

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin
Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Prophet Jesaia.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inching the Inching the Inching Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Die Propheten. Der Prophet Jesaia.

Das 1. Lapitel. Bufpredigt an die undancebaren



er bucher/ fo nennet.

opheten

Is ist das gesichte Jefaia, des sohns Amos, welches er sahe von Juda und Jerusalem, dur deit Usia, Jotham, Uhas, und Jehistia, der könige Juda.

2.* Horet, ihr himmel, und erbe, nimm zu ohren, denn der hErr redet: Ich habe kinder auferzogen, und ershöhet, und sie sind von mir abgefallen. *5 Mos. 32/1. Jer 6/19.

3. Ein ochfe kennet seinen herrn, und ein esel die krippe seines herrn; aber Ifraet kennets nicht, und mein volck vernimmets nicht.

4. D wehe des fündigen volcke, des volcke von groffer miffethat, des boshaftigen saamens, der schädlichen kinder, die den HENNI verslaffen, den keiligen in Ifrael läftern, weichen zurück.

5. Was soll man weiser an euch schlagen, so ihr des abweichens nur desto mehr machet? Das gange haupt ist kranck, das gange herg ist matt.

6. Von der fußsolen an bis aufs haupt ift nichts gesundes an ihm, sondern wurden und kriemen, und eiterbeulen, die nicht geheftet, noch verbunden, noch mit öle gelindert sind.

5 Mos. 28,35. hiob 2,7.

7. Guer'land ift wufte, eure fabte find mit feuer verbrannt. Fremde verzehren eure acter vor euren augen, und ift wufte, als das, so durch fremde verheeretift. *e.5/5.

3. Was aber noch übrig ift von der tochter Zion, ift wie ein hauslein im weinberge, wie eine nachthütte in den fürdisgarten, wie eine verheereste fladt.

9. Wenn * und der BENN Zeba= oth nicht ein weniges liesse überbleiben, so waren wir wie † Sodom, und gleich wie Bomorra.

*Rom.9/29. † 1 Mof.19/24. 10. Horet * des HENRY wert, ihr fürften von Sodom, nimm zu ohren unsers Bottes geset, du volck von Comorra. * hof.5/1.

11. Was foll mir die menge eurer opfer? fpeicht der HENN. Ich bin fatt der brandopfer von widdern, und des feiten von den gemästeten, und habe fein luft jum blut der fareren, der lammer und bocke.

12. Wenn ihr herein tommet, zu erscheinen vor mir, wer fordert solectes von euren handen, daß ihr auf meinen vorhof tretet?

13. Bringet nicht mehr fpeisopfer fo vergeblich. Das raudiwerct ift mir ein grauel, ber neumonden und sabhath, da ihr zusammen kommet, und muhe und angst habet, derer mog ich nicht.

14. Meine fcele ift feind euren neumonden und jahrzeiten, ich bin derfelbigen überdruffig, ich bins mude zu leiden.

15. Und wenn ihr schon "eure hande außbreitet, berberge ich boch
meine augen von euch; und ob ihr
schon viel betet, höre ich euch doch
nicht; denn feure hande sind voll
bluts. "2 Mos. 9,29. † E. 59,2.3.

ofen.

16. Waschet, reiniget euch, thut euer bofes mefen bon meinen augen. f Laffet ab vom bofen, Ezech. 18,23.31. 30el 2,12.13.

1 Pet.3,11. † Pf.34,15. Am.5,15. 17. Cernet gutes thun, trachtet nach recht, helfet dem verdruckten; schaffet dem * manfen recht, und hel= fet der witmen fachen. * Pf. 82,3.

18. Go fommet denn, und * laffet uns mit einander rechten, fpricht der SERN. Wennfeure funde gleich blutroth ift, foll fie doch schneeweiff werden, und wenn fie gleich ift, wie

rofinfarbe, foll fie doch wie wolle werden. † Ef. 45, 25. c. 44, 22. Pf. 51, 9.

19. Wollt * ihr mir gehorchen, fo fout ihr des landes gut genicffen.
3 Mof. 25,18.19.

20. Wegert ihr euch aber, und fend ungehorfam, fo fout ihr com fchwertgefreffen werden; denn der mund des hENNN fagets.

21. Wie gehet das zu, dan die fromme stadt zur huren wordenist? Sie war voll rechts, gerechtigfeit wohnete darinnen; nun aber mor=

22. Dein filber ift fcaum morden, und dein getrancte mit maffer vermifcht.

23. Deine * fürften find abtrunni= ae und diebesgesellen, sie nehmen alle gerne geschencte, und trachten nach gaben : bem f wansen schaffen fie nicht recht, und ber witmen fache kommet nicht vor fie. * 501.9/15. † 2 Mos. 22,22. Jer. 5,28. 3ach. 7,10.

24. Darum fpricht ber herr Senn Zebaoth, der machtige in Ifrael: Dwehe, ich werbemich trofen durch meine feinde, und mich rachen durch meine feinde.

25. Und muß meine hand wider bich tehren, und deinen fchaum aufs lauterfte fegen, und alle dein genn weathun:

26. Und dir wieder richter geben, Wie subor waren, und rathherren, wie im anfang. Alsbenn wirft bu eine fadt der gerechtigkeit, und eine fromme fadt heiffen.

27. Zion mus durchs recht erlöset werden, und ihre gefangene durch gerechtigkeit.

28. Das die übertreter und fun= der mit einander serbrochen werden, und die ben BERRN verlaffen, um= tommen.

29. Denn fie muffen gu fchanden werden über den eichen, da ihr luft au habet, und schamroth werden über den garten, die ihr erwählet.

30. Wennihr fenn merdet, mie etne eiche mit durren blattern, und wie ein garfeobne maffer.

31. Wenn der schug wird fenn wie werg, und sein thun wie ein functe, und bendes mit einander angegundet werde, das niemand losche.

Das 2. Lapitel.

Beruf der heyden an der Juden ftatt.

1. DIB ifts, das Jefaia, der fohn Umog, fahe von Juda und Jetufalem.

2. Es wird sur legten zeit der berg, da des hENNOI haus ift, gemiß fenn, hafer denn alle berge, und über alle hugel erhaben werden ; und merden alle henden dazu lauffen.

* Jer. 3,17. Mich. 4,1. 3. Und viel volcker hingehen, und fagen : Rommet, laffet uns auf den berg des SERMI gehen, jum haufe des Gottes Jacob, bay er uns lehre feine mege , und wir mandeln auf feinen fleigen. Denn von Bion wird das geset außgehen, und des hErrn wort von Jerusalem. 4. Und er wird richten unter den

henden, und frafen viel volcter. Da werden sie ihre * schwerter zu pflug= scharen, und ihre fpiesse ju ficheln machen. Denn es wird tein vold wider das andere ein schwert aufhe-ben, und werden forenicht mehr trie-* Mich. 4,3. gen lernen.

5. Kommet ihr nun vom haufe Jacob, laffet uns wandeln im lichte des HEGINA.

6. Aber du hast bein volck, bas haus Jacob, lassen fahren: Denn fie treibens mehr, denn diegegen dem aufgange, und find tagmaffer, wie die Philifter , und machen der frem: den finder viel.

7. The land if boll filber und gold, und ihrer schäge ift fein ende; ihr land ist voll rosse, und three wagen ift tein ende.

8. Much ift ihr land voll gogen, und anbeten ihrer hande werch, welches ihre finger gemachet ha=

9. Da bucket fich ber pabel, bate muthigen fich die junckern ; bas wirft du ihnen nicht vergeben.

late int, wird fich On benn aber n fenngu Der gett. 12. Denn der tag d both wird gehen u fige und hohe, und

berbirge bich in der

fundatives heard and

bertiden majeftet.

amidnget werden

1. Denn alle hoh

bene das es geniedric 15, Auch über alle h ne cedern auf bem Eit

alle eichen in Bafan. 14. Uber alle hohet alle trhabene bugel. 15. Uber alle hohe ti elle beffe mauren.

16. Uber alle schiff uter alle toffliche art 11. Das fich buch ber menichen, und be bohe leute find; uni lein hoch fen gu Der

18. Und mit ben aus fena. 19. Da wird 'r holen geben, und te, vor der furcht i bor feiner herrlich

er fich aufmachen die erbe. 20. Bu * Der Be megmerfen seine f ne gogen (bie er i laffen angubeten,)

maulmurfe und der c.27,9. c. 21. Auf das er mo en und feleflufte fi furtit des hERMOI) herrlichen majeftat, animethen wird an

22, Go laffet n meniden, ber obem i bennihe wiffet nicht, achtet ift.

Das 3. L Btrafe der unbarn hoffart L. DEnn fibe, der Bibaoth wi

tem und Juda nehr rath, allen barrath allen vorrath des w

E1.4/16,

(E.1.2.) Zen fie müssen zu schende den eichen , da inim schamzoth werdenim bie ihr verräßlet, ihr sen werder, mit durren blättern, m ohne waster.

erichug wird finn in thun wieein fut it einander angent emand lofche.

2. Capitel.

beyden an der Im bas Jesaia, der in

the bon Juda und he leften seit der ber 18 naus ift, gewe alle berge, und über 18 werden ; und wer 18 und wer

azu lauffen. 17. Mich. 4/1. elekechingehen, m et, laffet uns aufto KN gehen, jam bañ geob, dañ er uns libe und wir wanklis u Denn von Immu gehen, und beherre

usalem.
wird eichen nanden rafen viel rächen für eich ist in die er fahrerter zu rächen er wird kein und ere ein sammen dere ein sammen dere sammen fort nicht möhrt ihr nun vom haus ihr nun vom haus ihr nun vom haus in der ein sammen der samm

ins wandeln im in fassen fahren in taffen fahren in ihr, denn diegegelt ad find tagmählig! und machendestin

lift woll filber und place in fein ender in fein ender in ffe, und ihrer mit ihre mit ihre in fine in

fife land voll gib ihrer hande net finger gemachan

et fich der pobel, bib di die jundern ib n nicht bergeben. 19,86 10. Gehe hin in den felfen, und berbirge bich in der erden, bor der furcht des HENRN, und por feiner berelichen majefiat.

11. Denn alle hohe augen werden geniedriget werden, und mas hohe leute find, wird sich * bucken mussen; Der HENN aber wird allein hoch sennzu Der zeit. *c.5/15.

12. Denn der tag des GENNN Zebaoth wird gehen über alles hoffartige und hohe, und über alles erhabene, daß es geniedriget werde.

15. Auch über alle hohe und erhabene cedern auf dem Libanon, und über alle eichen in Bafan.

14. Uber alle hohe berge, und über alle erhabene hügel.

15. Uber alle hohe thurne, und über alle veffe mauren.

16. Uber alle schiffe im meer, und über alle konfliche arbeit.

17. Das fich bucken muß alle hohe ber menichen, und demuthigen, was bohe leute find; und der hERN al-lein hoch fen zu Der zeit.

18. Und mit den gogen wirde gang

19. Da wird * man in der felsen hölen gehen, und in der erden flüfste, vor der furcht des HEMNI, und vor seiner herrlichen majestät, wenn er sich aufmachen wird zuschrecken die erde. * Luc. 23, 20. 2c.

20. Bu *Der zeit wird iederman medwerfen seine silberne und guldene gogen (die er ihm hatte machen lassen anzubeten,) in die lächer der maulwurte und der fledermäuse.

maulwürfe und der fledermäuse.

*c.27,9. c.30,22. c.31,7.

21. Auf daß er möge in die fleinristen und felstlüfte kriechen vor der kurcht des HENNO?, und vor seiner herrlichen maiestät, wenn er sich aufmachen wird zu schrecken die erde.

22. So laffet nun ab von dem menschen, der odem in der nafen hat, benn ihr wiffet nicht, wie hoch er geachtet ift.

Das 3. Lavitel.

Ofrafe der unbarmherhigeeit und boffart.

1. DEnn sike, der HErr HENN Zebroth wird von Jecusatem und Juda nehmen allerlen vorrath, allen vorrath des brots, und allen vorrath des wassers,

* E8.4/16. c.5/16.17.

2. Starcke und friegsleute, richter, propheten, wahrsager und alsteften,

5. Sauptleute über funfsig, und ehrliche leute, rathe und meife werckleute, und fluge redner.

4. Und wil ihnen innglinge gu fürften geben, und kindische follen über sie herrichen. * Pred.10,16.

5. Und das volck wirdschinderen treiben, einer über den andern, und ein teglicher aber seinen nachsten; und das jungere wird ftolk senn wisder den alten, und ein löser mann wider den ehrlichen.

6. Denn wird einer feinen brus der auf feines vaters haufe ergreifs fen: Du haft kleider, fen unfer furft, hilf du diesem unfall.

7. Er aber wird du Der zeit schmeren, und sagen : Ich bin kein aucht, es ist weder brot noch kleid in meinem hause: seiget mich nicht dum fürsten im vollete.

8. Denn Jerufalem fället bahin und Juda liegt da, weil ihre junge, und ihr thun wider den hENITE ift, daß sie den augenseiner maiestät widerstreben.

9. Ihr wefen hat fie teinheel, und ruhmen ihre funde, wie die ju Godom, und verbergen fie nicht. Wehe ihrer feelen! denn damit bringen fie fich felbif in alles unglact.

10. Prediget von den gevechten, das fie es gut haben; denn fie werben die frucht ihrer werche effen.

II. Wehe aber den gottlofen, denn sie sind boskaftig; und es wird ih= nen vergolten werden, wie sie es ver= dienen.

12. Kinder find treiber meines volcts, und weiber herrichen über fie. Mein volct, deine trofter verführen din, und verfibren den meg, ben du gehen folft

13. Aber der SENN flehet dazu rechten, und ift aufgetreten, die völler zu richten. 31.96,10.13.
14. Und der SENN * kommet zum

14. Und der HENN * fommet zum gericht mit den altesten keines volcks, und mit seinen fürsten. Denn Ihr habet den weinberg verderbet, und der raub von den armen ist in eurem hause. * Dan. 7.13.

bause.
15. Warum zertretet ihr mein volck, und zerschlaget die person der xlenden? spricht der HERN Zedavik.

16. Und der 5 ER A fpricht:

Davum, daß die tochter Bion Rola and, und geben mit aufgerichtetem halfe, mit geschminctten angesichten, treten einher und ichmangen, und haben * köffliche schuhe an ihren * 5 Mof. 28, 56. füffen:

17. Go wird ber ber ben fcheitel der tochter Zion kahl machen, und der HERR wird ihr geschmeide weg-

nebmen.

18. Bu Der zeit wird der BErr den famuck an den köftlichen schuhen megnehmen, u.biehefte, die fpangen, 19. Die tettlein, bie armfpangen,

Die Hauben, 20. Die flittern, Die gebrame, Die

fchnurlein, die bifemapfel, die oh=

venspangen, 21. Die ringe, die haarbande, 22. Die fenerfleider, die mantel,

die schlener, die beutel. 23. Die fpiegel, die toller , die bor=

ten, die fittel.

24. Und wird fanct für gut geruch fenn , und ein lofes band für einen gartel , und eine glage fur ein traus haar, und für einen weiten mantel ein enger fact. fatt deiner fchone.

25. Dein pobel wird durchs fchwert fallen, und deine trieger im

Arett.

26. Und ihre thore werden trauren und flagen, und fie wird jam=

merlich figen auf ber erden.

Cap. 4. v. I. Das fieben weiber werden ju der zeit Ginen mann er-greiffen und fprechen: Wir wollen uns felbit nahren und fleiden : Las une nur nach deinem namen heiffen, daß unfere fchmach von uns genom= men werde.

Das 4. Lapitei.

Weiffagung von Chrifto. 2. Sti Der zeit wird des Beren, und die frucht der erden berrlich und fchon bey benen, die behalten werden * e.11,1. Jer. 23, 5. in Ifrael.

3. Und wer da wird übrig fenn su Zion, und überbleiben zu Gerusa-Tem, der wird heilig heiffen, ein teglicher, der geschrieben ift unter die

tebendigen gu Jerufalem. 4. Denn wird ber hErrben unffat der tochter Zion waschen, und die blutschulden Jerusalem vertreiben von ihr, durch den geift, der richten und ein feuer angunben wird.

5. Und der HERR wird schaffen über alle wohnung des berges Zion, und wo sie verfammlet ist, wolcten und rauch des tages, und feuerglang, der da brenne des nachts. Dennes wird ein schirm senn über alles, was herrlich ift.

6. Und wird eine * hutte fenn gum schaften des tages vor die hige, und eine suflucht und verbergung bor dem wetter und regen.

Das 5. Lapitel.

Dom Judirchen weinberge. 1.23 Plan, ich wil meinem lieben ein lied meines vettern singen vonfeinem * weinberge. Mein lie: ber hat einen weinberg, an einem fet-fen orte. Marc. 12,1.2c.

2. Und er hat ihn bergaunet, und mit steinhaufen vermahret, und edes le reben darein gefenctt. Er bauete auch einen thurn drinnen, und grus eine kelter drein : und martete, das er trauben brachte; aber er brachte heerlinge.

3. Nun richtet, ihr burger gu Jeru= Solches alles an falem, und ihr manner Juda, swi-

4. Was folte man doch mehr thun an meinem weinberge, dasich nicht gethan habe an ihm? Warum hat er denn heerlinge gebracht, da ich wartete, daß er trauben brachte?

5. Wolan, ich wil euch zeigen, was ich meinem weinberge thun wil. Seine wand foll weggenom-men werden, bab er vermuftet werweinberge thun de; und fein jaun foll gerriffen werden, daß er zorfreten werde.

6.3ch wil ihn wufte liegen laffen, daß er nicht geschnidten noch gehactet werde, sondern diffeln und dornen darauf wachfen; und wil den wolchen gebieten, bag fie nicht dars auf regnen.

7. Des DENNN Zebaoth wein-berg aber ift das haus Ifrael, und Die manner Buba feine garte fefer. Er martet auf recht , fihe , fo ife schinderen; auf gerechtigkeit, fibe, fo the Hage.

8. Wehe denen , die * ein haus an das andere ziehen, und einen acter jum andern bringen, bis has fein raum mehr da fen, daß fie allein das * 907ich.2/2. land befigen.

9. Es ift vor den ofren des berrn Bebaoth : was gilts , mo nicht die Webe den fauffert viel häufer foller und die groffen 1 10. Denn geher

follen nur Einen ein malter faam fdeffelgeben. II. Wehe denen

friceauf find , !

befleisligen, und nacht, das fieder t 12. Und baben paucten, pfeiffen wolleben ; und fe weret des HERD nicht auf das gelch

* 21mos 13. Darum wird fen weggeführet bens; und werden hunger leiden, und leiden.

14. Daher hat d weit aufgesperret aufgethan, ohn a hinunter fahren then und popel, i und frehlichen :

Is Daß ieder muffe, und feder merde; und die gen gedemufhiget

16. 21ber der 50 het werde im recht heilige, geheilige tigteit

17. Da werden fich weiden an je fremdlinge werden der wüffen der fetten.

18. Defebeneu, bi toppeln mit lofen firi duthun, und mit w funbigen,

19. Und fprechen: 8 ball tommenfein werd ben ; las berfahren, u anichlag des heiligen mirs inne merben.

20. Defe benen , & utb gutes bofe heiffen hernis licht und auß! machen; die auf fau lus fauer machen.

21. Behebenen, bie roeise sind, und halt * 96m.1 22. Behe benen,

mein su fauffen, und

Webe den fauffern. (Cap. 5.6.) Jefaia. viel häufer follen mufte merden, und die groffen und feinen ode fteammlet ift, wilder hen?

einbergs unfrude

ERR wird idaffi

ung des berges 3im

tages, und feun

brenne bes nades

en fchiem fem in

eine * hutte fen im

ted how die bine, in

ind berbergunt in

regen. cass

. Lapitel.

then weinberg.

is wel meinem ind

reines vettern fou

nberge. Mein le iberg, an einemit

* Marc. 12/12

n verzäunet, w ewahret, und edifentit. Er bauen

erinnen, und grif und wartete, du

te; aber ce bradi

, the burger juster

manner Juda / im

neinem weinberge

man doch mehe tha

nberge, lesichnicht

n ibm! Werm but mge genicht, ba id

e trauben behint?

ich wil euch jage

tem weinberge tin

mand foll measures

daß er vermuften

aun foll gereiffen no

in wuffe liegen lefe efchnicten nich th

ideen disteln mil

achfen; und will

en , daß fie nichtib

ROSOL 3chaoth si

as haus Israel

recht iche fo

f gerechtigfeit, I

in, die tin hand

en, und einen in

ingen , bis Mil

en, das fie altinla

chen obren des bem

gilts, po nimik

treten merte.

ich ift.

10. Denn gehen acter weinbergs follen nur Ginen eimer geben; und ein malter faamens foll nur einen scheffel geben.

II. Wehe benen, bie bes morgens fruhe auf find , des fauffens sich zu befleistigen, und sigen bis in die

nacht, daß sieder wein erhißet:
12. Und haben harfen, pfalter,
paucten, pfeissen und wein in ihrem
wolleben; und sehen nicht auf das
werct des HERMN, und schauen nicht auf das gefchäffte feiner fande. * 21mos 6,5.6.

13. Darum wird niein volck muffen weggeführet werden unberfehens; und werden feine herrlichen hunger leiden, und fein pabel durft leiden.

14. Daher hat die folle bie feele weit aufgesperret, und den rachen aufgethan, ohn alle maasse; das hinunter fahren bende ihre herrli: then und pobel, bende ihre reichen und frohlichen :

15. Daß iederman sich * bucken muffe, und iederman gedemuthiget merde; und bie augen ber hoffarti= gen gedemuffiget werben; * c. 2,11.

16. Aber ber SERNBebaoth erhö= het werde im recht; und Gott, der heilige, geheiliget werde in gerech= tigteit.

17. Da werden denn bie lammer fich weiden an jener fatt; und fremdlinge werden fich nahren in der muften der fetten.

18. Wehebeneu, die fich zusammen toppeln mit lofen firieten, unrecht guthun, und mit wagenfeilen, qu fundigen,

19. Und sprechen: Las eilend und bald tommenfein werch, das mirs fe-Ben; las herfahren, und tommen den anschlag des heiligen in Israel, daß mirs inne werben.

20. Wehe benen , die * bofes gut, und gutes bofe heiffen ; die auf fin-fternis licht und auß licht finfternis machen; die auß sauer süß und auß 5.72.

21. BBefe denen, die * ben fich felbft weise sind, und halten sich selbst für klug.
* Nom.12,17. Spr.3,7.
22. Wehe benen, so helden sind, wein su sauffen, und trieger in fulle:

Berrlichkeit Gottes. 23. Die den * gottlofen recht fore= chen um geschencte willen, und bas recht der gerechten von ihnen wen-* Spr. 17,15. E3.13,19.

24. Darum, wie des feuers flame me froh verzehref, und die lohe floy= peln hinnimmt; also wird thre wurs bel verfaulen, und ihre sprossen auf= fahren wie flaub. Dennfie berach= ten bag gefeg bes 5ERNU Bebaoth, und lästern die rede des heiligen in Israel. * C.1,4.

25. Darumift der jorn des Berrn ergrimmet über fein bolck, und res det feine hand über fie, und schläget fie, daß dieberge beben, und ihr leich nam ift wie toth auf den gaffen. Und in dem allen laffet fein gorn nichtab, fondern feine hand ift noch außgereckt. *c.9,12.17.21. c.10,4.

26. Denn er wird ein panier aufwerfen ferne unter den henden, und bieselbigen locken vom ende der er= den. Und siche, eilend und schnell tommen fie baher.

27. Und ift feiner unter ihnen mu= de oder fchwach, teiner fchlummere noch fehlaft; feinem gehet der gur= tel auf von feinen lenden , und tois

nem zerreiffet ein schuhrieme. 28. Ihre pfeile find scharf, und alle ihre bogen gespannet. Geiner roffen huffe find wie felfen geachtet, und ih= re magenraber wie ein flurmwind.

29. Gie brullen mie lowen ; und brullen wie junge lomen; fie mer= den braufen, und den rauberhafchen, und davon bringen, daß niemand er= retten wird.

30. Und wird über fie braufen gu Derzeit, wie das meer. Wenn man denn das land anfehen wird, fihe, fo iffs finfler vor angst, und das liche Scheinet nicht mehr oben über ihnen.

Das 6. Lapitel.

Jefaia fiehet OOttes herrlichkeit. I Des jahre, da der tonig Ufia farb, faheich den Seren fi= ben auf einem hohen und erhabenen Auhl; und fein faum füllete den tempel.

2. Geraphim funden über ihm, ein ieglicher hatte feche flügel; mit aween bectten fie ihr antlit, mit awcen bectten fie ihre fuffe, und mit aween flogen fie.

3. Und einer rief jum andern , und fprach: beilig, beilig, beilig ift der BERM Zebaoth; alle lande find feis mer ebren voll.

4. Daß die überichmellen bebeten bon der fimme ihres rufens; und das haus ward voll raudis.

5. Da sprach teh: Webe mir, ich vergehe, denn ich bin unveiner lip= pen , und wohne unter einem volct bon unveinen lippen : Benn ich ha= be ben fonig, ben benn 3ebaoth, gefeben mit meinen augen.

6. Da flog der Geraphim einer ju mir, und hatte eine gluende tole in der hand, die er mit der sange vom

altar nahm;

7. Und rührete meinen mund, und fprach : Gine, hiemit find beine lip: pen gerühret, daß deine miffethat bon bir genommen werde, und beine funde verfohnet fen.

8. Und ich forete die fimme des Seren, das er fprach : Wen foll ich fenden ? Wer wil unfer bote fenn ? Ich aber iprach : Die bin ich, fente mich.

9. Und er fprach : Behe bin, und iprid ju biefem volck : * Sorete, und verftehets nicht; fehets, und Euc. 8,10.4c. merctets nicht.

10. Berfiocte * bas herg biefes polits, und las ihre oheen dicke fenn, und blende ihre augen, das sie nicht sehen mit ihren augen, noch horen mit ihren ohren, noch verfiehen mit ihrem hergen, und fich be-

II. Joh aber fprach : hErr, wie lange ? Er fprach : Bis bas bie Addte wifte werden ohne einwohner, und häuser ohne leute, und das feld

gang muffe liege. 12. Denn ber 5ERM wird bie leute ferne weg thun, das das land febr

verlaffen wird.

13. Dich foll noch bas zehente theil darinnen bletben, dennes wird weg= geführet und berheeret werden, wie eine ciche und linde, welche den famm baben, ob wol ihre blatter abgefroffen werden. Ein heiliger saame wird foldjer famm feyn.

2005 7. Lapitel.

Der meffias foll von einer jung:

franen geboren werden. 1. C begab fich dur geit Abas, des fohns Jotham, des fohns Uffa, des königs Juda, 20g * herauf Regin, der könig zu Spria, und Pekah, der fohn Rematia, der konig Ifrael, gen Berufalem, mider fie gu ftreiten;

tonten fie aber nicht geminnen. * 2 ROH. 16/5+

gefagt: Die Sprev verlaffen fich auf Ephraim. Da bebete ihm bas berg, und das hert feines volcks; wie die baume im malde beben bom minde.

3. Alberder Dere fprach su Jefaia: Bebe hinauf Uhas entgegen, du und bein fohn Gear Jafub, an das ende der mafferrohren am obern teidje, am wege benm acfer des far-

4. Und fprich juigm : Bute bich, und fen fille; farchte dich nicht, und bein berg fen unversagt vor diefen oween rauchenden tofsbranden, nemlich vor dem jorn Regin , fammt den Syrern, und des fohns Remalja.

5. Daß bie Sprer wider dich einen bofen rathfchlag gemacht haben, fammt Ephraim und dem fohn Re-

malia, und sagen:

6. Wir wollen hinauf gu Juda, und fie aufwecken, und unter uns theilen, und jum tonige darinnen machen den fohn Zabeal. 7. Denn alfo fpricht ber herr

SENA: Es sou nicht bestehen, noch

allo gehen.

8. Contern wie Damafeus bas Bauptiff in Spria, fo foll Regin das haupt ju Damasco fenn. Und über funf und fechzig iahr foll es mit Ephraim auf fenn, daß fie nicht mehr ein volck fenn.

9. Und wie Camaria das haupt ift in Ephraim, fo foll ber fohn Re maliadas haupt gu Camaria fenn. Glaubet ihr nicht, fo bleibet ihr

nicht. (Ep. am fage der Berfund. Maria.) 10. 1192d ber SENN redete aber:

MI. Fordere dir ein zeichen bom in der hölle, oder droben in der höhe.
12. Aber Ahas fprach: Ich wile

nicht fordern , daß ich ben benni

nicht versuche.

13. Da fprach er: Wolan, fo fio: retifir bom hause David: Ifis euch du wenig , baf ihr die leute beleidi: get, ihr muffet auch meinen Gott beleidigen?

14. Darum fo wird euch ber bere felbft ein zeichen geben : Gibe, * eine jungfrau ift schwanger, und wird einen fobn gebaren, den wird fie beiffen Immanuel.

* Matth. 1/23. Luc. 1/31. 1 Mof. 16/11.

2. Da mare bem haufe David an:

unt gutes ju ermah 16. Dean the " Del fes beemerfen, und mind des fand , b berlaffen fenn bon fe

Derwiffung Juda,

16. Butter und 1

fen das er wiffe bof

gen. Mer der 56 did, über dein bold faters haus tage fo nicht kommen fin Ephraim bon Jul burch den fonig ju

hennzischen der der waffer in Egypt nen im lande Uffur ;

19. Das fie tonim fegen' andie troctene die fleinflufte und ir malle dische.

20. Bur felbigen SERM das haupt fuffen abicharen , nehmen, durch ein meffer , nemlich bi des masters sind. bon Ufforien.

21. Bur felbig mann einen hauf heerde siehen,

22. Und wird f haben, daß er bi denn bufter und werübrig im lande

23. Denn es mil fchehen, daß, woie flocke fiehen, tauf nerth, da werden do

24. Das man mit gen bahin geben mu gangen lande merden b densenn

25. Das man auch gen, fo man mit har subacten, nicht tantom der dornen und hecten wird ochsen dafelbst ichaafedarauf treten l Cap. 8. 8 L. Und fpractisu mir i Minni nen groffen brief ; und

auf mit menschen gr bald, Gilebente. 2. Und ich nahm freue jeugen, ben per Cacharia, ben fobn

3. Und ging au einer ward ichmanger, nr



15. Butter und honig wird er eften, daß er wiste boses zu verwerfen, und gutes zu ermählen.

16. Denn ehe * ber fnabe lernet bo= fes verwerfen, und gutes ermählen, wird das fand, bavor dir grauet, verlaffen fenn von feinen sween font=

17. Aber der henn wird über dich, über dein volck, und über beines Vaters haus tage kommen laffen, die nicht kommen sind, sint der zeit Ephraim von Juda geschieden ist, burch den könig zu Asprien.
18. Denn zu Der zeit wird der

SERR sifchen der fliegen am ende der maffer in Egypten, und der bie-

nen im lande Uffur ;

Jungfrau fowmen

dem haufe Dation

ogrer verlaffen fich er

on bebete ism bas bei

letnes volas, mil

lee beben bom wind.

Ser fprackzu Jefen B Uhas entzezen

e GegeJasubi ethi

askeröhren an in

lege behmackette

in wish: his

fürchte dichniting unverjagt wirde genden löfdmich

m jorn Regin ; im

und des fonts

prer wider dicht

ag gemacht hi

n und dem fohn!

Len hinduf zu In

ten i Auf aufte a jum tonige denn hn Zabeal.

also spricht der it

foll nicht bestehen I

pen wie Danklass Spria historiale amajes fin. Ind its echicia inte for is ni uh fenn, da fir m

vie Samaria des bu

tim, fo full berfull

aupt ju Camarila e nicht, fo simu

ige der verkind. Bin

der HERR abit und

u Uhas, und form

re dir ein gridin

iem Coft; is his

oder droben in in

Uhas fprach: 36%

n , daß ich ben bell

ach er: Bolani

haufe David: jib

Met auch meines

fo wird early but

fien geben: Bibe

gebären, den und

manuel.

let febr.

19. Das fie tommen, und alle fich fegen andie trockene bache, und in die fleinflufte und in alle hecken, und en alle bufche.

20. Bur felbigen beit wird ber SERIN bas haupt und die haare an fuffen abschären, und den bart abnehmen, durch ein gemiethet * fchar-sneffer, nemlich durch die, fo jenfeit des wassers sind, als durch den könig

21. Bur felbigen beit wird ein mann einen haufen tube, und amo

heerde ziehen,

22. Und wird fo viel gu melcten haben, daß er butter effen wird : denn butter und honig wird effen, wer übrig im lande bleiben wird.

23. Denn es wird gu Der geit ge= schehen, daß, wo test taufend wein-flocke fleben, taufend silberlinge werth, ba werden dornen und hecken

24. Des man mit pfeilen und bo= gen bahin gehen muß. Denn im gangen lande werden dornen und he= cten fenn;

25. Daß man auch zu alle den bergen, so man mit hauen pfleget umzuhacken, nicht kankommen, voor scheu der dornen man decken; sondern man wird ochfen dafelbst geben, und schaafe darauf treten laffen.

Cap. 8. v I. Und ber SENN fprach zu mir : Nimm vor dich eis nen groffen brief; und schreibe barauf mit menfchen griffel: Raube= bald, Gilebeute.

2. Und ich nahm ju mir zween freue jeugen, ben priefter Uria, und Sacharia, den fohn Jeberechia.

manuel. ward schwanger, und gebar einen gefangen werden.

fohn, und ber hERR fpruch ju mir : Renne ihn, Raubebald, Gilebeute.

4. Denn che det knabe rufen kan : Lieber bater, liebe mutter, fou die macht Damafei, und die aufbeute Samaria weggenommen werden durch den könig zu Uffprien.
5. Und der hENN redete weiter mit mir, und sprach:

6. Weil die volck verachtet das maffer su Siloha bas fille gehet, und troftet fich des Regin, und des folins Remalia:

7. Sihe, so wird der SERN über fie tommen laffen faucte und viel waffer des ftroms, nemlich den fonig su Uffheien , und alle feine herrlich-feit, das fie über alle ihre bache fabren, und über alle ihre ufer gehen.

8. Und werden einreiffen in Juda, und fchwemmen, und überher geben, bis das fie an den hals reichen, und werden ihre fingel ausbreiten, das fie dein land, o * Immanuel, fullen, so weites ift.

Das 8. Lapitel.

Bestrafung des gangen volcks Irael, u. trost der gottesfürchtigen. 9. End base, ihr volcker, und ge-bet doch die flucht. Horet

thrs, alle, die ihr infernen landen fend: Ruffet euch, und gebet doch die

flucht; Lieber, rusket euch, und ges bet doch die flucht. *2 Kön. 19,21. 10. Beschliestet einen rath, und werde nichts drauß. Beredet euch, und es bestehe nicht, denn hie ist Inmanuel. * Siob 3/12 13.

U. Denn fo fpricht der SENN gu mir, als faffete er mich ben ber hand, und unterweisete mich, das ich nicht foll wandeln auf dem wege diefes volcte, und fpricht: 12. Ihr follt nicht fagen: Bund.

Die volck redet bon nichts, denn von bund. * Fürchtet ihr euch nicht alfo, wie fie thun, und laffet euch nicht grauen;

auen; * Euc. 12,4.5. 13. Sondern heiliget den HENNI Zebaoth; Den laffet eure furcht und schrecken seyn.

14. Co wird er eine heiligung fenn; Aber * ein fein des anftoffens, und ein fels der argerniß den smen: en haufern Ifrael, jum firick und fall ben burgern gu Jerufalem. Phom. 9,33. ic.

15. Das ihrer viel fich daran flof 5. Und ging ju einer prophetin, die fen, fallen, gerbrechen, verfirict une 3f 2

676 Erleuchtung der heyden. Der Prophet (C. 8.9.) Chrifti gebutf u. reich.

16. Binde bu bas zeugnis, berfiegele bas gefeg meinen jungern.

17. Denn ich hoffe auf ben hErrn, der fein antlig verborgen hat vor dem hause Jacob; ich aber harre fein.

18. Gife, bie bin 3ch, und die finder, die mir ber 5ENN gegeben hat, gum zeichen und wunder in Ifrael, bom HENNI Zebaoth, der auf dem

berge Zion wohnet. 19. Wenn fie aber zu euch fagen: Ihr muffet die mahrfager und detehenbeuter fragen, bie ba fchmagen und disputiren , fo sprechet: Golf nicht ein pold feinen Bott fragen? oder, foll man die todten für die le:

bendigen fragen? nis. Werden fie das nicht fagen, so werden sie * die morgenrothe nicht haben;

iben; *2 Pet.1,19. 21. Sondern werden im lande umher gehen, hart geschlagen , und * hungerig. Menn fie aber hunger leiden, werden fie gurnen, und Auchen ihrem fonige, und ihrem Gott. * 391.59,16

22. Und werden über fich gaffen, und unter fich die erde ansehen, und nichts finden, benn trübfal und finferniß: benn fic find mude in angft, und gehen irreim finfiern. * c. 5,36.

Cap. 9. v. I. Denn es wird mol eine andere muhe fenn, die ihnen angst thut, denn jur borigen geit mar, da es leicht juging im lande Gebu-lon, und im lande Naphthalt, und bernach ichwerer ward am wege bes meers, biffeit des Jordans, in ber henden Galifaa.

Das 9. Lapitet.

Des meffiageburt, namen und

2. 2/6 * volct, fo im finftern man: und über die ba wohnen im finftern lande, fcheinet es helle.

Matth. 4,16. Euc. 1,79. 3. Du marheft ber henden viel, Damit machent bu ber freuden nicht viel. Bor bie aber wird man fich freuen, wie man fich freuet in ber ernte, wie man frohlich ift, wenn man *beute außtheilet. * Pf.119,162.

4. Denn du haft bas joch ihrer laft, und die ruthe ihrer fchulter, und den fecten ihres treibers ger: brochen, wie * sur jeit Midian.

* Mich #7/22+

5. Denn aller frieg mit ungeftum, und blutig tleid wird verbrannt, und mitfeuer verzehret werden.

6. Denn uns iftein * find geboren, ein fohn ift uns gegeben, welches herrschaft ist auf seiner schulter; und ex beisset Wunderbar, Kach, Araft, Beld, Ewig-Vater, Friedes Surft. * Euc.1,51.fq. Surft.

c. 2,7.11. Joh. 3,16, 7. Auf daß feine * herrichaft groß werde, und des friedes tein ende, auf dem fluhl David, und feinem tonig: reiche, baff ers zurichte, und ffarce mit gericht und gerechtigerit bon nun an bis in ewigfeit. Bolches twird thun der eifer des genatt Zebaoth.

† Ef.37,32. 2 Ron. 19,31. 8. Der SErrhat ein wort gefandt in Jacobjund ift in Frael gefallen,

9. Das es sollen inne werden alles bolck Ephraim, und bie burger su Samaria, die da fagen in hochmuth und folgem finn:

10. Biegelsteine find gefallen, aber mir wollens mit weretflücken wie: ber bauen. Man hat maulbeerbaus me abgehauen, fo wollen wir cedern an die fatte feben.

II. Denn der SErr wird des Resins friegsvolck wider fie erhöhen, und thre feinde su hauferotten.

12. Die Sprer vorne her, und die Philister von hinten gu', das sie Frael fressen mit vollem mail. In dem allen laffet fein sorn noch nicht ab, feine hand ift noch ausgereckt.

c.5,25. c.10,4 13. So kehret sich das volck auch nicht zu dem , der es fehläget, und fraget nichts nach dem 5 ERAN 3ebaoth.

14. Darum wird ber SERR ab: hauen von Ifrael bende t fopf und frumpf, auf Einen tag. 2 Kon. 17,3. fag. * c.10/33. T.c.19/15

15. Die alten ehrlichen leute find der kopf; die propheten aber, 10 falfch lehren, find ber ichmans.

16. Denn bie *leiter diefes volde find verführer, und bie fich leiten laffen, find berlohren.

* c.3,2. Euc.6,39. 17. Darum fan fich ber SErr is ber ihre lunge mannschaft nicht freuen, noch ihrer wänsen und wit men erbaumen; denn fie find aller mal beuchler und bofe, und aller muno |

Det ungetechtigkeit f mund redet thorheit. Ien leffet fein gorn

Ceine fant ift north au 10,5,25.0. 18 Penn das go emoundet wie feue reformen und hecte weimbiden walde

19. Deph im bor 3ebooth in bas land his volet if wie fr fener chonet des ar 20. Nauben fiegur ten fie hunger : Effer fowerben fie nicht fi

dir friffet bas fleifch 21. Manaffeden E im den Manaffe / un einander wider Juda len laffet fein gorn hand throof ausgere

* \$112.17, 615/2 DAS 10.

Bteafeder unge gang der Uffgrer. I. Whie ven und die unrecht ur

* Matth

2. Muf bas fie b men beugen, und techt ber elenden volet, das die with die wansen ihre beu 3. Was wollt ih der heimfuehung un das von ferne komin wollt ihr fliehen um too woult the ence thre!

4. Das fie nicht un gene gebeuget werbe ; : laffet fein jorn nicht a if noth aubgeretti.

f. D webe Affur , * jorns ruthe, und ihr grimmes fredenift.

6.3ch wil ihn fend heuchelvola, und ihr wider das vold meine ers becaube and austh treffes, wie toth auf b

7. Wiewol ers nicht f bern fein herf fehet und aufgurotten nich Christi gebuttuleri ier tried mit undefter tleid wird bertram bergehret merben. 18 ift ein find gebore uns gegeben, welch ft auf feiner schuller et Wunderbar, Bat

/ Ewig: Dater, Steh 7.11. 306.3/16, feine * berrichtigt es friedes fein eile vid, und feinentin re zurichte, until ind gerechtight i n ewigkeit. 8th er eifer deshin

32. 2 Ron. 19/31. hat ein wort gel in Ifrael gefaller en inne werdens in the pie pariou da sagen in house eine find gefallenge

mit wertfluden Man hat maubern n, so wellen munic fehen. ter Her ainles h nde zu haufereffen. Syrer vornt ber und

oon binten ju, MI en mit vollenmeil affet fein jorn godi nd the noch ausgerich 0.5,25, 0.10,4 egret sid das redu n, Deres fchlaget ts nach dem den den

am wied der henn Ifrael bendeftur dende aft und firung c.10,53. fa Kon.17,3. 194. leen ehrlichen lew

die propheten do n, find der ichnes Die *leiter diefe ter, und bit fa

mund redet thorheit. *In dem als len lasset sein zorn noch nicht ab, seine hand ist noch ausgereckt. *c.5,25-c.10,4.

18. Denn das gotteofe wefen ift angegundet wie feuer, und bergehert dornen und hecten, und brennet wie im dicten walde, und giebet ho= hen rauch.

19. Depn im zorn des hENNN Zebaoth ift das land verfinftert, daß has volet ist wie fpeife des feuers; teiner choneides andern

20. Rauben fiegur rechten, fo letten fie hunger : Effen fie gur lincten, to werben fie nicht fatt. Ein tegli= ther friffet bas fleifch feines arms.

21. Manaffe den Ephraim, Ephra= im den Manasse, und sie bende mit einander wider Juda. * In dem al-len lasset sein dorn nicht ab, seine Band ift noch aufgereckt,

* 4.12.17. c.5,25, c.10,4.

Das 10. Lapitel.

Strafe der ungerechtigkeit:Unter=

tang der Uffyrer. 1. 20 Che ben fchriftgelehrten, bie unrechte gefege machen, und die unrecht urtheil fchreiben ;

* Matth. 23,14. 2. Huf daß sie die sachen ber atmen beugen, und gewalt üben im recht der elenden unter meinem polet, das die witwen ihr raub, und Die wanfen ihre beute fenn muffen.

3. Was wollt ihr thun am tage der heimfuchung und des unglücke, das von ferne kommt? Bu mem wollt ihr fliehen um hulfe? Und too wollt ihr eure ehre laffen,

4. Daß sie nicht unter die gefan-genegebeuget werbe, und unter die erfchlagene falle? * In bem allen laffet fein joun nicht ab, feine hand ift noch außgereckt. * c.9,12.17.21.

5. D wehe Mfur, der meines * jorns ruthe, und thre band meines grimmes frecken ift.

6. Ich wil ihn senden wider ein heuthelvolck, und ihm befehl thun 3,2, Sucho de ers beraube und aufcheile, und der-

unge manifalt 7. Wiewol ers nicht so mennet, verschwinden.

4 ihrer wählt wir den sein herh nicht so dencket; son:

19. Daß die übrigen bäume

19. daß die ü

Der ungerechtigkeit firafe. (E.9.10.) Jefaia. Unfergang der Uffpret. 612, 8. Denn er fpricht: Gind meine fürfen nicht alleurgal konige

9. Ist Calmonicht wie Charches mis? Ist Hamath nicht wie Urs pad? Ist nicht Samaria wie Das

afeus? * c.35,18.19.c.37,12. die tonigreiche bergogen, fo boch ih= re gogen flarcter waren, benn bie su Jerufalem und Gamaria find :

II. Golte ich nicht Jerufalem thun und ihren gogen, wie ich Samaria und ihren gögen gethan habe

feine werete aufgerichtet har auf dem berge Zion und zu Jerusalem, wil' ich heimsuchen die frucht des hochmuthigen königes zu Minrien, und die pracht feiner hoffartigen * c.37/36. 2 Ron.19/35.

13. Darum , Daber fpricht: 3ch habe durch meiner hande fraft auß= gerichtet, und burch meine weisheit, denn ich bin flug. Ich habe die lan-der anders getheilet, und ihr ein= kommen geraubet, und wie ein machtiger die einwohner zu boden geworfen.

14. Und meine hand hat funden die volcier, wie ein vogelnest, das Jet habe alle tande gusammen geraf= fet, wie man eper aufraffet, die ver= laffen find , ba niemand eine feder reget , ober ben fchnabel aufsperrete ober discher.

15. Mag sich auch eine are rühmere wider den, fo damit hauet? Der eine fage trogen wider ben, fo fie deucht? Wieder rühmen fan, der den flecken führet und hebet, und führet ihn soleicht, als ware er kein

hola. 16. Darum wird der herr here Bebaoth unter feine fetten die barre fenden; und feine herrlichkeit wird er angunden , daß fie brennen wirde wie ein feuer.

17. Und das licht Ifrael wird eine feuer fenn, und fein heiliger wird ei= ne flamme fenn; und wird feine dornen und hecken angunden, und verzehren auf Einen tag.

18. Und die herrlichkeit feines wider das volck meines zorns, daß waldes und seines feldes soul zu nichte werden, von den feelen bis aufs fleifch; und wird zergehen und

19. Daß die übrigen baume feines maldes mögen gezählet werden, und

20. Bu Der geit merden bie übri: gen in Ifrael, und die errettet wer-den im haufe Jacob, sich nicht mehr verlassen auf den, der sie schläget; sondern sie werden sich verlassen auf den HENNN, den heiligen in Israel, in der wahrheit.

21. Die übrigen werden fich bekehren ja die übrigen in Jacob, * su

Softdem flarcten. *c.9,6. 22. Denn ob dein volct, o Ifrael, if wie fand am meer, sollen doch die übrigen desselbigen bekehret werden. Denn wenn dem verderben geneuret mird, fo tommet die gerechtigfeil überschwänglich.

* Nom. 9,27. 23. Denn * der herr hend Bebaoth wird ein verderben geben laf: fen, und demfelbigen doch sieuren int gangen lande. * c.28,22.

24. Darum fpricht ber SErr SERN Bebaoth : Gurchte bich nicht, mein volck, bas juzion wohnet, vou Mfur: Er wird bich mit bem fiechen fchlagen, und feinen fab wider dich aufheben, wie in Egypten gefchach.

25. Denn es ift noch gar um ein kleines zuthun, so wird die ungnade und mein zorn über ihre untugend ein ende haben.

26. Alledenn wird ber hEAN Ze= baoth eine geiffel über ibn erwecken, mie * in der schlacht Midian, auf dem fels Dreb, und wird feinen fab, def er am meer brauchte, aufheben, mie int Egypten. *Richt. 7,19.24.25.

27, Bu Der zeit wind feine laft pon deiner schulter weichen muffen, und fein wetrvon beinem halfe; benn has joch wird verfaulen vor der fette.

28. Er kommt (lag gleich fenn) gen Math, er zeucht durch Migron, er muffert feinen zeitg zu Mich=

29. Gie ziehen bor unferm lager Beba über ; Rama erfchrickt, Gibeath Cauls Reucht.

30. Du tochter Gallim, schrene faut g mercke auf Laifa, du elendes Unathoth.

31. Madmena weicht; die burger

in Gebim flaveten fich.

32. Man bleibet vielleicht einen tag su Rob, so wird er seine hand regen wider den berg der tochter Zion, und wider den hügel Jerusa-起湖岸

33. Aber fine, ber herr henn Zebaoth * wird die affe mit macht verhauen, und was hoch aufgericht nehet, verkurgen, daß die hohen gemiedriget werden.

34. Und der dicke mald wird mit eifen umgehauen werden, und Libas non wird fallen durch den machtis

Das II. Lanteel.

Chriffi und feines evangelii fraft. (Ep. am tage maris heimsuchung.) 11 17d es wird eine ruthe aufges

hen von dem ftamm Isai, und ein fameig auf feiner wurdel frucht * c. 4,2. 2C. brungen:

† Mafth. 2,23.

2. Muf welchem wird ruben det Beift des BERRIT; der Geift der weisheit und des verftandes, der Beift des raths und der frarde, der Beift ber erkantnif und der furcht

des LERAIT.

3. Und sein riechen wird senn in der furcht des HENNN. Er wird nicht richten, nach dem feine augen fehen, noch ftrafen, nach dem feine

ohren horen;

4. Sondern wird mit gerechtig= teifrichten die armen, und mitge-richte ftrafen die elenden im lande; une wird mit bem fabe * feines muns des die erde schlagen, und mit dem odem feiner lippen den gottlofen tod * c.49,2. 2 Theff. 2,8.

5. Gerechtigkeit wird die gurt feis ner fenden fenn, und der glaube die

gurt feiner nieven.
6. Die * molfe werden ben den lammern mohnen, und die parbel ben den bocken liegen. Gin kleiner knabe wird kalber, und junge lowen, und maffvieh mit einander treiben.

* c.65/25. Siob 5/23-24.

7. Ruhe und baren werden an der meide gehen, das ihre jungen ben eins ander liegen ; und lowen werden frof effen wie die ochfen.

8. Und ein faugling wird feine Tua haben am loch der offer; und ein entwohnerer wird feine hand fleden in die hole des bafilisten.

9. Man wird nirgend legen noch verderben auf meinem heiligen ber ge; denn das land ift voll erkantnis des HERRING, wie mit wasser Des meers bedefft.

IO. HINA

Belibrung der beyder

10. Und wird gefet Beit, lif' bie wurdel dennielen die hende frankenied ehre fe

* 9iom.15/1 all day de to Err y um entern mal fein da, las er das upr estricge, so uperbli Afferern L Egypter Mohrenland, Elar himath, und von meers.

12. Und wird ein heiden aufwerfen i bringen bie verjagt Die gerfreueten auf führen, bon ben v troreitys.

13. Und ber neib

wird aufhören , une da werden außgerst Ephraem nicht neid Juca nicht sen wid 14. Gie werten hern auf dem abend, und beraul gen morgen wol Moad werben ihr falten. Die fing

ten gehorfam fenn. Is. Und der he nen den from des pten, und wird fei hen über das w farcten winde, 4 me schlagen, bab

badurch gehen mag. 15. Lind mird eine drigen feines | volcks benift bon den Miffpre el gefchach zur zeit, ptenland zogen.

Dag 12. J Dancklied für di the to.

1. Qu berfelbigen 8 daß bu jornig bift mich, und bein gor het , und trofteft mie

2.Sibe, . Botti bin ficher, und fire denn Gott der SER de, und mein pfale

3. 3hr werdet mit schapfen auf den he

*396,7

Eraft des enangelie ie i her dert beat b bie affe mit med ed roas hoch aufgeric gen i bay bie boben di

den. .0,14. t.37,36. er dicte wald with den werden, und Ed Hen burch ben min

IL Capitel.

eines evangeliifent Maria heimluchun ird eine rutheauf dem finm Jiain feiner wurhelfra

Htth. 2,23. em wird ruben Rtt; der Geist es verfiandes, à und der ftarde, b nthis und derfund

riechen wird ferr HENNY. Ein , mach dem feine em rafen, nach dem un

en wird mit gerechtig: die armen, und mitor n die ekendenim lank t dem fabe feines mit schlagen with mix icygen den gotilufer c.49,2 2 Ebril tigteit wurd die gen

nn, und ber glickli lieven. molfe werden in bonnen, und die put ten fiegen. Ein lin talber, und jungelien mit einandertrait

55,25. 5100 5/23.24 of 2/18. mo baren merka n , dağ ihre imadili n ; und lone and ie die ochfen. in faugling air fin m loch der offer al wird feine bab fic

s bafilisten. pird nirgent lette u uf meinem beiligen b s land ift vollertian t, wie mit maffert Betehrung der beyden. (E.II.12.13.) Jefaid. Berftorung Sabel. 679

10. Und wird geschehen zu Der beit, bah bie wurgel Isai, die ba sehet zum panier den volletern, nach der werden die henden fragen; und feine ruhe wird ehre fenn.

* 970m.15/12.

H. Und ber hErr wird gu Der geit jum andern mal seine hand aukstre= cken, daß er das übrigeseines volcks ertriege, so überblieben ist von den Mifprern, Egyptern, Pathros, Mohrenland, Elamiten, Sinear, Samath, und von den insuln des

12. Und wird ein panier unter die henden aufwerfen, und zusammen bringen die verjagten Ifrael, und die zerstreueren auß Juda zu hauf führen, von den vier örtern bes

erdreichs.

13. Und der neid wider Ephraim wird aufhören, und die feinde Justa merden gubgerottet werden; bag Ephraem nicht neide ben Juda, und Juda nicht fen wider Ephraim.

14. Sie merten aber den Phili-ftern auf dem halfe fenn gegen abend, und berauben alle bie, fo ge-Edom und gen morgen mohnen. Moab werben ihre hande gegen fie falten. Die finder Ummon merten gehorfam fenn.

15. Und der hERR wird verban= nen den from des meers in Egy= pten , und mirb feine band laffen gehen über bas maffer mit feinem farcten winde, und die fieben fir-

me schlagen, das man mit schuhen

dadurch gehen mag.

16. Und wird eine bahn fenn dem abrigen seines volcks, das überblie-ben in von den Uffprevn; wie "Ifva-el geschach zur zeit, da fie auß Egn-ptenland zogen. *2 Mos. 14,29.

Das 12. Aapitel.

Dancklied für die guthafen des mellia.

1. 31 berfelbigen zeit wirk du fa-gen: Ich dancte die, HERR, daß du zornig bist gewosen über mid, und bein sorn fich gewendet hat, und troffeft mich.

2. Sibe, * EDit ift mein heyl, ich bin ficher, und fürchte mich nicht: denn GOtt derz ERR ift meine tiercte, und mein pfalm, und ift mein bevl. 2 Mos. 15,2. 2e.

beyl, 3. 3hr werdet mit freuden' waffer schöpfen auf den heylbrunnen: *Job, 7,38. 16.

4. Und werdet fagen sur felbigen geit: * Dancket dem DEDINO? , pre-

diget feinen namen, machet fund unter den volckern fein thun; ber= kundiget, wie fein name fo hoch ift.

5. Lobfinget dem 5ERRY; denn er hat sich herrlich beweiset: folches fen fund in allen landen.

6. Jauche und ruhme, du eine wohnerin ju Bion; benn ber beili= ge Ilraels ift groß ben bir.

Das 13. Laritet.

Berftering der Babylonischen mo: narchie.

1. Dis ift die last über * Babel, die Jefaia, der fohn Amos, fabe. c.14,4,3cr.50,1. c.51,1.

2. Berfet panier auf, auf hoben bergen, rufet getroft wider fie, wer-fet die hand auf, laffet einziehen durch die thore der fürften.

5. 3ch habe meinen geheiligten geboten, und meinen farcken gevu-ten ju meinem zorn, die da frohlich

find in meiner herrlichteit.

4. Es ift ein geschren einer menge auf den bergen, wie eines groffen volcks, ein geschren als eines ge-tummels der versammleten tonig-reiche der henden. Der HERR Ze= baoth ruftet ein beer jum ftreit.

5. Die auß fernen landen kommen bom ende tes himmels; ja , der 5ERR felba fammt dem zeuge feis nes jorns , ju verderben bas gange

6. Seulet, denn bes SENNY tag

wüffung vom allmächtigen.

7. Darum werden * alle bande lag, und aller menschen hert wird feig fenn. * Rah. 2,11.

fenn. * Nah.2.11. 8. Schrecken angst und schmer= gen wird fie antommen, es wied ib= hen wird sie antoniment gebare-nen hange seyn wie einer gebare-rin; einer wird sich vor dem an-dern entsehen; feuerroth werden ihre anaesichte seyn. *c.21.3.20. thre angesichte fenn-

9. Denn fibe , des SERRI tag tommet graufam, sornig, grimmige das land suverstoren, und die funs

der darauß zu vertilgen. 10. Denn bie fierne am himmel und fein Drion scheinen nicht helle; die sonne gehet finfler auf, und der mond scheinerdunckel. * Siob. 9,9. 21ni.5,8. E4.32,7. Joel 2,10. Marth. 24,29. Marc. 13,24.25. Euc,21,25.

II-Jay

II. Ich wil den erdboden heimfuschen um feiner bosheit willen, und die gottlosen um ihrer untugend wilsen. Und wil des hochmuths der flolgen ein ende machen, und die hoffart der gewaltigen demüthigen.

12. Daß ein mann theurer senn soll denn fein gold, und ein mensch werther denn goldstücke auf Ophir.

13. Darum willich den himmel bewegen, daß die erde beben soll von ihrer stätte, durch den grimm des HENRII Zebaoth, und durch den tag seines zorns.

14. Und sie soll fenn, wie ein zerscheucht rehe, und wie eineheerde
ohne hirten; das sich ein ieglicher zu
seinem volck heimkehren, und ein ieglicher in sein land stiehen wird.

15. Darum, daß, welcher sich da finden lässet, erstochen wird, und welcher daben ist, durche schwert fallen wird.

16. Es follen * auch ihre kinder vor ihren augenzerschmettert, ihre häufer geplündert, und ihre weiber gesich andet werden. * Pf. 137,9.

17. Dennsihe, ich wildie Meder über sie erwecken, die nicht silber suschen, oder nach gold fragen.

18. Condern die junglinge mit bogen erschiessen; und sich der * frucht des leibes nicht erbarmen, noch der kinder schonen. *v.16. Nah.3,10.

tinder schonen. *v.16. Nah. 3/10.
19. Ulfo soll Babel, das schönste unter den königreichen, die herrliche pracht der Chalder, umgekehret werden von Edt, wie *Codom und Comorra. *1906.10.25.26.

Somorra. 1906.19,25.20. 20. Das man fort nicht mehr da wohne, noch iemand da bleibe für und für: Das auch die Araber keine hützten dafelbet nachen, und die hirten keine hürden da aufschlagen.

21. Condern Jihim werden sich da lagern, und ihre hänser voll Dim serden da wohnen, und straussen werden da höpfen; "Benh 2.14.20

22. Und eulen in ihren pallasten singen, und drachen in den lustigen schlössern. Und ihre zeit wird schier kommen, und ihre tage werden sich sichtsäumen.

Cap. 14. v. 1. Denn der HERR mird sich über Jacob erbarmen, und Ifrael noch weiter erwählen, und sie in ihr land segen. Und fremdlinge werden sich zu ihnen thun, und dem hause Jacob anhangen. 2. Und die voller werden sie annehmen, und bringen an ihren ort; daß sie das haus Israel besigen wird im lande des HENNN, zu knechten und mägden; und werden gefangen halten die, von welchen sie gefangen waren, und werden herrschen über ihre treiber.

Das 14 Lapitel.

Untergang der Babylonier und

3. 11976 ju der zeit, wenn dir der beinem jammer und leid, und von dem haufen dienk, darinnen du ge- wefen bist:

4. So wirk du ein folch sprüch: wort führen wider den könig zu Babel, und sagen: Wie ihr mit dem treiber sogar auß, und der zins hat ein ende? * c.9,4.

5. Der HENN hat die ruthe der gottlosen zerbrochen, die ruthe der herrscher,

6. Welche die volcter schlug im grimm ohn aufhoren, und mit wuten herrschefe über die henden, und verfolgese ohne barmhergigkeit.

7. Nun * ruhet boch alle welt und ift fille, und jauchzet fraflich.

* Hab. 3/20.

8. Uuch freuen sich die tannen über dir, und die cedern auf dem Libanon (und sagen:) Weil du liegest, kommt niemand herauf, der uns absorte

9. Die holle drunten erzitterte vor dir, da du ihr entgegen tameft. Sie erwecket dir bie todten, alle bocke der welt, und heiffet alle konige der hens ben von ihren fühlen auffiehen.

10. Daß diefelbige alleum einahe berreden, und fägen zu dir: Dubift auch geschlagen, gleich wie wir, und gehet dir wie uns.

Ik Deine pracht ift herunter in die hölle gefahren, sammt dem klange deiner harfen. Motten werden dein bette seyn, und wurme deine becke.

12. Wie bift du * vom himmelges fallen, du schoner morgenstern? Wie bist du zur erden gefället, der du die henden schwächeren?

* Matth. 11/23.
13. Cedachteft Du doch in beinem hergen: * Ich wil in ben himmel fteigen, und meinen ftuhl über die ftere ne Gottes erhöhen. * 2 Theff. 2/4.

Geichtüber Affart)

14.36 wil mich bertes fifts, an t muenagt. Ich wi naden fahren, to Jazur höllen f fameer gruben.

16. Wer dich si shunn und anseh Iklas der mann, ten, und die ti machte?

11. Der den erdi machte, und die sich brach, und gab sein 105?

18.30ar alle ki mittinander liegen ein ieglicher in febru 19. Du aber bist deinem grabe, mi gweig, wie ein kle nen, so mit dem sind, die hinunte

zo. Duwirk begraben werder land berderbet, schlagen: bennn haftigen samen benden.

fleinhaufen der

vencien.
21. Richtet ju, der schlachte, un that willen, daß men, norh das san erdboden voll flähr

22. Und ich wil wricht der HEOrga Babel außvotten ih re übrigen neffen un fpricht der HEOrga.

23. Und wil sie mi ben igeln , und zum wil sie mit einem be bens kehren, sprich baoch.

24. Der hERM ichwaren und gesaorts soll gehen, wie soll beiben, wie iche

25. Das Affur jer in meinem lande, up te auf meinen berge joch von ihnen ge und feine burde i komme.

26. Das in der hatüber alle lande, snegereffte hand übe k.) Zerstdeung Tabe deliter werden sie an deingen an ühren vor und Jirael desigen wird ENOOP, zu krechten und werden gefante un welchen sie gefante reen herrschen und in

14 Lapitel. der Babylonier wi

trzeif, wenn diele ruhe geben wied m v und leid, und m 18, darinnen dug

du ein folch fyric er den könig 30% Wie ihr mit du 1, und der zinsch 4, und der zinsch 20,94

A hat die ruthele chen e die ruthele die vollcter schwir

thoren, und mitte über die henden, w e varmhernigfeit, het bod alle welt und jaudget frisflich. Habarto.

uen fich dietatnen übet e cedern auf dem Liv gen:) Weil du liegt no hörduf, der unsch

e brunten erjitteren e entgegen kamen, en die forten, alle bidden ei fort alle konigeder de a flühlen aufleben, die felbige alleum eine d fägen zu dir: Dun een, aleich wie wur, w

uns.
pracht if heruing bren, fammidenlin ofen. Motter nat on, und wärnelin

if du * vom himb iner morgenften him en gefället, der him thetest?

Natth. 11/23.
1 est Du doch in teine 3 will in den aumulika inen feudl über deiten oben. 2 Theffiam Berichtüber Uffur, (C.14.15.16.) Jefaia. Philifter und tmoabiter. 681

14. Ich wil mich setzen auf den 27. Denn de bergdes stifts, an der seiten gegen hats beschlossen mitternacht. Ich wil über die hohen Und seine hand wolcken fahren, und gleich sehn wil sie wenden? dem allerhöchsten.

15. Ja zur höllen fahreft bu, * zur feiten der gruben. * c.30/33.

16. Wer dich siehet, wird dich schauen und ansehen (und fagen:) Ist das der mann, der die weit dittern, und die königreiche beben machte?

17. Der den erbboden zur Wuffen machte, und die fiadte darinnen gersbrach, und gab feine gefangene nicht

18. Ivar alle könige der henden miteinander liegen doch mit ehren, ein ieglicher in feinen haufe;

19. Du aber bist verworfen von deinem grabe, wie ein verachteter zweig, wie ein fleid der erschlagenen, so mit dem schwert ersochen sind, die hinunter fahren zu den steinhaufen der höllen, wie eine zertretene leiche.

20. Du wirst nicht wie dieselbige begraben werden; denn du hast dein land verderbet, und dein volck erschlagen: denn man wird * der boshaftigen saamen nimmermehr gedencken. **c.1/4.

21. Richtet zu, daß man seine kinder schlachte, um ihrer väter missethat willen, daß sie nicht auftommen, noch das land erben, noch den erdboden voll städte machen.

22. Und ich wil über fie kommen, fpricht der HENN Zebaoth, und zu Babel außvotten ihr gedächtnis, ihre übrigen neffen und nachkommen, spricht der HENN.

23. And wil sie machen zum erbe den igeln, und zum wassersee; und wilsie mit einem besem des verderbens kehren, spricht der HENN Zebaoch.

24. Der HENN Zebauth hat geschworen und gesagt: Was gilts, es soll gehen, wie ich deneke, und soll bleiben, wie ich sim sinn habe;

25. Das Uffur derschlagen werde in meinem lande, und ich ihn dertrete auf meinen bergen; auf daß sein joch von ihnen genommen werde, und seine burde von ihrem halse tomme.

26. Das ift der anschlag, den er hat über alle lande, und das ift die ansgereckte hand über alle benten,

27. Denn der HERN Zebaoth hats beschlossen, wer wils mehren? Und seine hand ist außgereckt, wer wil sie wenden?

Das 15. Lapitel. Verheerung der Philister. 28. Im iahr, da * derkönig Ahas Karb, Mara die die last:

* 2 Chron. 28, 27.
29. Freue dich nicht, du gank Phi=
listerland, * daß die ruthe, die dich
schlug, zerbrochen ist. Denn auß der
wurfel der schlangen wird ein bass
list sommen; und ihre frucht wird
ein feuriger kiegender drache sepn.

*Jer. 47,1.20.

30. Denn die erstlinge der dürftigen werden sich weiden, und die armen sicher ruhen: Aber deine murgel wil ich mit hunger tödten, und deine kbrigen wird er ermurgen.

31. Seule ther, schrepe stadt; gang Philiper land ift feige: Denn von mitternacht kommt ein rauch, und ift kein einsamer in seinen gezielten.

32. Und was werden die boten der benden hin und wieder fagen? nemlich: Zion hat der GENA* gegrünzdet; und dafelbst werden die elenden feines volcks zuversicht haben. *Pf.87,1.5.Pf.102,174

Das 16. Lapitel.

Play und fall der Moabiter. Cap. 15. v. 1. The if die last über die in Dos nachts fommt verstörung über Ar in Moad ist fommt verstörung über Kir in Moad ist ist dahim. Text. 48/1. Ca. 3evh. 2/9.

dommt berkorung uber Ar in Woah, sie ik dahin. Des nachts kommt verstörung über Kir in Moab, sie ik dahin. * Jer. 48/1. siq 3.3eph. 2/9.
2. Sie gehen hinauf gen Baith und Dibon zun altären, daß sie weitnen und heulen über Nebo und Medba in Moab. Aller haupt ik beschoren, aller bart ist abgeschnicten.

* Jer. 48/37. Exech. 7/18.

3. Aufihren gaffen gehen sie mit facten umgürtet, auf ihren dachern und fraffen heulen sie alle, und ges

hen weinend herab.

4. hesbon * und Eleale schreyen, das mans zu Jahza foret. Darum wehklagen die gerüfteten in Moad; denn es gehet ihrer seelen übel.

*4 Mof. 21, 23. 26.
5. Mein * herg fchrenet du Moabe ihre finchtigen fliehen von der drenjahrigen fuh, die gen Zogr; denn sie Ichrigen fuh, die gen Zogr; denn sie gehen gen Euhith hinan, und weis men; und auf dem wege zu Horo= raim su erhebet sich ein jammerge-Jer. 48/34.36.

6. Denn die maffer zu Nimrim versiegen, daß das hen verdorret, und das gras verwelcket, und wachfet fein grun fraut.

7. Denn das gut, das fie gefamm= let, und das volck, das fie geruftet kaben, führet man über den weydenvacis.

8. Befdren gehet umin den grenben Moab, sie heulen bis gen Eglaim, und heulen ben dem born

9. Denn die waffer gu Dimon find wit bluts. Dazu wil ich über Dimon noch mehr kommen laffen, bende über die erhalten find in Moab des löwen, und über die übrigen im lance.

Cap. 16. v. I. Lieber fchicfet, ihr landsherren, lammer von* Gela aub der wuften, duni berge der toch

* 2 Ron.14,7.

2. Ather wie ein voget dahin fleugt der auß dem nest getrieben mird, so werden senn die tochter Moab, mennfie vor Urnon übergiehen.

3. Sammlet rath, haltet gerichte, madiedic schatten des mittages wie eine nacht; verbirge die verlagten, und melde die finchtigen nicht.

4. Las meine verjagten ben dir herbergen; liebes Moab, sen du ihr schirm vor dem verforer: soswird der treiber ein ende haben, der ver-Adrer aufhören, und der untertres ter ablaffen im lande.

5. Es wird aber ein suht bereitet merden auß gnaden, daß einer dar= auf sife in der wahrheit, in der hüt= ten Davids, und richte und trachte nach recht, und fördere gerechtig:

6. Wir horen aber bon dem boch much Moad, daß er fast groß ift, das auch the hochmuth, foly und 19rn groffer ift, denn ihre macht.

7. Darum wird ein Moabiter fi= der den andern heuten, alle famme merden fie beulen. Uber die grundbefle ber fadt Kir harefeth merden Die berlähmten feufgen.

8. Denn beebon ift ein muftes feit morden, ber weinflock gu Gib: ma iff verderbet; die herren unter den henden haben seine edle peben

derschlagen, und sind kommen bis gen Jaefer, und ziehen um in der wuffen; ihre fefer find zerftreuet, und über das meer geführet:

9. Darum weine ich um Jaefer, und um den weinflock zu Gibma, und vergieffe biel thranen um bes= bon und Eleale. Denn es ift ein ge= fang in deinen fommer und in det=

ne ernte gefallen, 10. Daß * freude und wonne im felde aufhöret, und in weinbergen jauchzet noch rufet man nicht. Man teltere feinen mein in den feltern, ich habe des gefanges ein ende ge-macht. *c.15,5. Jer. 48,33. It. Davum* brummet mein herß

über Moab, wie eine harfe, und mein inmendiges über Kirhares.

* c.15,5. Jer.48,38.

12. Als denn wirds offenbar merden, wie Moad mude ift ben den al-taren, und wie er bu feiner firchen gangen sen zu befen, und doch nichts ausgerichtet habe.

13. Das ifts, das der HEMN basus

mal wider Moad gevedet hat.

14. Mun aber redet der HENN, und fpricht : Indrehen jahren , wie * eines taglöhners jahre find , wird die herrlichkeit Moab gering werden in der groffen menge, daß gar ein wenig überbleibe , und nicht

Das 17. Lapitel.

Laft Damasci, der Ifraeliken und Myrer.

I. Dis ift die last über * Damas feon: Gibe, Damafeus mird feine fadt niehr fenn, sondern ein derfallen fteinhaufe.

Jer. 49, 23. 21mos 1,3. 2. Die fabte Urver werden ber= laffen fenn, daß heerden dafelbit meiden, die niemand scheuche.

3. Und wird aus fenn mit der bes fe Ephraim; und bas fonigreich ju Damafoo, und das übrige gu Sprien mird feyn wie die Beurlichteis der finder Ifrael, furicht der henor 3epaoth

4. Bu Der gest wird die herrliche teif Jacob dunne fenn, und fein fet ter leib mird mager fenn.

5. Denn fie wird fenn, als wenn einer getrepte einsammlete in der ernte, und als wenn einer mit feis nem arm die ahren einerntete, und als menn einer abren lafe im that Repharm &

with Josef (Ea

6. Ital eine nat late. Ms wenn m idicitelte, das 310 histen oben en de dis menn peer ober ter greigen hang henn, ber 30th

1.311 Derzeit wi

kelten zu dem, der

mb leine augen beligen in Ifrael 8. Und wird fie den altaven, diefe haben, und nicht bas feine finger ger der auf hanne noch

9.34 Der geit ! ihrer florete fenn, nerassund giveigs vor den tindern den wufte fenn.

10. Denn du hai us demes hepls, anden felfen bein wird du luftigens times Arionus fer geleget haben

11. Bur geit de fein wohl warte dettlich machfe; wenn du die m wirk du dafür s trubten haben.

12. D wehe de volcks ! wie' b brausen, und das te wird wuten, wüten;

13. Ja rote groffe werden die leute wird fie fchelten, fo ne weg fliehen; u folgen wie dem stau gen vom winde geft einem windwirbet geldicht.

14. * Um ben ab chrecken da ; und wird, find fie nimm ter lohn unferer rau bederer, die uns bas

* 6.37,36. 2 Das 18. 6 Der Mohren beim

tegrung 1. DEne dem I nt, diffeite den m renlandes.

633

weine ich um Jaefer weinfect zu Gibna biel thranen um bis le. Denn es ift ein w n fommer und in is

freude und wongen t, und in weinber eufet man nicht. Mu wein in den telten resanges ein ende y *c.15,5, Jer.48,33 brummet mein bi lie eine harfe, un über Richares.

Jer. 48,38. eires offenbar wer mude if bey den a er zu feiner firde ten und foch und 108.

oad geredet hat. ber redet der hen In drenen jahren ind i feit Moad gering geoffen menge, bij überdteibe i und m

13 17. Capitel. infci , der Ifraeliten ft die last über In Gibe, Damoscush mehr fega , fontent

inhaufe. r. 49, 23. 21mos la. ädte Aroce mein a, das heerden le niemand scheucht vird aus segn nith m; und bastonipp und das übrigen n wie die Berrlich rael, foricht der

er gest wird dit dune fenn, und fi ied mager fegn. le taird fean, 28% repte einsammletta nd ald wenn cineral die abren einerntett einer abren lafe in

6. Itab eine nachernte drinnen bliebe. Mis wenn man einen olbaum schüttelte, das swo oder dren beer blieben oben in dem mipfel; ober, als wenn vier oder fünf früchte an den zweigen hangen, spricht der 50919, der Bott Jirael. 7. Bu Der zeit wird fich ber mensch

halten zu dem, der ihn gemachet hat, und feine augen werden auf den heiligenin Israel schauen.

8. Und wird sich nicht halten zu den altaren, diefeine hande gemacht haben, und nicht schauen auf das, das feine finger gemacht haben, we= der auf hanne noch bilber.

9. Bu Der zeit werden die fichte ihrer flavcte fenn, wie ein verlaffener aft und zweig, so vertaffen ward vor den kindern Ifrael, und wer-

ben wuffe fenn.

10. Denn du haft vergeffen GDt= tes deines henls, und nicht gedacht anden felfen beiner fracte. Darum wirft du luftige pflangen fegen, aber du wirft damit den fremden die fefer geleger haben.

II. Bur geit des pflangens wirft du fein mohl marten, daß dein faame geitlich machfe; aber in der ernte, wenn du die mandeln solt erben, wirst du dafür schmergen eines be-

trübten haben. 12. D wehe der menge so groffes volcke ! wie das meer wird es braufen, und bas getummel ber leute wird wuten, wie groffe maffer muten;

* c.57/36.1c. 13. Ja wie groffe maffer muten, fo werden die leute maten. Aber er wird fie fchelten, so werben fie ferne weg flieben; und wird fie ver: Bebaoth ift, sumberge Bien. folgen wie dem staube auf den ber= gen bom winde geschicht, und wie einem windwirbet vom ungewitter

geschicht.
14. "Um den abend, sihe, so ift schrecken da ; und ehe es morgen wird, find sie nimmer da. Das iff der tohn unferer rauber, und das er: be dever, die uns das unfere nehmen.

Das 18. Lapitel. Der Mohren heunsuchung und be-

tehrung 1. IR Che dem lande, das unter den fegeln im schatten fahret, disseits den wassen des Mohrentandes.

2. Das botfchaften auf bem meere fendet, und in vohrschiffen auf dem maffer fahret. Behot bin, ihr fchnel: len boten , jum volcke , das zerriffen und geplundert ift, jum bolcte, das graulicher ift, benn fonft irgend eing; jum volcte, das hie und da außgemeffen und gertreten ift , metchem die mafferfirome fein land ein= nehmen.

3. 21lle, die ihr auf erden wohnet, und die im fande figen , werdet feben, wie man das panier aut ben bergen aufwerfen wird, und hören, wie man die trommeten blafen wird. "Jer.4,5. c.6,1.1 Macc.4,13.

4. Denn fo fpricht der hERR 311 mir: Ich wil fille halten und schaus en in meinem fit, wie eine hige, bu den regen außtrocknet, und wie ein mehlthau in der hise der ernten.

5. Denn vor der ernte wird das gewächs abnehmen, und die unreife fruchtin der bluthe verdorren, das man die ftengel muß mit ficheln abfchneiden, und die reben wegthun und abhauen;

6. Das mans mrt einander muß laffen liegen dem gebogel auf den bergen, und den thieren im lande, daß bes sommers die vogel darin= nen niffen, und des minterg aller= len thiere im lande darinnen liegen.

7. Bir Der zeit wird bas gerriffene und gepfanderte volct, bas grau= licher ift, denn fonft irgend eine, bas hie und da abgemeffen und zertres ten ift, welchen die mafferftrome fein land einnehmen , gefchencte bringen dem 5ENNO? Zebaoth , an denort, da der name des DERRN

Das 19. Lapitel.

Berfistung und betehrung der Es gypter.

1. Dis ift die laft über * Egopten. ner fcinellen wolcten fahren, und in Egypten kommen; Da werden die gören in Egypten vor ihm be-ben, und den Egyptern wird das hertzfeige werden in ihrem keibe.

* Jer. 46.2. Ez. 29,2. c. 30,4. 2. Und ich wil die Egypter an eine ander hegen , bas ein bruder mides den andern , ein freund wider den andern, eine fadt wider die andere, ein reich wider bas andere freiten ming.

3f 1

3. HAD

684 Der Egypter heimfuchung Der Prophet (C.19.20.) und bekehrung.

3. Und der muth soll den Egy-ptern unter ihnen vergehen, * und wil ihre anschlage zu nichte machen. Da werdensie benn fragen ihre goson und pfaffen, und wahrfager und deichendeuter. * c.8/10. Siob 5/12.13.
4. Aber ich wil die Egypter über-

geben in die hand graufamer her-ren; und ein harter tonig fou über sie herrschen, spricht der herrscher,

der HEAN Zebaoth.

5. Und das maffer in den feen wird vertroetnen, dazu der Arom wird bersiegen und verschwinden.

6. Und die maffer merden verlauf= fen, daß die färnan dämmen werden geringe und treuge merden, bende robr und schilf ber welcken.

7. Und das gras an den wassern berftieben, und alle faat am maffer, beleidigern; fo wird er ihnen fenden wird verwelcken und zu nichte wer-

8. Und die fischer werden trauren, und alle die, so angel ins wasser werfen, werden Nagen; und die, so neg auswerfen aufs wasser, wer= den berrübt fenn.

9. Es werden mit schanden beste= hen, die da gute garne wircten, und

nege firicken.

10. Und die da halter haben, sammt allen, die fosche ums lohn machen,

werden befümmert fenn.

11. Die fürsten au Zoan find tho-ren , die weisen rathe Pharao find im rath zu narren worden. Was faget ihr doch bun Pharao: Ich bin der weisen kind, und komme von alten königen her?

12. Mo find denn nun deine wei: sen? Eas sie dies verkündigen und anzeigen, was der HERN Zebaoth

uber Egnpten besehloffen hat.
13. Aber die fürsten zu Zoan sind du narren worden, die fürffen au Roph find betrogen; fie verführen fammt Egypten den eckfiein der geschlechte.

14. Denn der SERN fat einen schwindelgeist unter sie ausgegof fen; das sie Egypten verführen in alle threm thun, wie ein truncken= bold taumelt, wenner wenet.

15. Und Egypten wird nichts ha= ben, das * haupt oder schwang, aft poer frumpf zeuge. *c.9,14. * c.9,14.

16. Bu Der geit mird Egnpten fenn wie weiber, und fich fürchten und erschrecken, wenn der HENN Bebaoth die hand über sie weben mero.

17. Und Eghpten wird fich fürch= ten vou dem lande Juda, daß, wer desselbigen gedencket, wird davor ers schrecken, über dem rath des Herrn Zebaoth, den Er über sie beschlossen hat

18. Bu Der zeit werden funf fade te in Egyptenland reden nach der fprache Canaan, und schweren ben bem 5ERRI Zebaoth. Eine wird

herffen Irberes.
19. Bur felbigen beit mird bes SENAN alter mitten in Egypten: lande fenn , und ein maalstein des

BERMI an den grengen; 20. Welcher wird ein zeichen und deugniß senn dem GENNN Zeba= oth in Egyptenlande. Denn fie merden jum SENNAschreyen vor den einen henland und meifter, ber fie

errette.

21. Denn der hERR wird den E: anptern befant werden, und die E. gupter werden den hEnny ten: nen du Der zeit, und werden ihm dienen mit opfer und speisopfer, und werden dem * 509901 gelo= ben und halten. * Dred.513.

22. Undder & ERR wird die Eanpter plagen und heiten : Denn fie merden fich betehren jum SENNY ; und er wird sich erbitten lassen, und

fie heiten.

23. Bu Der beit wird eine bafin fenn bon Egypten in Uffiprien, bag die Uffgrer in Egypten, und die Eanoter in Uffprien tommen , und Die Egypter fammt ben Uffgrein Bott dienen.

24. Bu Der zeif wird Ifrael felb dritte fenn, mit ben Egnptern und Minvern, durch ben fegen, so auf

erden senn wird.

25. Denn der HERN Bebaoth wird fie fegnen, und fprechen: Befegnet bift bu, Egnpten, mein bolch und du Affar, meiner hande werch, und du Fraet, mein erbe,

Das 20. Lapitel.

Der Egypter und mohren gefäng: nis.

1. 3M jahr, da * Tharthan gen 21sdod fam, als ihn gefandt hatte Sargon, der könig zu Uffpris en, und fritte wider flisdod, und ge

mann sie; * 2Kon.18,17. † 1 Sam. 5,16. 2. Zur felbigen zeit redete der Herr durch Jefata, den sohn 21=

Exhibit Sabel (Co

m m forach : E ented den fact von mieuch beine schul unfifen. Und er t udrium barfus. 3. Da hrach der !

me mein knecht Je

white other, sum a

interpersahre, ut

Rehrenland : 4.211so wird der in hin treiben ch goten, und verti land, bende jung un effeld im explose ben Egypten.

i. Hud fie ther bei mit schanden best Mohrenlande, De lieffen ; und wie rentand über den Q fie fich ruhmeten.

6. Und die ein ten werden lage ift bas unfere dinkopen um bi wurden, son b en! Wiefein

Das 1 Die laff Babel l DIBift di am mei bom mittage for kehret, fo komm auß einem grauf

2. Denn mir i angezeiget, Ein wieder den andern der den andern. lam; belege fie, M feines feufgens ein

3. Derhalben fi boulidmerkens, u ergriffen, wie ein frimme mich, we erfareater wennic 4. Mein herg gi

mich er fcredet, i ben nacht feine ruhe s. Ja vicute einer then auf der marte madiet euch auf ih ret ten febild.

6. Dennder hie alfo: (Bebe hin, f ter, der da fchauer 7. Er siehet a und fahren auf roff meelen, und hat n antung darauf.

.20.) und betch rund poten wird fich fürde ande Juda, das, na condet, wird dangers er dem rath des hiem Er über fie beschlicht

seit werden fünf alle mland reden nach in an, und schweren in Bebaoth. Eine nur

lorgen beit wird hi er mitten in Eggeter nd ein maalftein te n grengen;

wird ein geichen m em bennn 3m ande. Denn sie nu Mschreyen vor de urder ihnen fende nd meifter , ter f

and frior reresion werden, und dus den HEMMA ett und werden opfer und speism bem * hENNY in ents e HEND His live or und billen : Denn fo betehrm um denning fich erbittith luffen , was

der zeit wied im w gypten in Mysica in in Egypten, modif Mifferica tommen ; er fammt den Alho

der zeit wied Ifriel mit den Sopptem : durch den fegen, fill vird.

dee HERR 38 ment and ibredials uy Egypten, nente te, meiner hanten et, mein erbe.

3 20. Lapitel ofer and thohrens

he, da * Tharibu fam, als thing on, der könig ju tte wider insbodient 2 Ron. 18,17. † 1 Cit. d Jefata, den folis Baftaber Babel. (Cap. 20.21.22.) Jefaia.

mos, and sprach: Gebe hin, and seuch ab den fact von beinen lenden, und seuch deine schuh auß von dei= nenfüssen. Und er that also, ging nacket und barfuß.

3. Da sprach der HEAR: Gleich wie mein knecht Jefaia nacket und barfuß gehet, sum zeichen und wunder drener jahre, über Egnpten und Mohrenland:

4. Alfo wird ber konig ju Affgri= en hin treiben bas gefangene E: gopten, und vertriebene Mohren: land, bende jung und alt, nacket und barfus, mit bloffer fcham, ju fchan= Den Egypten.

5. Und sie werden erschrecken, und mit schanden bestehen, über dem Mohrenlande, darauf sie sich ver-liessen; und wiederum das Moh-renland über den Egyptern, welcher fie fich rühmeten.

6. Und die einwohner diefer infulen werden jagen zur felbigen zeit: In das unsere zuvorsicht, dawir Ihr werdet im walde in Arabia binfiohen umhulfe, das wir errettet wohnen, auf dem wege gegen De-würden von dem könige zu Affpri-en? Wiefein sind Wir entrunnen! 14. Bringet den durstigen wasser en? Miefein sind Wir entrunnen!

Oas 21. Lapitel.

Die laft Babel, Duma und Urabia 1. DIB ift die last über die wuste am meer. Wie ein wefter bom mittage kommet, das alles um= kehret, sokommets auf der wüsten, auß einem graufamen lande.

2. Denn mir ift ein hart geficht angezeiget, Ein verächter tommet wieder den andern, ein verftorer mi= der den andern. Zeuch herauf, E= lam; belege fie, Madai : ich wil alle feines feufgens ein ende machen.

3. Derhalben sind meine lenden vollschmergens, und angst hat mich ergriffen, wie eine * gebärerin : ich krumme mich, wenn ichs höre, und erschrecker wennichs ansehe. *c. 13, 8.

4. Mein hert zittert, grauen hat mich er schrecket, ich habe in der lieben nacht keine ruhe davor.

5. Ja vichte einen tisch zu, las wa= den auf der marte, effet, frincket; machet euch auf, ihr fürften, fchmieret den schild.

6. Denn der SERR faget du mir alfo: (Behe hin, stelle einen wach ter, der da schaue und ansage.

7. Er siehet aber reuter reiten und fahren auf roffen, efeln und tameelen, und hat mit groffem fleiß achtung darauf.

8. Und ein lowe vief: SErr, * ich stehe auf der warte immerdar des tages, und ftelle mich auf meine hut alle nacht. * Dab.2,1.

Laft über Urabia. 685

9. Und fife, da fommt einer, der fahret auf einem magen, "der ant= worter, und fpricht : Babel ift ge= fallen, sie ist gefallen, und alle bil= ber ihrer gotter find gu boden ge= fchlagen. * Offenb.18,2.20. schlagen.

10. Meine liebe tenne , baich auf breiche. Was ich gehöret habe vom hEren Zebaoth , dem Gott Ifrael,

has vertündige ich euch. 11. Dis ift die last über Duma. Man ruft zu mir auß Seir z huter, iff die nacht schier hin? huter, in die nacht schier hin?

12. Der hüter aber fprach : Wenn ber morgen schon kommt, so wird es doch nacht senn. Wenn ihr schon fraget, so werdet ihr doch wieders

tommen und wieder fragen. 13. Dif ift die laft über Arabia.

entgegen, die ihr wohnet im lande Thema : bietet brot den flüchtigen.

15. Denn fie flichen bor bem fchwert, ja bor dem bloffen fchwert, bor dem gespanneten bogen, bor Dem groffen fireit.

16. Denn also sprickt der HERR du mir: Noch in einem jahre, wie des tagibhners jahre find, foll al= 'le herrlichfeit Redar untergehen.

17. Und der übrigen schüßen ber helden zu Redar foll weniger werz den: denn* der HERR, der Gott Israelhats geredet. *c.22/25.

Das 22. Lapitel.

Berufalem belagert, Bebna geffür:

get, Ligeim berufen. 1. If ift die last über das schaue thal. Was ift denn cuch, daß ihraue so auf die dacher lauffet?

* c.15/3. Jev. 48/38.
2. Du waraft voll getones, eine fact voll volcks, eine froliche fact. Deine erschlagene find nicht mit dem schwert erschlagen, und nicht

im streit gestorben. 3. Sondern alle deine haupfleute find vor dem bogen weggewichen und gefangen; alle, die man in die funden hat, sind gefangen und fer= ne geftohen.

617

4. Dav=

4. Davum fage ich: Bebet euch bon mir, laffet mich bitterlich mei= megwerfen, wie ein farder einen nen; muhet ench nicht mich su tra- wegwirft und bich guicharren. gen über der verstörung der tochter meines volcks.

5. Denn ed ift ein tag des getum= mels und der gertretung, und ver- den beine toftliche magen bleiben, wirrung bom herrn hen MN Beba- mit schmach bes haufes beines oth im schauthal, um des untergrabens willen der mauren, und des ge= fahrenes am berge.

6. Denn Glam fahret baher mit Bocher, magen, leuten und reutern ; und Rir glanget daher mit fchilden.

7. Und wird geschehen, das deme Bermählten thale werden voll außerwählten magen fenn, und reuter werden fich

fe des waldes.

9. Und ihr werdet der riffe an der Radt David viel fehen; und werdet bas maffer im untern teid famm= len muffen.

10. Ihr merdet auch die haufer gu Berufalem gablen, ja ibr werdet die *häuser abbrechen, die mauren zu * Jev.3514. beveftigen.

It. lind werdet einen graben mathen swischen benden mauren, bom wasser des alten teichs. Doch schet ihr nicht auf den, der folches thut, und schauet nicht auf den, der sol; ches falaffet von ferne ber.

12. Darum wird der hErr hERR Zebaeth zu Der zeit rufen laffen, das man weine und flage, und sich

beschäre, und sacke anziehe.
13. Wiewol iest, sihe, iffs eitel freude und wonne, ochfen würgene Schaafe schlachten, fleisch effen, wein trincten, (und fprechet:) Caffet uns * effen und trinden , wir ferben Doch morgen. "e 56,12. I Cor.15,32.

14. Solches ift bor den ohren des HEANN Zebaoth offenbar. Was gilte, ob euch diefe miffethat fott bergeben werben, bis ihr flerbet, fpricht der bere ben Bebaoth.

15. Go spricht der herr henn Bebaoth: Gehe hinein jum schaß-meister Gebna, dem hosmeister, und fprich zu ihm:

16. Bas haft du hie? Ben gebic hauen laffest, als ber fein grab in ter hohe hauen laffet, und als ber feine wohnung in den felfen ma= men lattes,

17. Gibe, ber benn wird bich

18. Und wird dich umfreiben, wie eine tugel auf weitem lande; ba= felbfiviefich fierben, da etoft mer= heren.

19. Itnd ich wil dich von beinem stande fürgen, und von deinem amt wil ich dich fegen.

20. Und ju Der zeit mil ich rufen meinem tnecht Eliatim, bem fohr

21. Und wil ihm beinen rock angieben, und mit beinem gurtel lagern vor die thore.

8. Da wird der vorhang Juda hand geben; daß er vater sen derer, aufgedocket werden, daß man schauen wird zu der zeit den zeug im hauhauses Juda.

22. Und wil die schlüffel dum hause David auf feine schulter legen; baß er * aufthue, und niemand qu= fchlieffe. daß er zu fchtieffe, und nie-mand aufthue. * Sieb 12,14. Off.3,7.

23. Und wil ihn jum nagel fecten an einen veften ore; und foll haben ben fluhl der ehren in feines vatere hause.

24. Dag man an ihn hange alle Kerrlichkeit seines vaters hauses, find und findeskinder, alle fleine gerathe, bende trinckgefaffe, und allerlen fantenfpiel.

25. Bu Derzeit fpricht der hERR Bebaoth, foll der naget meggenom-men werden, der am beften orte fectt , daß er zerbreche, und falle, und feine laft umtomme. Denn ber SENA sagets.

Das 23. Lapitel.

Berfidung und wiederbanung Tori. 1. Dis ift die last über " Inro! Seulet, ihr fehitfe auf dem meer ; benn fie ift jerftoret , bas fein haus da ift!, noch iemand bahin Beucht: auf dem lande Chitim mers den sie das gewahr werde. Jer. 57'4. €8.26,3. 0.27,2.16.fq. 3ads.9,2.

2. Die einwohner der infulen find fille worden; die kaufteute du 31: don , die barchs mehr zogen, fülleten gidt.

3. Und was fur fruchte am Gis hor , und getrende am maffer wirche, brachte man zu ihr binein durch groffe maffer; und du maren der benden marctt worden. 4.24

Himling Eyri. (Ea Domaaf wol er hicken das meer, m fricht: 3ch b foinger, ich gebar lideich teine jung embeteine jungfra Bleich wie man un von Eanpto h aus auch erfchrech ma Theo heren wir 6. Fahret hin au ihr einwohner der i Jil has eurefr

> maken. 8. Wer hatte ba es Invo der trone te! to both thre* and, und thre tram ım lande.

idihres alters ru

fe werden fie feri

9. Der HEAR fo gedacht; auf do len pracht der verachtlich mad wilande. 10. bahre hi

wie ein from, d ka tft fein gurt i II. Er rectet meer, fund erf de. Der HERO an, su vertilgen

12. Und fpriel mehr frohlich fe sung frau, du toc tim, madje bid a denn du muft da n 13. Sondern in i

das nicht ein volck i fur hat es angeri und haben vefte aufgerichtet, und et; aber fie ift gef fchleiffet werden fot 14. heulet, ihr meer : denn eure nu

15. Bu Der zeit geffen werden fieber ge Ein fontg leben hebengig lahren m ra ein herenlied fin

16. Nimm bie h Radt um jauverge es gut auf dentfan ge getroft, auf & bacht werde.

17. Denn nach wird der HENA 23.) Eafführe Tren. dei bein nurd dich vie ein fiarcier eines dich suicharren.

beich umtreiben, wie f weitem lande; ber fierben, baleftst mer fliche magen blewen, des haufes being

wil dich von beinm , und von beimin fegen.

der seit wil ich rufn Eliatim, den fin

thm deinen in mit deinem quitt ne gewatt in fem er vater sen deren wohnen, und det

fahufel zum hauf ne schulter low e, und niemand & bu fahireffe, und in his bis 12,14. Off ibn zum nagel fich n ort; and ha has ehren in frines beint

nan on the best of feines wins faults, ndestinden, ile Keine mee trinducially, un enspiel,

egeit fprichtberhem oll der naget meggenn n , der am veffen en er gerbreche, und fell of untowned Demle ets.

13 23. Lapitel. und wiederbanningla iff die last über in n fre ift jerftoret, lith ft', noch teman in 6 dem fande Chun gewahr werde. e.27,2.16. fq. 36 en; die faufteutt) archs mehr zogen

pas für früchten getrende am maffir mi ian si ihr binin in ffer; and du ward ict morden.

Berwüstung Tyri. (Cap. 23.24.) Jesaia. Blend des ifidischen tandes. 687

4. Dumgaft wol erfebrecken, Bi= don : benn bas meer, ja die veste am meer fpricht: 3ch bin nicht mehr fchmanger, ich gebare nicht mehr, soziche ich keine junglinge auf, und erziche teine jungfrauen.

5. Gleich wie man erschrack, da man von Egypto hörete; also wird man auch erschrecken, wenn man

bon Invo horen wird.

6. Fahret hin aufs meer, heulet,

thr einwohner der infulen.

7. In has eure frohliche stadt, die sich thres afters rühmete? Thre fulfe werden sie ferne wegführen du maken.

8. Wer hatte bas gemennet, baß es Enro ber tronen fo gehen fol-te? fo doch ihre * taufteute furften find, und ihre kramer die herrlichfien * Off.18,23. em lande.

9. Der SENN Zebaoth hats als fo gedacht; auf das er schwächte als ien weacht der luftigen fiadt, und verächtlich machte alle herrlichen ım lande.

10. Jahre bin durch bein land, wie ein firom, du tochter des meers;

da ift fein gurt mehr.

II. Er rectet feine hand über das meer, " und erschrecket die königreische. Der bendig gebeut über Canaan, su vertilgen ihre machtigen;

* Siob 12,24 12. Und spricht : Du folt nicht mehr frohlich senn, du geschändete jung frau, du tochter Bidon. DEhi= tim, mache bich auf, und seuch forts

denn du mutt da nicht bleiben; 13. Gondern in der Chaloder land, das nicht ein volck war , iondern 21f= fur hat es angerichtet du schiffen, und haben vefte thurne darinnen aufgerichtet, und pallage aufgebau= et; aber sie ist gefest, das sie ge= schleiffet werden foll.

14. heulet, the schiffe auf dem meer : benn eure macht ift gerfforet.

15. Bu Der zeit wird Zyrus bergeffen werden fiebengigiahr, fo lan-ge Ein konig leben mag. 2ber nach fiebendig lahren wird man von Th= re ein hurenlied fingen.

16. Nemm die harfe , gehe in ber Radt um , du vergessene hure, mache es gut auf demfantenspiel, und sin= ge getroft, auf daß dein wieder ge= dacht werde.

17. Denn nach fiebenzig jahren wird der hERR Zorum beimfus blieben, und die thore Reben ode.

chen, das fie wieder tomme ju ihrem hurenlohn, und hureren treibe mit

allen königreichen auf erden.

18. Aber the faufhandel und hus ren lohn werden dem DENNI hei= lig fenn: man wird fie nicht zum fchat fammlen, noch verbergen : fons dern die vor dem DENRY wohnen, werden ihr kaufgut haben, daß fie effen und fatt werden, und wohl bes fleidet (ei)n.

Das 24. Lapitel.

Verwäftung des judifchen landes. I. She ber DENA machet das land leer und wufte, und wirft um, was darinnen ift, und derfreuet feine einwohner.

2. Und gehet dem priester wie dem volche: dem herrn wie dem tnechte 3 der frauen wie der mage; dem verwie dem borger; dem mahnenden wiedem fchuldiger.

3. Denn bas land wird leer und beraubt sein; denn der HERN hab

foldtes gevedet.

4. Das land flehet jammerlich umd verderbt; der erdboden nimmt ab und verdirbt, die höchsten des volcts im lande nehmen ab.

5. Das land ift entheiliget von seinen einwohnern; denn fie über= gehen das gefet, und andern die gebote, und laffen fahren den emis genbund.

6. Davum friffet ber fluch das land, denn sie verschuldens, die dar= innen wohnen. Darum verdorren die einwohner des landes, daß mes

nig leute überbleiben. 7. Der moft verschwindet, ber weinflock verschmachtet, und aue, die von hergen froblich waren, feuf=

8. Die freude der paucken fenret, das jauchgen der frohlichen ift auf. und die freude der harfen hat ein

9. Man singet nicht beym wein= trincken, und gut gefrancke ift bitter denen, so es trincken.

10. Die leere fladt ift zerbrochen, alle häuser sind zugeschlossen, baß niemand hinein gehet.

II. Man flaget wein auf ben gaf=feir, das alle freude weg ift, alle wonne des landes dahin ift.

12. Gitel muftung ift in der flade

13. Denn

688 Blend des indischen landes. Der Prophet (C. 24.25) Berelichkeit destr. T.

13. Denn es gehet im lande und im volcte eben, als wenn ein ol= baum abgeflücket ift, als wenn man nachliefet, so die weinernte auf ift.

14. Diefelbigen heben ihre ftim= me auf, und rühmen und lauchzen bom meer her, über der herrlichkeit

des HENNIN.

15. Go preifet nun den SENNIN in grunden; in den tufulen des fürchten dich. meers den namen des HERNN,

des Gottes Israel.

16. Wir horen lobgesange bom ende der erden, zu ehren dem gerech= ten. Und ich muß fagen: Wie bin ich aber so mager? Wie bin ich aber ter wider eine wand. so mager? Wehe mir, denn die verächter verachten, ja die verächter 5. Du demuthiges perachten.

17. Darum kommt aber cuch ein= roohner des landes schrecken, grube

und Arict.

18. Und * ob einer entfloke vor dem geschren des schreckens, so wird er doch in die grube fallen; kommt er auf der grube, so wird er doch im fricte gefangen werden. Denn die fenster in der hohe sind aufges Phan, und die grundvesten der er-den beben. *Jer. 48,44. 2m. 5,19. 19. Es wird dem lande übel ge-

hen, und * nichts gelingen, und wird zerfallen. *4 Mof. 14,41. Jer. 2,37.

20. Das land wird taumeln wie eintruncfener, und weggeführt wie eine hutte : denn feine miffethat drucket es, daß esfallen muß, und kan nicht fiehen bleiben.

21. Bu der zeit wird der DERR heimsuchen die hohe ritterschaft, so in der hohe find, und die konige der

erden, fo auf erden find.

22 Dag fie berfammlet merden in ein bundlein zur gruben und vernach langer zeit wieder heimgefu-

thet werden. 23. Und der mond wird fich feha=

men und die sonne mit schanden beftehen, wenn ber benn Bebaoth konig fenn wird auf dem berge Bion und zu Jerufalem, und por feinen altefton in der herrlichkeit.

Das 25. Lapitei.

Dancksagung für die fortpffan-gung des reichs Chrifti.

nen namen, benn bu thuft wunder.

Deine vornehmen von altem her

find treu und wahrhaftig.

2. Dennou macheft die fadt jum fteinhaufen, die befte fladt, daß fie auf einem haufen liegt, der frem= den pallaft, das nicht mehr eine fadt fen, und nimmermehr gebau: et werde.

3. Darum ehret dich ein machtig volck, die flädre gewaltiger henden

4. Denn dubift ber geringen fidr: cte, der armen stärcke in trudial; T eine guffucht vor dem ungewitter, ein schatte vor der hige, wenn die thrannen muten, wie ein ungewite ter mider eine wand. * Gir. 34,19. t. E. 6. 4, 6.

5. Du demuthigen der fremden ungefüm, wie die hiße in einem durvenorte; daß die hige den reben der invannen verderbe, und die wol-

cte dennoch fchatten gebe.

6. Und der hERR Bebaoth wird allen vollckern machen auf diefem berge ein * fett mahl, ein mahl bon reinem wein, von fett, von march von wein, darin keine hefen ift.

* Mat. 22/2. Eue. 14/16. Off. 19,7.9. 7. Und er wird auf diefem berge das hüllen wegthun, damit alle vol= cker verhüllet find, und die decke, das mit alle heyden zugedeckt find.

8. Denn er wird * den tod ver: schlingen ewiglich. Und der gere BERR twird die thränen von allen angesichten abwischen , und wird aufheben die schniach seines volcks in allen landen : denn der Berr hats * 2 Tim.1,10. † Off.7,17. gefaget.

9. Bu der zeit wird man fagen : " Sthe, daß ift unfer Bott, auf den wirt harren, und er wird und helb fen. Das ift der hERR, auf den wir harren, das wir uns freuen und frahlich fenn in feinem bent.

* Pi.48,15. † Pi.42,6.12. 10. Denn die hand des HENNM ruhefauf diesem berge. Moab aber mird unter ihm zerdrofchen merden wie Arch zerdroschen wird, und wie foth.

11. Und er wird feine hande auße breiten, mitten unter sie, wie fie ein schwimmer außbreitet zu schwim men; und wird ihren pracht niedri: gen mit den armen feiner hande.

12. Und die hohe veftunge eurer 1. 5 ERR, Du bift mein Gort, mauren beugen, niedriegen, und in dich preife ich. Ich lobe deis den faub au boden werfen.

Hufminferung (Das 26, L

Aufmunterung ? intribial zu vertr Ou Der geit ! a lied fingen Wir haben * eine im und wehre find 2, Thut bie th whereas gerechte ben bewahret.

erriffer zusage: schauf dich. 4. Darum * be benner emiglio

3, Du erhalte

henn, ift ein fe * 3/f.11 s. Und er beuge he wohnen , die

er, la er froffet fie im staubeliegt. 6 Das Re m wird, ja mit fül terien der gering

7. Alber bes schlecht, ben fi thea durichtio

S. Denn wi SENA, im wes hergens luft fie und deinem ged

9. Von here bes nachts, bar in mir wacheich wo dein recht im. nen die einwohne teditigfeit.

10. Wer wenn de ghade angeboten m doch nicht gerech thun nut übel im benn fie feben des 50 tet nicht.

II. HERR, beine das feben fie nicht : fehen werden, fo m den werden im eifer bagu wirft du fiemis beine feinde vergehr

12. Aber uns , 50 friebe fchaffen ; de wir aufrichten, ba geben.

15. HEAR) unfo then thol andere t denn du ; abec wir lein dein und beiner i)Gerrlichkeit bestig

men von altem ber

macheft die ftadt jun

ite befie findt, bag fie

ufen liegt, der frens

das nicht mehr eine nimmermehr gebir

three dich ein mächtl

dee gemaltiger hegen

iff ber geringen file

starcte in true al;

or dem ungemuin ber hige, menn ti 1, wie ein ungehm and. * Gir.34114

f.4,6. igen ben frembn

ie hige in einen

die hige den reber derbe, and die wal

cten gebe. ESPS Zebaoth mil

madjen auf dien

mahl, ein mahl m

bon feet, bon min rin teine befenift.

Eue. 14,16, Off. 19,14

wird auf diesem berge

egthun, domit alle bels

find, und die de de la des

er wird den tod kitt

riglish. Und der his

rd die thränen von alle abmischen i und min

e schanach seines volch

den : denn der gerrbs

* 2 Tim. 1, 10. † Off. 10

geit wird man fagn: ft unfer Gott, auf to

a, under wied unt h

ft der HENN, auf la

, daß wir uns fina

fenn in feinembol

die hand bes bem!

hm derdrofden an

droften mire, m

wird feine hinli ten unter fie, men außbeettet zu fon ird ihren procht nich

armen feiner hände.

te hohe veftunge ent

en, niedriegen, un

3,15. † \$ [.42,6.]

fem berge.

den zugededt find.

wahrhaftia

Das 26. Lapitel.

Aufmunterung der kirche, Gott in trubfal zu vertrauen.

1. Il Der zeit wird man ein solch Lied singen im lande Juda: Wir haben * eine veste stadt, mau-ten und wehre sind hepl. * Pf. 87,1. 2. Thut die thore auf, daß herein

gehe das gerechte volct, das den glaus ben bewahret. Pf.118/19.

3. Du erhatten fets friede nach

fich auf dich. 4. Darum * verlaffet euch auf ben hengolewiglich: Denn Gott, der DENNiftein fels emiglich.

* 27.118,8.9. 5. Und er beuget die, fo in der hohe wohnen, die hohe fadt niedriget er, ia er foffet fie du der erden, das fie im staube liegt.

6 Das fie mit fuffen zertreten wird, ja mit fuffen der armen, mit ferfen der geringen.

7. Aber des gerechten meg ift schlecht, den fleig des gerechten ma= cheadurichtig.

Denn wir warten auf dich, SENA, im wege beines verhten, bes *hergens luft fiehet zu deinem namen,

und beinem gedächenis.
Di. 37,4.
9. Von hergen begehr ich bein bes nachts, bagu mit meinem geift in mir wache ich fruhe zu dir. Denn wo dein recht im lande gehet, fo ler= nen die einwohner des erdbodens ge= rechtigfeit.

10. Uber wenn den gottlofen gleich anade angeboten wird, fo ternen fie doch nicht gerechtigkeit, sondern thun nur übel im richtigen lande : denn sie fehen des HERNN herelichfeit nicht.

II. SERR, beine hand ift erhöhet, das feben fie nicht : wenn fie es aber fehen werden, fo werden sie zu fchans den werden im eifer über die henden; dazu wirft du fie mit feuer, damit du beine feinde bergehreft, bergehren.

12. Aber uns, DENN, wirst du friede schaffen; denn alles, was wir ausrichten, das hast du uns gezgeben.
15. HENN, unser GOtt, es herre

ichen wol andere herren über uns, denn du ; aber wir gedencten boch als lein dein und deines namens.

14. Die todten bleiben nicht leben, *die verflorbenen fiehen nicht auf: Denn du haft fie heimgeruchet und vertilget, und zunichte gemacht alle ihr gedachtniß. Dff. 20,5.

ihr gedachtnis. * Off. 20,5. 15. Aber du, BERR, fahreft fort unter den benden, du fahreft immer fort unter den henden; beweifest geine herrlichfeit, und tommen ferne bis an der welt ende.

16. SERR, wenn * trubfal ba iff, fo fuchet man dieh; wenn du fie guch=

gewisser zusage: denn man verlässet tigest, sorufen sie anghiglich.
fich auf dich:
4. Darum * verlässet euch auf den
17. Eleich * wie eine schwangere;
benn Rolleich: Denn Gott, der wenn sie fchier gedaren sou, so ist ihr angft, schrenet in ihren schmerken; Go gehets uns auch, hENN, vor deis nem angesichte.

18. Da find wir guch schwanger, und ift uns bange, daß wir kaum odene holen; noch kennen wir dem lande nicht helfen, und die einwohner auf dem erdboden wollen nicht fallen.

* Mich. 4,10, Off. 12,11. 19. Aber deine * todten werden les ben, und mit dem leichnam auferftes hen. Wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der erden : denn dein thau ift ein thau des grunen feldes, aber das land der todten wirft dil fürgen. * Ezecti.37,3.50

Offenb.20,4.5.6. 20. Bebe bin, mein volck, in beis ne kammer, und schleuß die that nach dir zu; verbirge dich ein klein augenblick, bis der zorn vorüber

gehe. 21. Denn fice, der HERN*wird außgehen von seinem orte, heimzus fuchen die bosheit der einwohner des landes über fie, daß das land wird offenbaren ihr blut, und nicht weitet berhelen, die drinnen ertourget find, * Mich. 1,3. Off. 11, 17, 18.

Das 27. Lapitel.

Ottes gericht über alle verwüs fter des geifflichen weinberges.

i. Ou Der zeit wird der HENN D* heimfuchen , mit feinem far ten, groffen und farcten schwert, bende ben Leviathan, der eine schlechte schlange, und ben Leviathan, der eine frumme schlange in und wird die drachen im meer ers' * C. 24,21+ murgen.

Dff.12,8, c,19,20, c,20,2.10.

2,34

ioden werfen.

690 Berichte Bottes. Der Prophet (C. 27.28.) Laft über Ifrael il. Juda.

2. Bu der zeit wird man fingen von dem weinberge bes besten weins :

3. 3:4, der DENN, behüte ihn, und feuchte ihn bald, das man feisner blatter nicht vermiffe, ich wil ihn tag und nachtbehüten.

4. EDtt* ihrnet nicht mit mir. Uch daß ich mögte mit den hecken und dornen friegen! so wolfe ich unter sie reisten, und sie auf einen haufen anstecken. * Pf. 118,18.

5. Er wird mich erhalten ben meis ner fraft, und wird mir friede schaffen, friede wird er mir dennoch schaffen.

6. Es wird bennoch dazu kommen, daß Jacob * wurheln wird, und Ifrael blahen und grunen wird, daß fie den erdboden mit fruchten erfullen. *c.37/31.

7. Wird er dochnicht gefchlagen, wie ihn feine feinde fchlagen, und wird nicht ermurget, wie ihn feine feindeerwurgen.

8. Sondern mit maaffen richtest du sie, und laffest fie los, wenn du sie betrübet haft mit deinem rauhen wins de, nemlich mitdem oftwinde.

9. Darum wird dadurch die * fünde Jacobs aufhören, und das ift der
nug bavon, daß seine fünde weggenommen werden, indem, daß er alle freine des altars machet, wie zerstoffene steine zu aschen, daß teine häpne noch bilder mehr bleiben.

* c.2,20. c.30,22. c.31,7.

10. Denn die vohe fladt muß eins sam werden, die schönen häuser venschoffen und verlassen weeden, wie eine wuste, das kalber daselbst weisen und ruhen, und daselbst reiser abfressen.

11. Ihre sweige werden vor durre brechen, daß die weiber kommen, und feuer damit machen werden. Denn es ift ein under ständig volck: darum wird sich auch ihrer nicht erbarmen, der sie gemachet hat, und der sie geschaffen hat, wied ihnen nicht gnadig fenn.

12. Zu Der zeit wird der HERR worfen bon dem ufer des wassers, bis an den bach Egypti; und ihr finder Ifrael werdet versammlet wersten, einer nach dem andern.

13. Zu Der zeit wird man mit einer groffen posaune blasen; so werden kommen die verlohenen im lande Ussur, und die verstoffenen im lande Egypti, und werden ben

SENMA anbeten, auf dem heiligen berge su Jerufatem.

Das 28. Lapitel.

Last des reichs Ifraei und Juda.
1. Whe der prächtigen kronen der trunckenen von Ephraim, der welchen blumen ihrer lieblichen herrlichkeit, welche siehet oben über einem fetten thal, derer, die vom weinkaumeln.

2. Sihe, ein flacker und machtiger vom Sern, wie ein hagelsturm, wie ein schädlich wetter, wie ein raffersturm, die machtiglich einereiffen, wird ins land gelassen mit gewalt.

3. Das bie prächtige krone bet trunckenen von Ephraim mit fuffen gertreten werde.

4. Und die welcke blume ihrer lieblichen herrlichkeit, welche siehet oben über einem fetten thal, wird fenn, gleich wie das reife vor dem fommer; welches verdirbt, wenn mans noch an seinem dweige hangen siehet.

5. Zu Der zeit wird der HENN Zebaoth sehn eine liebliche krone und herrlicher krang den übrigen seines volcks:

6. Und ein Beift des rechts deme, der zu gerichte fichet, und eine fidre che denen, die vom fireit wieder tommen zum thor.

7. Dazu find biefe auch vom wein toll worden, und taumein vom farten getrancke. Denn begde priester und propheten sind toll von farckem getrancte, sind im wein erfosfen, und taumeln von farckem getrancte, sie sind toll im weisfagen, und koten die urtheile herauß.

8. Denn alle tifche find voll fpensens und unffats an allen orten.

9. Wen foll er denn lehren das ers käntniß? Wem foll er zu verliehen geben die predigt? Den entwohnes ten von der milch, denen, die von bruffen abgesett find.

10. Denn (sie fagen:) Gebeut hin, gebeut her, gebeut hin, gebeut her; harre hie, harre da, harre hie, harre da; hie ein wewig, ta ein wer nia.

11. Wolan, er wird einmal mit *fpottischen lippen, und mit einer andern jungen reden ju diefem volct, welchem jegt dig geprediget wird.

*1 E01.14,21. 12, G0

Christie der eckftei

ii. Gohat man do non die mude als und wollen linaidit.

in Davim fot denny wort obeen fin, gebe eten ber; ha herrefie, harre de ein wenig: und gurucke falligrick und gefan 14. So höre

uber dis volct,

15. Denn ihr
ben mit dem to
mit der höllen o
eiet: Wenn ein
wird seuns nich
habet die lingen unber

wort, the spotts

16. Darum HENN: Sibnen grundfiei frein, einen bis wohl gegründ der fleuche ni Ef. 8/14.

Nom. 9,3 17. Und ich i fchnur, und gewichte mach die falsche zust waffer sollen d men:

12,10. 81

18. Das euer los werde, und der hölle nicht b eine fluth daher g sertreten; so ba wird sie euch wegi 19. Kommet si

gefchiebets des n he fomme des tage Denn allein der aufs wort merces

20. Denn bar bas nichts übrig i turb, bas man f muß.

21. Denn der aufmachen, wie Prazim, und zu Gibeon; daß er eine andere wenfe arbeit thue auf ei

* 2 Sam.s,



aft über Menel u. Judg. eten, auf dem heiligen

28. Lapitel. ichs Ifrael und Juda. der prodition hina eundenen von Epiep en blumen three link feit, welche fiebet obn tien thal, derec, in

meln. n fraecter und mado , mie ein hagelfum lich wetter, wien die mächtiglich im ns land gelatien m

rächtige frone de Ephraim mit fass

elete blume thret steit, welche new fetten that, will das reife por la es verdirat, non einem gweigeham

eit wird der hein eine liebliche fim re trans des adrigio

Beift bes tribis tent te figet, und uneffats e vom freit nieber fan:

nd biefe auch bem bei und taumein von finte. Denn begde prieft en find toll von farch id im wein erfoffen, un farctem getrante f weiffagen, und fidn

heraus. alle tifthe find boll for ats an allen orfen. ler denn lehren liet em foll er ju mige edigt? Den entim nilely, denen, lan

est and (fie fagen:) er, gebeuthin ie, harreda, how ie ein wenig, tamp

a, er wird einest lippen, 1136 mil mi en reden zu diem mit t dis geprediget with 1 600,14/21.

Chriffus der eceffein. (E.28.29.) Jefaia. 12. Sohat man * ruhe, fo erqui=

det man die muden, so wird man fill; und wollen doch folcher pre-bigfnicht. * Matth.11,28.29.

13. Darum foll ihnen auch des

HEARN wort eben also werden !

Bebeut hin, gebeut ber, gebeut bin,

gebeut her; harre hie, harre ba,

harre hie, harre da; hie ein wenig, da ein wenig : Daß fie hingehen,

und zuructe fallen, zerbrechen, ver-frictt und gefangen werden.

14. Co horet nun bes SENNN

15. Denn ihr fprechet: Wir ha= ben mit dem tode einen bund, und

wort, the spotter, die the herrichet

über dis volct, fo su Jerufalem ift.

WOttzüchtiget.

22. Go laffet nun euer fpotten; auf daß eurebande nicht harter wer= den: denn ich habe ein verderben und fleueen geboret , fo vom S. Eren HERRI Zebaoth geschehen wird in aller melt. * c.10/23 a

23. * Rehmet zu ohren, und horee meine fimme, merctet auf, und hos ret meine redo. "c.34,1. ret meine rede.

24. Pfluget,oder brachet, oder ar-beitet auch ein artermann feinem

acter immerbar surfact?

25. Ifts nicht alfo? Wenn ers gleich gemachet hat , fo freuet er wicken, und wirft fummel, und fact weigen und gerften, iegliches, wo ers fin haben wil, und spett an feis nen ort.

26. Also süchtiget fie auch the Sott burch recht, und lehret fie.

27. Denn man brifchet die micken nicht mit egen, fo lafft max auch nicht bas magenrad über ben fums mel gehen; fondern die wicken fehläget man auß mit einem ftabe, und den fummel mit einem ficken.

28. Man mahletes, daßes brot werde; und brischet es nicht gar du nichte, wenn mans mit magenra-

dern und pferden aubdrischet.
29. Goldes geschicht auch bom SENAN Bebaoth; benn fein rath ift wunderbarlich, und führet es herrlich binaufi.

Das 29. Lapitel.

Jeru alem foll zerfisret, die Jüs den verblendet, die heyden betehret merden.

I. WEhe Aviel, Ariel, du fiade tef jahrzeiten, und fepert fefte.

2. Aber ich wil den Ariel angften, daß er traurig und jammerig fen; und foll mir ein rechter Uriel fenn.

3. Denn tich wil dich belagern rings umber, und wil dich angften mithollwerch, und wil wälle um dieh aufführen laffen. Jer. 6/3.

Esech. 17,17. Euc. 19,43, 4. Allebenn felt bu genicoriges werden, und auß der erden reden, und auß dem flaube mit deiner rede mummeln ; daß deine stimme fen wie eines zauberers auß der erden, und deine rede auß dem flaube mifpele.

5. Und die menge, die bich gerftreu= en, werden jo viel fenn, als ein dun= ner flaub, und die menge der the

mit der hollen einen verftand gemathet: Wenn eine fluth baber gehet, wird fie une nicht treffen; benn wir habet die lugen unfere zuflucht, und heuchelen unfern fchirm gemachet. 16. Darum fpricht der Berr Benint : Sibe, ich tege in Sion eis nen grundfiein, einen bewährten ftein, einen köftlichen eckftein, der

> * \$ [.118,22. der fleucht nicht. Ef. 8,14. Matth. 21,42. Marc. 12,10. Euc. 26,17. Gefdi. 4, 11. Rom. 9,33. c. 10,11. 1 Det 2,6.

wohl gegrundet ift. Wer glaubet,

frind ich wil das recht jur richt. feinur, und die gerechtigfeit jum gewichte machen: fo wird der hagel Die falfche guffucht wegtreiben, und maffer follen den schirm wegschwems

18. Das euer bund mit dem tode los werde, und euer verfiand mit der holle nicht beftehe. Und wenn eine fluth daher gehet, wird fie euch sertreten; fo bald fie baber gehet, wird fie euch wegnehmen.

19. Kommet sie des morgens, 10 gefchiehets bes morgens; alfo auch, fie tomme des tages oder bes nachts. Denn allein die anfechtung lebret aufs wort mercken.

20. Denn das bette ift fo eng, bas nichts übrig ift, und die becte fo tury, das man fich drein fchmiegen mug.

21. Denn der SENN wird fich aufmachen, wie auf bem * berge Prasim, und gurnen wie im f thal Gibeon; daß er fein merchthue auf eine andere menfe, und daß er feine arbeit thue auf eine andere wenfe.

* 2 Sam. 5,20. 1 Chron. 15,111, 1 301.10 HI.

692 Belagerung Zerufalems. Der Propher. (C.29.30.) Troff für elende.

gannen, wie eine mebente fpreu; und das foll ploglich bald gesche: heni

6. Denn du wirst bom hERNN Zebaoth heimgesuchet werden, mit wetter und erbbeben, und groffem bonner, mit windwirbel und ungewitter, und mit flammen * des ver= sehrenden feuers. * 0.30,50.

7. Aber wie ein nachtgeficht im fraum, fo foll fenn die menge aller Kenden, so wider Ariel Areiten, samme alle threm heer und bollwerck, und die

ihn anghen:

8. Donn gleich wie einem hungeeigen traumet, daß er effe : wenn er aber aufwachet, fo ift feine feele noch leer: und wie einem durftigen traumet, bas et trincfe; wenn et aber aufwachet, ifter matt und durflig: also sollen senn die menge aller Benden, die wider den berg Zion ftretten.

9. Erftarret, und mertet berfürst, verblendet euch, und werdet truncten, boch nicht vom wein ; faumelt, boch nicht von ftarctem ge-

10. Denn ber SERR hat euch ei= non geist des harten schlafs eingefchenctet, und eure augen zugethan; eurepropheten und fürften, sammt richten ben * sehern hat er geblendet, *1 Sam. 9,9.

it. Daß euch aller (propheten) ge-fichte fenn werden, mie die morte eines versiegelten buchs, welches so mans gabe dem, der lefen fan, und fprache: Lieber, lis das ; und er sprache: Ich fan nicht, benn es ist perfiegelt.

12. Der, gleich als wemm mans gabe bem, der nicht lefen fan, und fpräche: Licher, lis das; und er fpräche: Ich fan nicht lefen.
13. Und der DENN fpricht: Dars

um, das dis volck zu mir nahet mit * feinem munde, und mit feinen lip= pen mich ehret; aber ihr hert feine bon mir ift, und mich fürchten nach menschengebot, die sie lehren:

* Matth.15,8. 14. So wil ich auch mit diesem volcte wunderlich umgehen, aufg wunderlichste und seltsamste, daß tie weisheit seiner weisen untergehe, und der verftand feiner flugen verblendet werde. * Dbad. b. 8.

*1 Cor.1,19+

15. Wehe, Die verborgen fenn wollen vor dem SENAN, ihr vor= nehmen zu verheelen, und ihr thun im finstern halten, und * sprechen : wer siehet uns? Und wer tennet uns? * Siob 24,15, 26, * 5105 24,15.28

16. Wie fend ihr so vertehrt? Gleich als wenn des topfers thou geodelite, und ein werck spräche von feinem meißer: Er hat mich nicht gemachet; und ein gemächte fpra mich nicht.

17. Wolan, es ift noch um ein flein wenig zu thun, fo foll Libanon ein *feld werden; und das feld sou ein mald gerechnet merden. * c.32,150

18. Dennzur selbigen zeit werden bie tauben hören die worte des buchs; und die augen der blinden werden auf dem dunckel und finster= nis fehen.

19. Und die elenden merden wie der freude haben am SENN, und die armen unter den menschen werden fröhlich senn in dem heiligen

Muael:

20. Wenn die thrannen ein ende haben, und mit den fpottern aus fenn wird, und vertilget fenn mers den alle die, so wachen muhe an su

21. Welche die leute fündigen machen durchs predigen, und Aellen dem nach, ber fie ftrafet im thor, weichen durch lügen vom gerechten.

22. Darum fricht der hERN, der Abrahameribset hat, zum hause Jacob also: Jacob soll nicht mehr zu schanden werden, und sein antlig foll fich nicht mehr schamen.

23. Denn wenn fie feben werden ihre kinder, die werete meiner hans de unter ihnen, werden sie meinen namen heiligen , und werden den heiligen in Jacob heiligen , und den EDtt Ifrael furchten.

24. Denn die fo irrigen geift has ben , werden berffand annehmen, und die schwäßer werden fich lehren

laffen.

Das 30. Navitel.

Auf GOtt, und nicht auf creatus ren foll man das vertrauen fegen.

1. 21 Che den abtrunnigen fine ohne mich rathschlagen, und ohne meinen geift schuch fuchen, zu haue fen eine funde über die andere.

Pares sur fana la idug unter t

hidray mentine

1. Die binab 31

mbfraen meiner

iefchlierten mi

ent und fich bei

ihutten Egypti.

i. Denn es fi

jum hohn. 4. Ihre fürft sewesen, und t nes tommen.

5. Aber fic fcanben werd das ihnen nicht der sur hülfe, n den mir jur fch

6. Diffif die fo gegen mittag 8 torsinnen find , 1 fliegende brach trubfal und and gut auf der füll fchabe auf der t politi has th

fan. 1. Denn Eg ihr helfen if predige ich de * wich stille da * 255.8

8. Gogehe innen vor auf es in ein buch far emiglich.

9. Denn e bolck, und verl horen wollen des 10. Gondern The soft nicht Ichauern: Ihr fi en die rethte legi

aber fanfte, fchat 11. Beichet von von ber bahn ; la Ifrael aufhören

12, Darum fpr Ifraclaffe : Wei werfet, und verla pel und muthwille auf:

13. Go foll euc fenn, wie ein riß an ren, wenn es beger ploslich umberfehr derschmettert.

14. 2118 wenn imettert murbe fet, und fein nichf man von feinen 30.) Troff für elende,

bie berborgen fent n DENNY, ihr vorfletlen, und ihr thun liten, und fprechn: 18? Und wer bennt

* hidd 2415.m.

igh ihr is vertehni
enn des täufers tim
des in werd fpräche in
e: Er hat mich nich
d ein gemächte fris
m täpfer: Er fenn

sig noch um ein lich , so soll Elbancam end das feld soll m erden, *e.32/h elbigen zeit merka n die morte der rugen der blinden unchet und finker

ienden werden mie a dm SSIM), nd e den manschen ne eign in dem beihr die trennen ein all

die thrannen ein all nit den spirtern eis nd verfilget som weri so wachen mide an 14

e die lente fundion is prediden; und hills er Ke firafet im this hills from det coins in furifiet der herne in furifiet der herne in furifier het, pum det Jacob foll nicht om twerden, und kin und eine hills mehr foll mehr foll mehr foll mehr foll mehr foll mehr foll mehre ibt werde mehre ibt werden ibt werde mehre ibt werde werde

die werde neine weien, werden fie kein gen, und werden is deob heiligen, with fürchten. die fo irrigen gind werfand anzem äher werband anzem

30. Sapitel.

, und nicht auf mit das vertragen fest ben abtrunnien in, furidit der home nathfallagen, und in faut frieden, in ha enber die andere.

Micht auf menfeben, (Cap. 30.) Jefaia. fondern auf Gott zu trauen. 693

2. Die hinab ziehen in Egypten, und fragen meinen mund nicht, daß sie sich farcken mit der macht Phatad, und sich beschirmen unter dem schatten Egypti.

3. Denn es foll euch die flacte Pharad jur fchande gerathen, und ber ich un unter bem ichatten Egypti jum hohn.

4. Ihre fürsten find wol zu Boan gewesen, und ihre botichaft gen banes tommen.

5. Aber sie mussen doch alle zu schanden werden über dem volct, das ihnen nicht nüge sehn kan, wesder zur hülfe, noch sonft zu nug, sonstern nur zur schande und spott.

6. Diffif die last über die thiere, so gegen mittag tiehen, da lomen und köminnen sind, sa oftern und feurige Riegende drachen, im lande der trubfal und angst: Sie führen ihr gut auf der füllen rücken, und ihre schäge auf der kameelen hacter, zum wolck, das ihnen nicht nüge sehn kan.

7. Denn Egypten ist nichts, und ihr helfen ist vergeblich. Darum prodige ich davon also: Die Rahab wirh fille dazu sigen.

*Pf. \$7,4. Pf. 89,11.
8. So gehe nun hin, und fchreibs ihnen vor auf eine fafel, und zeichne es in ein buch, daß es bleibe für und

es in ein buch, daß es bleibe für und fre emiglich.

9. Denn es ist ein ungehorsam

9. Denn es ist ein ungehorsam wolch, und verlogene kinder, die nicht hören wollen des HENNOf geseg;

10. Sondern fagen zu den fehern: Ihr follt nicht sehen; und zu den schauern: Ihr sollt uns nicht schauen die rechte lehre. Prediget uns aber sanfte, schauet uns tauscheren.

11. Weichet bom wege, machet euch von der bahn ; laffet den heiligen in Frael aufhoren ben uns,

12. Darum spricht der heilige in Fracl alfo: Weil ihr dif work verwerfet, und verlaffet euch auf * frevel und muthwillen, und tropet darauf: * £.47,10.

13. So foll euch folche untugend fenn, wie ein riß an einer hohen mauzen, wenn es beginnet zu riefeln, die ploglich unversehens einfallet, und zerfchmettert.

14. Alls wenn ein topfen gerfchmettert wurde, das man berficffet, und fein nicht fchonet, also, das man von feinen flucken nicht eine scherbe findet, darin man feuer hole bom herbe, ober waffer schopfe auf einem brunnen.

einem brunnen.
15. Denn so spricht ter Her 5 Err 5 ENN, der heilige in Ifrael. Wenn ihr stille bliebet, so murte euch geholfen: durch stille seyn und hoffen würdet ihr fiarct seyn. Aber ihr wollet nicht, *Pf.37,7.

16. Und fprechet: Mein, sondern auf rossen wollen wir fiehen; (darum werdet ihr flüchtig senn,) und auf läuffern wollen wir reiten, (darum werden euch eure verfolger übereilen)

17. Denn * euer taufend werden fliehen vor eines einigen schelten; ja vor funfen werdet ihr alle fliehen; bis daß ihr überbleibet, wie ein maste baum oben auf einem berge, und wie ein panier oben auf einem hügel.

*3 Mof. 26, 36. 2c.

18. Darum harret der HENN, daß er euch gnädig sen, und hat sich aufgemachet, daß er sich euer erbarme:
Denn der HENN in ein Sott des gerichts, * wohl allen, die sein harren, "Pf. 2, 12. Pf. 34, 9.

19. Denn das volck Zion wird zu

19. Denn das volck Zion wird in Jerufalem wohnen; du wirfinicht weinen. Er wird dir gnädig fenn, wenn * du rufen, er wird dir ant= worten, so bald ers haret. * c.65,24.

worten, so bald ers hovet. * c.65,724.
20. Und der HENN wird euch in trübfal brot, und in ängsten waster geben. Denn er wird deinen lehren nicht mehr lassen wegstiehen, sondern deine augen werden deinen lehren sehen.

*c.33,16.

21. Und deine ohren werden hören das worthinter dir sagen also her: Diffist der weg, denselvigen gehet, sonst weder zur rechten noch zur lincken. *5 Mos. 5,32. c. 28,14.
22. Und ihr * werdet entwenhen

22. Und ihr werdet entwenhen eure übersilberte gogen, und die gule denen fleider eurer bilder; und werzbet sie wegwerfen, wie einen unflat, und zu ihnen fagen: hinauß.

*c.2,20. c.27,9. i Mos. 35,2.4.
23. So wird er deinem faamen, den du auf den acter gefact hast, regen geben, und brot von des acters einkommen, und destelbigen volle genige. Und dein vieh wird sich au der zeit weiden in einer weiten aue.

24. Die ochsen und füllen, so ben acter bauen, werden gemenget futter essen, welches geworfelt ist mit ber worsichaufel und wanne.

25, 24110

694BOtt hilfe wider Affice. Der Prophet (E. 30:32) Nichtige billfellgopti.

25. Und es werden auf allen groffen bergen, und auf allen groffen hügeln sertheilte mafferfrome gehen , gur seit der groffen schlacht, wenn die thurne fallen merben.

26. Und des mondes schein wird fenn, wie der sonnen schein, und der sonnen schein wird sieben mal heller fenn benn iegt; ju der geit, wenn der BERR ben fchaden feines poiets verbinden, und feine munden heilen wird.

27. Sifie, des hENNU name tommt von ferne, fein gorn brennet, und ift fehr fchwer; feine lippen find boll grimms, und feine junge wie ein

verzehrend feuer. 28. Und sein odem, wie eine masferfiuth, die bis an den hals reichet, su gerfreuen die henden, bis fie gu nichte werden, und die volcher mit einem saum in ihren backen bin und her treibe.

29. Da werdet ihr fingen wie zu nacht eines heiligen feftes ihnd euch von hergen freuen, als wenn mann mit der pfeiffen gehet zum berge des HERNN, zum hort Ifraels. 30. Und der HERN wird feine herrliche fimme schallen laffen, daß

man fene feinen außgereckten arm, mit zornigem drauen, und mit * Nammen des verzehrenden feuers mit frahlen, mit farctem regen, * c.29,6. und mit hagel.

51. Denn Uffur wird erfchrecken vor * der stimme des HENNI, der

ihn mit der ruthen schläget.

* \$1.29,4.7 32. Denn es wird die ruthe gang durchdringen, und wohl freffen, wenn fie der BERR über ihn fuh: ren wird, mit paucken und harfen, und allenthalben wider fie ftreiten.

35. Denn die grube ift von gestern her zugerichtet, ja dieselbige ift auch dem könige bereitet, tief und weit genug, so ift die wohnung darinnen, fouer und holy die menge. Der oden des HERMI wird ste ansunden, wie hat. Ein schwefelstrom.

Das ar. Lavitet.

Michtige hulfe der Lypter. Botts licher fieg wider die Uffyrer.

1. 28 Che benen, die hinab tice hen in Egypten um hulfe, und verlaffen sich auf vosse, und hof= fen auf wagen, das derfelbigen viel find, und auf veuter, davum, das sie

fehr flaret find; und halten fich nicht jum heiligen in Ifrael, und fragen nichts nach dem 5EA9191.

2. Er aber ift weise, und bringet unglück herzu, und wendet feine worte nicht; fondern wird fich aufma= chen wider bas haus der bofen , und wider die hulfe der übelthater

3. Denn Egypten ift menich und nicht Gott, und thre rosse sind fleifch, und nicht geift. Und ber SENA wird feine hand außrecken, daß der helfer Arauchele, und der, bem geholfen wird, falle, und alle mit einander umfonimen.

4. Denn fo ipricht der SEMR ju mir: Gleich wie ein lowe, und ein junger lowe brullet über seinem raube; wenn der hirten menge ihn ans fdrenet, fo erfdirictt er vor ihrem geschren nicht, und ift ihm auch nicht teid vor ihrer menge: also wird ber hend Bebaoth hernieder fahren zu ftretten aut dem berge Bion, und auffeinem hügel

s. Und der henn Zebaoch wird Jerufalem beschirmen (wie die vogel thup met flügeln) fchugen, errets ten, deinnen umgehen, und aushel ten.

6. Rehret um, ihr finder Ifrael,

die ihr fehr abgewishen send. 7. Denn zu Der zeit wird ein ieglicher feine silberne und guldene gohen verwerfen, welche euch eure hante gemacht hatten gur funde.

8. Und Uffur foll fallen, nicht durch * mannes schwert, und soll Bergehret werden nicht durch men-fchen schwert; und wird boch vor bem schwerte flichen, und feine junge mannfchaft wird ginsbar werden.

c.17,12. c.37,36. 2 Ron. 19,35. 9. Und the fels wird vor furche wegstehen, und feine fürften wer: ben bor dem panier die flucht geben; fpricht der hERA, der su Bion feu-er, und su Jerufalem einen herd

Das 32. Lapitel.

Beständige glückfeligkeit des reiche Chrifti.

1. Sihe, es wird ein könig regice ren, gerechtigkeit angurich ten, und fürsten werdenherrschen, das recht zu handhaben.

2. Daß iederman fenn wird, als einer, der por dem minde bemahret Rich Chuffi.

if und wie een regen berborge dicheam durre ten eines groffer

3. Und der fo fich nicht blend obren der Juha

4. Und die u Huabeit lernen ben sunge wir s. Es wird

fürft heiffen, n genannt werden 6. Denn'ein s beit, und fein be um, das er heur predige bon det tamit er die hun bungere, und bor tten wehre.

7. Denn des th ettel schaden cte zu verterben fchen worten, recht reden fou

8. Aber die liche gelancten halten. 9. Stehet au

boret meine ftin the fo ficher fin meinerede. 10.Esiftum

fo werdet ihr fi es wird feine wei tein lesen werden II. Erichtedet, en, littert, the fich ben auffichen, bl

um die lenden. 12. Man wird fi in um die lieblich fruchtbaren weinf 13. Denn es me neines volces

machien; bagu haufern in der febi 14. Denn die pa laften fepn, und fatt einfam fenn, und befiungen em und bem wilde gur

ten gur meide. 15. Big fo lang Aufgegoffen meud hohe, Go mird acter werden, und Agla gerechnet wer 2) Trichlies billfelenth ad; und balten judy make ria fragil, and frages en hearm.

eshweile, und brings u, und meuder feine mu-ndern wird fich aufme as hous der bofen, un lfe der übelthätet. Egypten ift menich un

, und thre roffe id nicht geift. Und b d feine hand ausredo er Arguchelt, und in wied, falle, un'th umfonimen.

ipricht der HEAN vie ein lowe, undu üllet über seinem to herten mengerking fdirictt er vor ihre nd ift ihm auch nich menge: also win baoth hernieder for aut dem berge im n hügel. f. 19.11, 1941

DEAN BROOK eschiemen (wie lieb Rügeln) (distances ungeher, und augus tum, the finder Joseff

abgewiehen fent Bu Der gen wird ein te rfen, welche eich tu actit hatten jur funde.

Wiffur foll fallen, the annes schwert, will werden nicht durch us ere; und wird bod !! te fliehen, und feine t wird sinsbar werks. [2. c.37,36.2 80%] the feld wird burton und feine fürften !! n panier die flucht geb SERR, Der ju Bim

Jernsalem einen 13 32, Lapitel. oige glütefeligtei b

es wird ein fenignig 1, gerechtigkeit aufgig fürften werden berifte zu handhaben. tederman fenn nint, d r pordem winde bridg

ift, und wie einer , ber bor dem plagregen verborgen ift; mie die maffer= bache am durven ort, wie der * fchat= ten eines groffen felfen im trockenen lance.

5. Und der sehenden augen werden fich nicht blenden laffen; und die ohren der zuhörer werden aufmer=

4. Und die unversichtigen werden klugheit lernen; und der fiammelte ben sunge wird fertig und reinlich

5. Es wird nicht mebr ein nare fürft heissen, noch ein geißiger herr

genannt werden.

6. Denn'ein narr redet bon narr: heit, und fein hert gehet mit unglück um, daß er heuchelen anvichte, und predige von dem GERNI irrfal; amit er die hungerigen feelen auß= hungere, und den durftigen das trin= ten wehre. * Gpr. 13,16.

7. Denn des geißigen regieren if ettel schaden ; benn er erfindet tuche du verderben die elenden mit fal= schen worten, wenn er des armen recht reden sou. * Spr. 19.4.

8. Aber die fürften merden fürf:

halten.

9. Stehet auf, the folgen frauen, boret meine stimme; the tochter, die the so sicher sind, nehmet su ohren meine rede.

10. Es ift um jahr und tag zu thun, so werdet ihr sicheren zittern : benn es wird feine weinernte, so wird auch

tein lesen werden.

11. Erschrecket, ihr folgen frauen, gittert, the fichere; es ift vorhan: ben außziehen, bloffen, und gurten um bie lenden.

12. Man wird flagen um die acter, ia um die lieblichen acter, um die

fruchtbaren weinstocke.

13. Denn es werden auf dem acter meines volcks dornen und becken machfen; dazu über allen freuden: haufern in der frohlichen fiadt,

14. Denn die pollake werden verlaffen fenn, und bie menge in ber fadt einfam fenn, daß die thurne und bestungen emige holen werden, und dem wilde zur freude, ben heer-

ben zur weide. 15. Big fo lange, das über uns aufgegoffen merbe der Geift auß ber bohe. Go wird bonn die mufte jum actor wegden, und der acter für einen leute nicht.

wald gerechnet werden.

16. Und das vecht wird in der wuten wohnen, und gerechtigkeit auf dem acter haufen.

17. Und der gerechtigkeit fruchs wird friede fenn, und der gerechtig= keit nug wird ewige Kitte und sicher: best fein;

18. Das mein volck in haufern des friedes wohnen wird, in sichern woh=

nungen, und in folger cube.

19. Afber hagel wird fenn den wald hinab; und die fadt banteben wird niedrig fenn.

20. Wohl euch, die ihr faet allente halben an den maffern : denn da mo= get ife die fuffe der och fen und efet drauf gehen lassen.

Das 33. Lapitel.

Die Uffgrer follen verjage, Zes rufalem und die firche beschüßes werden.

1. Mehe aber die, du verfiorer: menneft du, du werden nicht verfloret werden? und du verach= ter, mennen du, man werde dich nicht verachten? Wenn du das verkören vouendet haft, fo wirft du auch verfibret werden; wenn du bes verachs liche gedancken haben, und darüber tens ein ende gemachet haft, so wird man dich wieder verachten.

2. SENN, fen une gnadig, benn auf dich harren wir; fen ihr arm frühe, Sagu unfer hent zur zeit des

trubfals.

3. Las fliehen Die * volcker bog dem groffen gefummet, und bie heije den gerftreuet werden, wenn du dich erhöheft. * 31.68,2.

4. Da wird man euch aufraffen, als einen raub, wie man die heus tegrecten aufvafft, und wie die tafer serscheucht werden, wenn man sie überfället.

5. Der BERR ift erhaben, bennep wohnet in der höbe: er hat Zion boll gerichts und gerechtigkeit ges macht.

6. Und wird zu beiner zeit glaube klugheit, furcht bes hERNN werden fein fchat fenn.

7. Gihe, thre boten fchrenen drauf= fen, die engel des friedes weinen bits

terliche (und sprechen:)

8. Die fleige find muffe, es gebet niemand mehr auf der fraffen. Er halt meder treue noch glauben; er verwirft die faote, und gentet ber

9. 208

696 Troft für buffertige. Der Prophet (C.23.24.) Tay der rache wider

9. Das land liegt flaglich und iammerlich; ber Libanon fichet ichandlich berhauen; und Saron ist wie ein geffloe; und Bafan und Carmel ift ode.

10. Run wil ich mich aufmachen, fpricht der hErr; nun wil ich mich erheben, nun wil ich hoch kommen.

11. Mit * ftroh gehet ihr schwan: ger, stoppeln gebaret ihr; feuer wird such mit eurem muth verzeh= * 201.7,15

12. Denn die volcker merben su talet verbrannt werden, wie man abgehanene kornen mit feuer anste=

13. Go höref nun ihr , die ihr fer= ne send, was ich gethan habe; und die ihr nahe fend, mercket meine parcie.

14. Die sunder su Zion find er= schrocken, sittern ift die heuchler ankommen (und fprechen :) Wer ift unter und , der ben einem verzehren= ben feuer mohnen moge? Wer ift unter uns, der ben der ewigen glut monne?

15. Wer*in gerechtigkeit mandelt, und redet, was rechtift; wer unrecht haffet, sammt dem geig, und feine hande abzeucht, das er nicht geschenck nehme; mer feine ohren sustopfet, das er nicht blutschulden hore, und feine augen zuhält, daß er nicht arges fehe

16. Der wird in der hohe wohnen, und felfen merden feine vefte und Schug fenn. Gein brot wird ihm ge= geben, fein maffer hat er gemiß.

17. Deine augen werden den tonia sehen in seiner schöne. Du wirst bas

Land erweitert feben,

18. Das fich dein hert fehr ver= wundern wird, und fagen: Wo find nun die fehriftgelehrten ? 2Bo find Die rathe? Wo find die cangler?

*1 Cov.1,20. 19. Darzu wirft du das farcte volck nicht sehen, bas volck von tiefer fprache, die man nicht vernehmen kan, und von undeutlicher gunge, die

man nicht berfiehen fan. 20. Chaue, Bion, Die fadt uns

fers fifts , beine augen werden Je-rufalem feben , eine Achere wohnun= ge, eine hutte, die nicht meggefüh: ret wird , welcher nagel follen nim= mermehr außgezogen, und ihre feile keines berriffen werden.

21. Denn der BERR wird mach: tig patelon ben uns fenn, und were den weite waffergraben fenn; das darüber tein schiff mit rudern fahren, noch galeen dahin schiffen wer=

22. Denn der Herriff unfer rich: ter, der berift unfer meifter; ber berrift unfer tonig, der hilft uns.

23. Laffet fie ihre ftricke fpannen, fie werden doch nicht halten, alfo werden sie auch das fähnlein nicht auf den maftbaum außflecken. Denn wird viel köftliches raubes ausgetheilet werden, das auch die lahmen rauben werden.

24. Und kein einwohner wird a: gen: 3ch bin schwach; denn cas pold, fo darinnen mohnet, wird ver-

gebung der funde haben.

Das 34. Lapitel.

WOttes zorn und gericht wider alle feinde der firchen.

1. R Immet her zu, ihr henden, und auf: die erde hare zu, und was dars innen ift; ber welttreis, fammt feinem gewächfe. * c.28/23.

2. Denn ber SEMM ift sornig über alle henden, und grimmig über alle ihr heer; er wird fie verbannen, und jum schlachten überantworten.

3. Und ihre erschlagene werden hingeworfen werden, bas der flanck pon ihren leichnamen aufgehen wird, und die berge mit ihrem blut Alessen.

4. Und wird alles heer * des him: mels verfaulen, und der himmel wied eingewickelt werden wie ein brief; und alle fein heer wird bers welchen, wie ein blat verwelcket am weinstock, und wie ein durre blatam * Dan. 8,10. feigenbaum.

5. Denn mein fchwert ift truncken im himmel; und fine, es wird hers niederfahren auf Com, und über das verbannete volck zur Arate.

6. Des HERRN schwert ift voll bluts, und dicte vom fetten, vom blute der lammer und bocke, von ber nieren fette auf den widdern: denn der BERR halt ein fchlachten in Bogra, und im lanbe Ebom. und ein groffes wurgen

7. Da werben die einhörner fammt ihnen herunter muffen, und die fars ren fammt den geniafteten ochfen. Denn the land wird truncken wer

his bin blut, H menten born fetten & Bent es ift Hisensel, un eling, su cachen 1. Da werden mile, und ihr

Die feinde der eite

10. Das web telofchen wied, nice cauch bon t wind für und fin memand badura emigfeit.

uncland wird-8

Gondern 1 inel werdens inne fent und reben iver nen. Denn er wir barüberziehen, bo und ein richtblen, b

12. Das ihre he ien herren ohne la fauften ein enbe ho

13. Lind werde in ihren pallaher fieln in ihren se eine begautung und weide für d

14. Da werd lauffen marter feldteufel wird gren; der tobold berbergen, und finden.

15. Der igel nisten und legen hecken unter ihre werden die weiher men tommen.

16. Suchet nun denni, und le an einem dererfelb bermiffet auch nich benn Er ifts, ber bi gebeut, und fein julammen bringet 17. Ergiebt bas feine hand theilet ! fer fie, das fie bari lich, und darinne

Das 35. Bludfeliger 30 neues teftaments 1. 21 Ber die v

filde wird froblin bluben wiedie t 3,24,) Cayderrace wid an dee herry record and an fi bey uns feen, und me weffergraben fegn; bi ein schiff mit rudern für galeen habin schiffenne

un der hErrifunferia Errift unfer meifter in unfer tonig, der hüft in fet fie ihre firide fan n doch nicht halten, e auch das fabilieis febaum aubstecken. in köfeliches raubes ub en, das auch du lun en.

ein einwohner with n schwach; denn t men wohnet, wirdu inde baben. 34. Lapitel.

orn und gericht wil er firchen. therzu, the hepden o

et; the volder, mend de hore bus und mashi der idelse. der weltfreis, jui der HEMAinpenigüh n, une crimmis aterale er wind fit buttenatu diladiten ibermaneten. ihre eridivine nicht fen werden, bat der fin en leichnamen uchge to die berge mit ihrent

wird alles heer ben faulen , und der him gemichelt werden mit d alle fein heer nicht mie ein blat verwelde und wie ein durre lich

m. n mein fchwert iften el; und fihe, es wo ren auf Edom, mil nnefe volck zur fruit. HENNY schwert is no dicke vom setten lammer und bid! en fette auf den mil dENN halt ein idlu , und ein groffes ni

werben die einhörner fen runter muffen, und lich mt ben geniafteten to is land wird trunden

Die feinde der kirche. (C.34-36.) Jefaia. Berrlichk. der zeit des theffia. 607

den bom blut, und ihre erde dicke werden bom fetten.

8. Denn es ift ber * tag ber rache bes hennes int ber stag ber ver-gellung, zu rachen Bion. _ * c. 63/4.

9. Da werden ihre bache ju pech werden, und ihre erde gu fchmefel, ia the land wird su brennendem pech werden,

10. Das weder tag noch nächt vertöschen wird, sondern emiglich mird rauch von ihr aufgehen; und wird für und für wuste senn, das niemand badurch gehen wird in

II. Sondern rohrdemmeln und igel werdens inne haben; nachteuten und raben werden dafelbit mohnen. Denn er wird eine meffchnur barüber gieben, baffie mufte merde, und ein richtblen, daß fie ode fen.

12. Das ihre herren heiffen muffen herren ohne land, und alle ihre

fauften ein enbe haben.

13. Und werden dornen wachfen in ihren pallaften, neffeln und dieine behaufung fenn ber brachen, und weibe fur die ftrauffen.

14. Da werden unter einander lauffen marber und geier, und ein feldteufel wird dem andern bege-gnen; der tobold wird auch dafelbft berbergen, und feine rube bafelbft finden.

15. Der igel wird auch dafelbst niften und legen, bruten und außbecten unter ihrem schatten; auch werden die weihen dafelbst zusam=

men tommen.

16. Guchet nun in bem buch des DENNI, und lefet, es wird nicht an einem bererfelbigen fehlen ; man vermiffet auch nicht diefes noch deß: denn Eriffs, der durch meinen mund gebeut, und fein Beift ifts, ber es Bulammen bringet.

17. Er giebt das loos über fie, und feine hand theilet das maaf auf un: fer fie, baf fie barinnen erben emig= Tich, und barinnen bleiben für und

für.

Das 35. Lapitel.

Bludfeliger zuftand der firche neues teftaments.

1. 21 Ber die wufte und einobe wird luftig tenn, und das gefilde wird frohlich fiehen, und wird bluben wie die filien. * Gir.39,18.

2. Gie wird bluhen und frohlich stehen in aller lust und freude. Denn die herrlichkeit des Libanon ift ihr gegeben, ber fcmuck Carmol und Garon. Gie fegen bie herr-lichkeit ben benne, ben schmuck unsers Bottes.

3. Starcfet die muden hande, und erquictet die frauchlenden enie.

4. Saget den berjagten bergen : Gend getroft, fürchtet euch nicht; fehet, ener Bott, der tommt zur rache, Gott, ber de vergilt, tomme und mird euch helfen. *Pf.94/1.

5. Misdenn werden * der blinden augen aufgethan werden; und ber fauben ohren werden geöffnetwers

* Matth. 11,5. 20. 6. Allsberen werden die lahmen locken wie ein hirsch, und der ftums men zunge wird lob fagen. Denn ce werden maffer in ber wuffen bin und wieder flieffen, und frome in ben ge= filden.

7. Und wo es subor trocken ift ge= wefen, sollen teichestehen, und woes durre gewesen ift, follen brunnquel-len fenn. Da guvor die fchlangen gelegen haben, foll heu und robr und fchilf fiehen.

8. Und es wird dafelbft eine babn feyn, und ein weg, welcher der heiti= ge weg heiffen wird, daß kein unreis ner darauf geben wird; und derfet= bige wird für fie feyn, daß man dar= auf gebe, daß auch die thoren niche irren mögen.

ren mogen. * Joh. 14,6. 9. Es wird da kein lome fenn, und wird tein reiffend thier darauf tres ten, noch dafelbst gefunden wer= den, sondern man wird fren sicher

dafelbst geben.

10. Die * erlofeten des gennet werden wieder fommen, und gene Bion kommen mit jauchzen; ewige ffreude wird über ihrem haupte feyn: freude und wonne werden fie ergreiffen, und schmerg und * feuf= * c.51/116 zen wird weg muffen

4.62,12. † c.66,14. Joh. 16,22. ** Offenb. 21,4.

Das 36. Lapitel.

Zerufalem von Sanberib belagerf. 1. USid es begab sich im vierzehen-ten tahr des königes hiskia, * 20g der könig zu Alfreien, Sanhe-rib, herauf wider alle veste städee Juda, und gewann fie. 2 Kon. 18, 13. 16.

G 4

2. Und

698 Jerufalem belagere. Der Prophet (G. 36.) Rede des erhichenden.

2. Und der fonig zu Affprien fandte den Rabfate von Lachis gen Jerufalem, zu dem fonige histia, mit groffer macht. Und er trat an die wasserröhren des obern teichs, am wege ben dem acter des farbers.

5. Und es ging ju ihm herauß " Eliakim, ber fohn hilkia, ber hofmeifter, und Sebena, der cangler, und Joah, ber fohn Maph, ber fchreiber. "c. 22,20.

4. Und der erkschencte sprach bu ihnen: Saget doch dem Sistia, so sweicht der groffe tonig, ber tonig au 20ffprien: Was ift das für ein trop, darauf du dich perioden?

darauf du dich verlässen?

5. Ich achte, du lässest dich bere=
ben, daß du noch rath und macht witfost zu freiten? Auf wen verlässes
du denn dich, daß du mir bif abfäll
lia worden?

*2. Kun. 18.7.

du benndich, das du mir bif abfallig worden? *2 Kon.18,7. 6. Berlaffeft du dich auf den derbrochenen rohrstad Egypten? welcher, so iemand sich daranf lehnet, gehet er ihm in die hand, und durchboret sie. Also thur Pharao, der tonig in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen. *2 Kon.18,21.

7. Wilt du aber mir fagen: Wir verlassen uns auf den hENNI, unsern Sobt? Ins denn nicht der, welches höhen und altare der histe hat abgethan, und zu Juda und Jerusalem gesaget: Bor Nesem altar follt ihranbeten?

8. Wolan, fo nimms an mit meinem herrn, dem könige zu Ufffprien : Ich wil dir zwen taufend roffe geben; lag feben, ob du ben dir könnestaufzichten, die darauf rei-

9. Wie wilt bu benn bleiben vor einem hauptmann, der geringsten biener Einem meines beren? Und bu verläffest dich auf Egopten, um ber magen und reuter willen.

10. Dazu mennest du, daßich ohne den GEARN bin herauf gezogen in dikland, dasschiege zu verderben? Ja, der GERN sprach zu mir: Zeuch hinauf in diß land, und verzerbe es.

11. Aber Gliakim, und Sebena, und Joah, sprachen zum erhichenschen: Lieber, rede mit beinen knechten auf Sprifch, benn wir verstesten wohl; und rede nicht auf Justisch mit uns vor den ohren des volkes, bas auf der maurenist.

12. Da fprach der ergichende: Mennest du, das mein herr mich zu deinem heren, oder zu der gesandt habe, folche worte zu reden; und nicht vielmehr zu den mannern, das sie sammt euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn sauffen?

13. Und der erhichencte ftund, und rieftaut auf Judija, und iprach: Boret die morte des groffen bonisges, des koniges ju Uffprien. * 9.4.

14. So fpricht ber tonig: Laffet euch histia nicht betrugen: benn er tan euch nicht erretten;

15. Und laffet euch Siefia nicht bertroffen auf den SENRN, daß er faget: Der SENR wird unsererten, und diefe stadt wied nicht in die hand des königes zu Affprien ge geben werden.

16. Gehorchet histia nicht, dem fo spricht der könig zu Affprien: Thut mir zu danck, und gehet zu mir herauß, so soult ihr ein? teglicher von seinem weinstock und von seinem feigenbaum esten, und auß seinem brunnen trincken; I kön. 4,25.

2 Kön. 18,31. Mich. 4,4.
17. Bis daßich komme, und hole euch in ein land, wie euch land is, ein land, da korn und most innen ist, ein land, da brot und weinberge innen sind.

18. Laffet euch hiskta nicht bereden, daß er sager: Der hERR wird und erfosen. Saben auch der henden gotter ein ieglicher fein land erstetet von der hand des konigs tu Uffgrien? *c.10,5. sp.

19. Wo find die gotter zu hamath und Urpad? Wo find die gotter zu Sepharvaim? Haben fie auch Samaria errettet von meiner hand?

20. Welcher unter allen gottern biefer lande hat fein land errettet bon meinenhand? Das der HENK folce Jerufalem erretten von meisner hand?

21. Sie filmiegen aber alle fille, und antworteten ihm nichts: denn der könig hatte geboten und gefaget: 2Intwortetihm nichts.

22. Da famen Eliatim, der fohn hilbia, der hofmeiner, und Sebena, der cangler, und Joan, der fohn Alffaph, ber schreiber, mit zerriffenen Eleidern, und zeigeten ihm an die worfe des eraschenken.

histia sendet 31

Das 37
Sanderios ma
Sebet periodias en
L. Du aber d
No diverte, se
und hüllete einer
sing in das haus
2. Und fand

meifter , und @

fammt den alt fäcken umbullet Jefaia, dem foh 3. Daß fie i fpricht Sistia trübfals, fchel und gehergleich der his an die und ifteine traf

4. Das boch Gott, haren wertichenden, wertichenden, wertichten ben leb zu kann ben leb zu kann ber beiten werte und du wolte für die übrige fint.

hiefia tamen 6. Jefaia a Go faget eurer fpricht alfo: den worten, di welchen mich d welchen mich d welchen gef 7. Sihe, ich

muth machen, daß er wieder land, und wil fällen in feinem to 8. Da aberder

kam, fand er de Areiten wider lib gehöret, daß er

9. Denn es ? Zbichata, ber gend: Er ift auf gu freiten.

10. Da er'nı fandie er boten i ibm fagen: Sage nice Juda, alfo Bott nicht betr bich verläffet, i falem wird nicht miges su Alfori

* 2 R



5.) Lede des erhichendu a fipsoch der erhichendu du, das mein berr nicht eren, oder zu der gefühlätzt worde zu der gefühlätzt worde zu reden, wimehr zuden mändern ihdauren figen, das für für m eigenen mich freffen, wi-

n fauffen? der Erhichende fande der Judele des Geoffen in miges zu Ulfmeies, fpricht der tonig ih in nicht erretten;

nichtevetten; latiet euch Sissia m auf den SENNA e SENN ipried und diese stadt wied nich dniges zu Ustorien het bistia nicht; de

er tönig su Attor u bant, und geget do folkt ihr ein i kopin weinhoch und son en trinden; "Afn-hi Könik 31 Wide-hdabid itmur, und bi n land, mie ein land in da fers und mit fünen nad, deben und nichten,

Tet euch biette nicht bei er fager: Der hERfin fen. Saben auch bei be ver ein ieglicher fein wer band der fand ber fan ber fa

o find die hiet gier od? We find die gier od? We find die gier odien? haben fie und verket von meiner bei felcher unter alen fi nde hat fein lander verhand? Dasberdunfalem erretten in

famen Eliafim, be er hofmeister, und Schenber, und Joah, beider er schenber, mit genit, und geigeten ihm ut seetsichenden.

Das 37. Lapitel.

Sanberibs macht wird auf bistia Bebet geschlagen.

1. D'a aber der tonig histia das hovete, berrif er feine fleider, und hullete einen fact um fich, und ging in das haus des hennin.

2. Und fandte Gliatim den hofmeifter, und Gebena, den cangler, fammt den alteften prieftern, mit facten umfüllet, su dem propheten Jesaia, dem sohn Umos,

3. Das fie zu ihnisprachen: So fpricht hieten: Das ift ein tag bes trubfals, fcheltens und lafterns; und gehet gleich, als wenn die finder ber bis an die gehurt kommen find, und ift eine traft da zu gehären.

4. Das boch der HERN, dein Gott, kören wolte die worte des erhichenchen, welchen fein herr, der könig zu Affprien, gefandt hat, du löftern den lebendigen BOtt, und zu schelten mit folchen worten, wie der HERN, dein Gott, gehöret hat. Und du wolten dein gebet erheben für die übrigen, so noch vorhanden sind.

5. Und die fnechte des koniges

histia kamen zu Jesata.
6. Jesaia aber sprach zu ihnen : So saget eurem bernn: Der hEAR spricht also: Fürchte dich nicht vor den worren, die du gehöret hach, mit welchen mich die knaben des königes

au Affprien geschmähet haben.
7. Sibe, ich wil ihm einen andern muth machen, und soll etwas hoven, daß er wieder heint siehe in sein land, und wil ihn durchs schwerk

fallen in feinem lande.

8. Da aber der erufchencte wieder kam, fand er den könig zu Uffprich freiten wider Libna: benn er hatte gehöret, bab er von Lachis gezogen

Denn es kam ein gerücht von Zhichaka, der mohren könige, fagend: Er ift ausgezogen wider bich gu freiten.

10. Da er nun folches hörete, fandte er boten zu hiskia, und ließ ihm sagen: Saget hiskia, dem könige Juda, alfo: Lak dich deinen Wolft nicht betrügen, auf den du dich verläffelt, und sprichtt: Jerufalem wird nicht in die hand des königes zu Alfprien gegeben werden.

#2 Ron, 1919.

II. Gibe, Du haft gehöret, was die könige ju Uffprien gethan haben allen landen, und fie verbannet; und Du folteft errettet merden?

12. Saben auch die götter der henden die landeerrettet, welche meine vater verderbet haben, als Gofan, haran, Rezeph, und die kinder Sen zu Thelaffar?

13. Wo ift ber tonig ju hamath, und ber tonig ju Urpad, und der tonig der ftadt Gepharvaim, hene und 3ma?

14. Und da Siskia den brief von den boten empfangen, und gelefen hatte, ging er hinauf in das haus bes HENNI, und breitete ihn aus vor dem BERNI.

15. Und histia befete jum & Errne

und fprach: 16. SENA Zebaoth, bu Goth Ifrael, der Duüber den Cherubine figeft. Du bift abein Gott über alle tonigreiche auf erden; Du haft

himmel und erde gemacht.

17. HENN, neige deine ohrem und höre doch; HENN, thue deine augen auf, und siehe doch: Höre doch alle die worte Sanderib, die er gesandt hat, du schmahen den les bendigen Bott.

18. Mahr ifte, HERR, bie könige zu Alfweien haben wufte gemacher alle königreiche fammt ihren lanben :

19. Und habenihre gotter ine feuer geworfen: denn fie waren nicht gotter, sondern menschen handewerch, holf und fleine, die sind umbracht.

20. Nun aber, hErr, unfer EDite hilf uns von seiner hand; auf dak alle königreiche auf erden erfahren, bab Du hERR senest alleine.

das Du HERN senest alleine.

21. Da sandte Jefaia, der sohne Amor, zu hiekia, und ließ ihm fagen: So kvricht der HERN, der EDit Arvael: Das du mich gebetem haß, des königes Sanherib palden.

21. Arvael: Das du mich gebetem haß, des königes Sanherib palden.

bu Uffprien.

22. Go ifts bas, bas ber SENOS von ihm rebef: Die lungfrau tocheter Bion verachtet bich, und fposet bein, und die tochter Jerufalem schüttelt bas haupt ber nach.

25. Wen haft du gefchmahet und gelaftert? Uber wen haft du die fiim= me erhaben? Und hebest beine ausgen empor wider ben heiligen in Ifrael.

B9 2

24. Durch

Bistia wird gefraftet. Der Prophet (C. 37.38.) gistia wird franct.

24. Durch beine trechte haft bu den Deren geschändet, und fprichft : 3ch bin durch die menge meiner ma= gen herauf gezogen auf die hohe ber berge, an ben feiten Libanon; und habe feine hobe cedern abgehauen, fammt feinen außermahlten tannen, und bin durch die libbe bis an das ende tommen, an diefen wald auf dem lance.

25. 3ch habe gegraben und gefrun-ckendie maffer; und habe mit mei-nen fußfolen außgetrocknet alle ber-

mabrete maffer.

26. Saft bu aber nicht gehöret, bağ ich borgeiten alfo gethan habe, und vor alters so gehandelt, und thue ieft auch alfo, daß veffe fladte Berftoret werden gu freinhaufen

27. Und ihre einwohner gefchma= thet und jaghaft werden, und mit fchanden beftehen; und werden gu feldgras und ju grunem fraut als * beuauf den bachern, melches borret, che benn es reif wird? * Pf.129,6.

28.3ch tenne aber deine mohnung. beinen außzug und einzug, und bein

toben wider mich.

29. Weil du denn wider mich to: bek, und dein folgherauf vor meine ofren tommen ift, wil ich dir et-nen ring an die nafe legen, und ein gebig in bein maul, und wildich bes weges wieder heimführen, beg bu kommen bift.

30. Das fen biraber das geichen : Is dis jahr, was zertreten ift; das ander jahr, was felbst machfet; des britten jabre faet und erntet, pflanner meinberge, und effet ibre fruch=

te.

31. Denn die erretteten bom haufe Juda, und die überdleiben, merden noch wiederum unter fich wurgeln,

amd über fich frucht tragen.

32. Denn von Jerufalem werden noch ausgehen, die überblieben find, und die erretteten von dem berge Bion. Golches wird thunder eifer tes DENNN Zebaoth.

33. Darum fpricht der hErr alfo bom könige ju Uffreien: Er foll nicht kommen in diefe fadt, und foll auch keinen pfeil bafelbft hinschieffen, und tein fchild bavor tommen, und foll keinen wallum sie schütten

34. Sondern des weges, tes er kommen ift, soll er wiederkehren; daß er in diefe fadt nicht tomme,

wright der DERA.

35. Dennich " wildiese fabt fchu: gen, daß ich ihr außhelfe, um meinet willen, und um meines bieners Das vito willen. * 2 Ron. 20/6.

36. Da fuhr auß der engel bes 5ERRN, und fchlug im Uffprifchen lager hundert funf und achtbes morgens fruhe aufmachten, fige, da lags alles eitel todte leichnam.

*2 Kon. 19,35, Ef, 17,12. c.31,8. 37. Und der konig su Uffprien, Ganherib, brach auf, sog weg, und kehrete wieder heim, und blieb au

Minibe

38. Es begab sich auch, daer anbefete im haufe Risroch, feines got: tes, schlugen ihn feine fohne, 2lbra: melech, und SarEzer, mit dem fchwert, und fie flohen ins land 21-ravat. Und fein fohn Uffarhaddon ward konig an feine flatt.

Das 38. Lapitel.

Bistiatebiliche tranctheit, genes

fung und tob Gottes.

1. Bu Der geit * ward hiekia tobts franck; und der prophet Jes fata, ber fohn Umog, tam guibm, und fprach zu ihm: Go fpricht ber 5ENN: Beftelle bein haus, benn bu wirft ferben, und nicht lebendig bleiben. * 2 Kon. 20%.

2. Da mendete biskia fein angeficht sur wand, und betete sum SERRIN,

5. Und fprach : Gedencke boch, SERN, wie ich por dir gemandelt babe in der wahrheit mit vollkommes nem Bergen, und habe gethan, was bir gefallen hat. Und histig weines te fehr.

Da geschach das wort des HENNOT su Jesaia, und sprach

5. Gehe hin, und fage histia: Gofpricht der HENN, der Gote deines vaters Davids: Ich habe dein gebet gehöret, und beine thra: nen geschen. Gibe, ich wil beinen tagen noch funfzehen jahr zulegen.

6. Und wil bich fammt diefer fradt erretten bon der hand bes koniges su Uffiprien; benn ich wil diese fadt

wohl vertheidigen.

7. Und habe dir das jum jeichen bon dem Beren, daß ber berr folches thun wird, was er geredet hat:

8. Gihe, ich wil den schaften am sonnenzeiger Ahas zehen linten zu= sucke greben, über melche er gelauf=

distialloyiche fen ift, baf bie jurade lauffen f welche fie gelau o. Did ift bie linias Juda, di

denttor. 10. Ich fpract bollenpforten fo subwar, taid ger ju leben.

und von der fra

II. Jch (prach mehr feben den berm im lan nun muß ich nich menschen, ben f Jeben.

12. Meine geit mir aufgerdume hutte, und reise ein weber. Er auß; du macheft den tag vor abend

13. Teh barti

morgen leben! o alle meine gebe denn du maches tag vor abend. 14. 3ch " win und schipalbe, 1

taube : meine brechen? DER undere mirs. 15. Dwiewil er mir zugefac

auch. Jeh wer mein lebetage bo meiner feelen. 16. herr, babo das leben meines in benfelbigen : mich entichlafen, 1

leben. 17. Bibe, um fe bange: Du aber feelen herylich an fie nicht verdurbe feft alle meine funde

18. Denn bie boll fo ruhmet bich der biein biegrube fage auf beine mahrheit.

19. Conbern alle loben bich, wieich i ter mird ben tinder tund thun.

20.5ENN , hi wir meine lieder mir leben, im haufe 1.58.) Aistia wird teans aich 'milducfe fladt fide Aibr außhelfer um monet ab um meines dieners du 1. 2.8an. 204. fuhr auß der engel de

fuhr aus der engel ter und 'schlug im ässechundert flus und and d mann. Und da sie si as frühe aufmachten sie es eitel tobte leichann. 19,35. Ef. 17,12. e.314. der könig zu üssen der ach aufr. 100 weg a eder heim, und kird n

pab fich auch, danem e Nisroch, feine with fin feine fin feine finne, Min Sar Fjer, mit in fie flohen ins land in sohn Uffarhadda eine flatt.

8. Lapttet. iche krandheit, gen Gottes.

gett "ward hiefia hit E; und der prophizie ohn Uinos, famisien pu ihm: Go fordi de Sekelle deln bess, dens rben, und midilisands "Enn von sendete hiefia kan ange:

fprach: Gebruft bod pre ich vor dir gewahlt wahrheit mit volltun i, und habe gethun, w hat. Und histia wen

mand, and beat full

geschach das wort in 4 Jesaia, und sprach hin, und fage diest der HEDIN, der Sie der Davids: Ich in köret, und deine il miden

Sibe, ich mites unizehen jahr zulen il dich sammt dielen n der hand des kon zonn ich mildielen idigen.

ibe die das dum kiss een, daß derhöffen ird, was er geredelde ich wil den khatten 2 Uhas desen lenen p 2 Uhas desen lenen p 5 über welche ergüle Biolia laufchrift. (E. 38.39.40.) Jefaic. Bistia ehrneiß geftraft. 701

fen ift, daß die sonne zehen linien zurücke lauffen soll am zeiger, über welche sie gelauffen ift.

9. Die ist die schrift hiedia, bes tonige Juda, da er kranck gewesen, und von der kranckheit gesund wordenwar.

10. Ich sprach: Nun muß ich dur höllenpforten fahren, da meine deit auß war, da ich gedachte noch lan-

ger zu leben.

11. Ich fprach: Nun muß ich nicht mehr sehen den HENNN, ja ben Herrn im lande der lebendigen; nun muß ich nicht mehr schauen die menschen, ben denen, die ihre zeit leben.

12. Meinezeit ift dahin, und von mir aufgeräumet, wie eines hirten hütte, und reisse mein leben ab, wie ein weber. Er sauget mich durre auß; du machefts mit mir ein ende, ben tog por obend

ben tag vor abend.
13. Jeh dachte: Mögte ich bis morgen leben! aber er zerbrach mix alle meine gebeine, wie ein löwe; denn du macheft es mit mir auß, den tag vor abend.

14. ich winselte wie ein kranich und schwalbe, und girrete wie eine taube: meine augen wolten mir brechen? HENN, ich leide noth, lindere mirs. *c.59,11.

15. D wie willich noch reden, das er mir zugesaget hat, und thuts auch. Ich werde mich scheuen alle mein lebetage vor folcher betrübnit meiner feelen.

16. SErr, davon lebet man, und bas leben meines geiftes fiehet gar in benfelbigen : Denn du lieffen mich entschlafen, und machtest mich

17. Sibe, um troft war mir sebe bange: Du aber haft dich meiner seelen herglich angenommen, daß sie nicht verdarbe; denn du wirzfest alle meine funde hinter dich zurück.

18. Denn die hölle lobet dich nicht, fo rühmet dich der tod nicht; und die in diegrube fahren, warten nicht auf deine machtheit.

19. Sondern allein die da leben, loben dich, wie ich iest thue; der vater wird den kindern deine mahrheit kund thun.

20.5ENA, hilf mir; fo wollen wir meine lieder fingen, fo lange wir leben, im hause des hENAN.

21. Und Jefaig hieß, man fotte ein pfiaster von feigen nehmen, und auf seine drufe legen, daß er gesund würde.

22. histig aber fprach : Welch ein geichen ift bas, bas ich hinauf jum baufetes Genn ze foll gehen!

Das 39. Capitel.

disea ehrgeit wird geftraft.

1. Ou Der zeit fandte Merodach, balldan, der sohn Balldan, tonig zu Babet, briefe und geschensche zu histia: denn er hatte gehöret, daß er krant, und wieder flarck worden mare.

2. Kon. 20, 12.

2. Deß freuete sich histia, und zeigete ihnen das schachaus, silben und gold, und speceren, töstliche saben, und alle seine deughäuser, und allen schach, den er hatte. Nichts war, das ihnen histia nicht zeigete in feinem hause, und in seiner herreschaft.

3. Da kam ber prophet Jefaia zum thnige hiskia, und fprach zu ihm : Was fagen diefe manner? Und von wannen kommen fie zu dir? hiskia sprach: Sie kommen von ferne zu mir, nemlich von Babel.

4. Er aber sprach: Mas haben sie in beinem hause geschen? Sietia sprach: Alles, was in meinem hause ist, haben sie gesehen; und ist nichts, das ich ihnen nicht hatte gezeiget in meinen sichen

meinen fchagen.
5. Und Jefaia fprach ju Sietia: Sovehas wort bes SEren Bebaoth:

6. Sihe, es kommt die zeit, daß alles, was in deinem haufe ift, und was deine bater gefammlet haben, die auf diesen tag, wird gen Babel gebracht werden; das nichts bleiben wird, spricht der hENN.

7 Daju werden fie deine kinder, fo vondir kommen werden, und du zeugen wirft, nehmen, und muffen kammerer fepn, im hofe bes konigs zu Babel.

8. Und Sistia fprach zu Jefaia: Das wortdes SENNN ift gut, das du fageft; und fprach: Es fen nus friede und treue, weil ich lebe.

Das 40. Tapitel.

Jukunft Chrifti: Beines vorläuferers predigt. (Ep,amtagel B. Johan. des täufers.) 1. I Röftet / tröffet mein volck, spricht euer Bott,

O \$ 3

2. Rebet mit Jerufalem freund: lich, und predigetihr, daß ihre ritterschaft ein ende hat, denn ihre mif= fethatifi vergeben; benn fie hat zwen= fältiges empfangen bon der hand bes DENNI, um alle ihre fünde.

3, 28 ift* eine fimme eines prebigers in der wuften : Bereitet dem LEKRII den weg, machet auf dem peffilde eine ebene bahn unferni COtt. * Matth. 3, 3. Marc. 1, 4.

Euc.313. 4. Alle thale follen erhöhet werden, und alle berge und hügel follen geniedriget merden ; und mas un= gleich iff, folleben, und was hockewith tift fou schlecht werden?

5.Denn die herrlichteitdes heren foll offenbahret werden; und alles fleisch mit einander wird fehen, daß

bes Seern mund redet.]

6. Es fpricht einestimme: Predige. Und er fprach: Was follich predi-gen? Alles * fleisch ift heu, und alle feine gute ift wie eine blume auf dem felde. * 1 Petr.1,24.1c.

7. Das heu verdorret, die blume verwelcket; denn des BERRN geift blafet drein. Ja,das volck ift bas heu.

8. Das heu verdorret, die blume verweldet; aber das * wort unfere Bottes bleibet emiglich.

* Pi.119/89. Euc.21/33. 9. Zion, du predigerin, fleige auf einen hohen berg. Jerufalem, bu predigerin, hebe deine fimme auf mit macht, hebe auf, und fürchte bich nicht; fage den fladten Juba: Gihe, baift euer Bott.

10. Denn fibe, ber herr hERR tommt gewaltiglich, und fein arm wird herrschen. Gife, fein tohn ift ben ihm, und feine * vergeltung ift vor ihm. * Rom. 2,6. 2c.

II. Er wird feine heerde weiden, wie * ein hiete; er wird die lammer in feine arme fammlen, und in feis nem bufem traget, und die fehanf: matter führen. * Joh. 10, 11. 12.20. 12. ABer miffet die maffer mit der

fauft, und faffet den himmel mit der mannen, und begreiffet bie erde mit einem brenling, und wieget bie berge mit einem gewichte, und die hügel mit einer mage?

15. Mer unterrichtet den Geift tes benny, und welcher rathge-

ver unterweiset ihn?

" Nom. 11,34. Jer. 23,18. 14. Wen fraget er um rath, der

thm versiand gebe, und lehre ihn den weg des rechts; Und lehre ihn die erfantnis , und unterweife ihn den weg des verstandes?

15. Gibe, die henden find geachtet wie ein tropf, so im einer bleibet, und wie ein scherftein, fo in der mage bleibet. Gibe, die infulen find mie ein faublein.

16. Der Libanon mare zu gering jum feuer, und feine thiere ju gering sum brandopfer.

17. Alle henden find bor ihm nichts, und wie ein nichtiges und eis teles geachtet. * \$1.39,6.12.

18. Wem wollt ihr benn Gott nachbilden? Der was für ein gleich

nis wollet ihr ihm gurichten? 19. Der * meifter geufft wol ein bile, und der i goldschmid übergül det es, und machet silberne tetten

daran. *c.44,12.13. 7 vicigit. 1177. 20. Desgleichen wer eine arme hebe vermag, der mablet ein holh, bas nicht faulet; und suchet einen tlugen meister darzu, ber ein bilb fertige, bas beständig fen.

21. Wiffet ihr nicht? Soret ihr nicht? Ins euch nicht bormale bers kundiget? Habet ihre nicht verftan= ben von anbegin der erden?

22. Er figet über dem freis der er= den; und diedrauf wohnen, find wis heuschrecken. Der den * himmel auß: befinet, wie ein bunne fell, und breis tet fie auf wie eine hutte, da man in: * c.44,24. 7 (.104,24 ne wohnet.

23. Der Die fürften gunichte machet, und bie richter auf erden ettel machet,

24. Alls hatte ihr framm weder pflangen, noch saamen, noch wurgel in der erden; daß fie, wo ein wind unter fie mehet, berdorren, und fie ein windwirbel, wie floppeln, meg-

25. Dem wout the denn mich nach: bilden, dem ich gleich fen ? spricht der heilige.

26. Sebet eure augen in die hoher und sehet, mer hat solche dinge ge Schaffen, und führet ihr heer ben der sahl herauß? Der fie alle mit na men rufet, fein bermogen und farte kraft ift fo geoß, daß nicht an einem fehlen fan.

27. Warum fprichft du denn, Jas cob, und du , Girgel, fageft : Mein weg ift dem SENNot verborgen und mein recht gehet bor meinem Bott über? 28. Weife

18, Weiffeft nicht gehöret?

emige & Dit ; * b eichaffen hat, t mett; fein berfte 19. Ergiebt de fierde gnug dem

emiles allmad

30. Die fnabe nett, und bie ju 31. Wher die harren, trigen auffahren mit daff fie lauffen i ben, daß fie p mide werden,

2015 4 Litelfeit des 1. Que die infule agen, une di den, Cab fieber reden, * laffetan # t.1.18 2. Wer hat be aufgang erwect

top er dinde;

und tonige bo

machtig ward fcmert, wie f gen, wie gerftrei * I Mof. 12, I. 3. Das erith god burds mit f

treges noch nier 4. Wer thute enfet alle men bom anfang be HENN, bende* * 0,447 lette.

5. Da bastiein ten fie fich, und erfdiracten; fie n persu

6. Einer half fprach zu seinem

Der gimmer dold schmid su sich dem hammer das t ambob, und sprifein fiehen, und hef payes nicht foliet

8. Du aber 3f Jacob , den ich faamen Abraham

9. Der ichbid ber welt ende her rufen von ihrer .40.) Michighrither older frand gebe, unblebreifele rechts; Undlicher ibah es , und unterweife fich berfrandes!

the, bue benden find tuch tropt, fo im einer lei ein icherflein, fo in bam Gibe, Die infulea fall

ex Libanon wate jun r, und feine thiere pin dopfer. le henden sind trin

d wie ein nichtigund * D1.3000 itet. m wollt ihr benn & Ober was für ein il priom surichten? meifter geufft wol er i goldfamid übere d machet filberne ter 1.44,12.13. † Richt. gleichen wir eine u

raulet; und fugiet in ufter bargu, der ent as beständigsen. iffet the nicht? horeen fits euchnicht vermals & ? Habit ihrs nicht lerften anbegin tereten?

ia, ber mablet ein h

figet üderden triederte d die drauf neharm find n den. Derben bennahm wie ein dunne fell, und B mie eine hutte, tanut et. - c.44/24, 98/4 der die fürften genicht nd die richter auferkas

ils hafte the fixth to , noch faamen, noch den; das fie, no me wehet, berdorem !! wirhel, wie floggeh

em woult the dean with dem ich gleichimis

ebet eure augenindus , wer hat folde din und führet ihrheim uß? Der fie alle mit fein vermögen und o groß, daß nicht ma

arum fprichil du dens du , Firgel, fageft : 9 dem Septotol berdin recht gehet bor am 28. Weiffest bu nicht ? Saft bu nicht gehöret? Der DENR, ber emige Gott, "ber bie endeber erben gefchaffen hat, wird nicht mude nach matt; fein verstand ist unaufforfcho lich. "c.42/5. e.45/12. Itch.

29. Er giebt den muden fraft, und farcte gnug dem unvermogenden.

30. Die fnaben werden mitte und

matt, und die junglinge fallen, 31. Aber die auf den Gienert haeren, frigen neue braft, dag fie auffahren mir flügeln, wie adler, daff fie lauffen, und nicht matt wers den, daß sie wandeln, und nicht mude werden.

Das 41. Lapitel.

Bitelteit des gogendienftes. 1. Que bie infulen por mir feimei= den, und die volcter fich forreden, * laffet uns mit einander rechs ten. * c.1.18= 0.43/26. Jer.2/35.

2. Wer hat den * gerechten vom aufgang erwecket? Wer rief ihm, daß er ginge? Wer gab die henden und könige vorihm, daß er ihrer machtig ward; und gab fie feinem fchmert, wie faub, und feinem bo= gen, wie der freuete floppeln? * 1 Mof. 12,1. c. 17,1. Gefch. 7,5.

3. Das eritigen nachiagete, und jog burch mit friede, und mard bes

weges noch nie mube.

4. Wer thuts, und machets, und eufet alle menschen nach einander bom anfang ber? Ich bins, der HENN, bende* der erste und der lette. *c.44/6.c.48/12.Dff.1/17.

5. Da das bieinfulen faben, furch: ten fie fich , und die ente ber euden erfchracten; fie naheten und famen herdus

6. Einer half bem andern, und fprach au feinem nachften: Gen ge=

7. Der gimmermann nahm ben goldschmid zu sich, und machten mit dem hammer das blech glatt auf dem ambob, und sprachen: Das wird fein fiehen, und heftetens mit nageln,

daß es nicht folie macteln. 8. Du aber * Ifrael, mein knecht, Jacob, den ich erwählet habe; bu faamen Abrahams, meines gelieb ... Euc. 1,54. sen,

9. Der ichdichgeftarctet habe von der welt ende her, und habe dich berufen von ihren gewaltigen, und

fprach ju bir: Du folt mein fnechs fenn; denn ich ermable bich, und berwerfe dich nicht.

10. Fürchtedich nicht, Ich bin mit dir ; weiche nicht , denn Ich bin bein GDit : Ich farcte bich , ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die redi=

te hand meiner gerechtigfeit.
II. Sihe, fie follen ju fpott und gu Schanden werden, alle bie bir gram find; sie follen werden als nichts. Und die leute, so mit dir haddern, follen umkommen.

12. Das du nach ihnen fragen * mogten, und wirk fie nicht finden. Die feute, so mit die zancken, sollen werden als nichts : und die leute, fo wider dich fireiten, follen ein ende haben. * 91.37,36.

13. Denn Ich bin der hERR, bein

Bolt der beine rechte hand karcket, und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, Ich helfe dir: 14. So fürchte dich nicht, die wärmtein Iscob, ihr armer haufs Ifroel. Ich helfedir, speicht der Zienk, und dein erlöser, der hailige in Ifrael.

15. Sihe, ich habe dich zum schar-fen neuen breschmagen gemachet, der zacken hat, daß du solt berge zerdreschen und zermalmen, und Die hugel wie fpreu machen.

16. Du folt fie gerfreuen, daß fie der wind wegführe, und der wirbet bermebe. Du aber wirft frohlich fenn am HERANI, und wirft dich ruhmen des heiligen in Ifrael.

17. Die elenden und armen fuchen mailer, und ist nichts da, thre junge berborret vor durft. 2iber 3ch, der SERR, wil fie erhören, ich, der Gott

Ifrael, wil fie nicht verlaffen. 18. Conbern ich wil wafferfluf-fe auf ben boben offnen, und brunnen mitten auf den felbern: ich wil die wuften gu mafferfeen ma= chen, und das durre land du maffer= quellen.

19. Ich wil in der muften geben eedern, foren, morten und theen: ich wil auf bem gefilbe geben tansnen, buchen und buchebaum mit

einander, 20. Muf bas man fehe und erten= ne, und mercfe, und perftehe su= gleich, das des hEnnot hand habe foldies gethan, und ber hei= lige in Ifrael habe folches gefchaf=

G 9 4

21.€0

21. Go laffet eure fache hertom= men, fpricht der BERN; bringet her, worauf ihr fiehet, fprichteer könig in Jacob.

22. Caffet fie herzu freten, und uns berfündigen, mas fünftig ift. Ber= kundiget uns, und weissager etwas guvor; laffet uns mit unferm hernen brauf achten, und mereten, wie es hernach geben foll. Der laffet uns doch hören, was sutunftig ift.

* c.43,8.9. c.44,7. 23. Berfundiget une, mas her=

nach fommen wird ; fo wollen wir mercken, daß ihr götter fend. Erog, thut gutes oder schaden ; fo wollen wir davon reden, und mit einander Echauen.

24. Gihe, ihr fend auf nichte, und ever thun ift quel auf nichts; und

euch wählen ift ein gräuel.

25. Ich aber erwecke einen bon mitternacht, und fommet bom auf= blinden, und die gefangenen auß dem gang der fonnen; er wird ihnen mei= gefangnis führen, und die da "figen nen namen predigen, und wird über die gewaltigen gehen, wie über leimen und wird den foth treten, wie ein topfer.

26. Wer fan etwas verfündigen bon anfang? fo wollen wirs verneh: men : Doer weiffagen zuvor? fo motken wir sagen: Du redest recht. Aber da ist kein verköndiger, keiner, der etwas hören lieffe, feiner, der von

euch ein wort horen mage.

27. Ich bin ber erfte, der ju Bion faget; Gihe, ta ifis; und ich * gebe Berufalem prediger.

* Matth. 23,34. 28. Dort aber schaue ich, aber da ift niemand, und fehe unter fie, aber da ift fein rathgeber : ich frage fie, aber da animorten fie nichts.

29. Gihe, es ift alles citel mufe, und nichts mit ihrem thun; ihre hohen der berge.

gogen find wind und eitel.

Das 42. Capitel.

Chrifti gutigteit, der Juden un= dance,

1. She, das ift * mein enecht, ich erhalte ihn, und mein außerwählter, an i welchem meine feele wohlgefallen hat. Ich habe ihm mei: nen * geift gegeben, er wird das recht unter die henden bringen.

* Matth. 12,18. † Matth. 3,17. e. 17,5. 2 Pefr.I,17. ** Ef.11/2.

2. Er wird nicht fchrenen noch ru= fen, und feine ftimme wird man nicht boren auf den gaffen.

3. Das * zerftoffene rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende tocht wird er nicht aufilbschen; er wird das recht wahrhaftiglich hals ten lehren. *Pf.34,19. ten lehren.

4. Er wird nicht murrifch noch graulich fenn, auf daß er auf erten das recht anrichte; und die infulen werden auf fein gefes warten

5. So spricht Goth der HEAN,* der die himmel schaffet und ausbreitet, der die erde machet, und ihr gewachie; der dem volcke, fo darauf ift, den odem giebt; und den geift denen, die darauf gehen. * c.40,22.28.

6. 3ch, ber SERN, habe bir gerus fen mit gerechtigfeit, und habe dich ben deiner hand gefaffet; und habe dich behütet, und habe dich jum bund unter das volck gegeben, sum * licht der henden.

* 0.9/2. 0.49/6. 7. Daß du folt offnen die augen der im finfternis auf dem fercter.

* c.9,2. Matth. 24,16. Euc. 3,79. 8. 3ch, der sient, das ift mein name; und * wit meine ehre keinem andern geben, noch meinen ruhm den göhen.

* Ef. 48,11. 9. Sihe, was tommen foll, bertundige Ich zuvor, und verkündige neues; ehe denn es aufgehet, laffe tibs euch hören.

10. Singet * dem SENAN ein neues lieb, fein ruhm ift an der welt ende: die im meer fahren, und was darinnen ift, die infulen, und die * 3 f. 46, I. darinnen wohnen.

Pf.98,1. 11. Rufet laut, ihr wusten, und die fiddle barinnen, fammt ben borfern, da * Redar wohnet. Es jauchzen die in felfen wohnen, und rufen von den

* \$. 60,7. 12. Laffet fie * dem HERRN die ehre geben ; und feinen ruhm inden infulen vertandigen.

13. Der SENA wird ausziehen wie ein riefe, er wird den eifer auts wecken wie ein friegsmann; er wird jauchzen und könen, er wird feinen feinden obliegen.

14. Ich fchweige wol eine zeitlang und bin fill, und enthalte mich: Run aber milich, wie eine gebarerin, fehrenen. 3th wil fie vermuften, und alle verschlingen.

* c.57,110

15. Jan

Soft drauet 31

15.Ich wil b buiten, und a lier ban ; 811 infulen machen

16. 26er die den wege leiter fu: ich wil fic en die sie nich finfternis vor machen und ebene. Goldi and fie nicht be

17. Aber dief fen, und * fpr hilbe: Ihr fend follen guruck te den werden.

18. Sovet , * ih thee, the blind

19. Wer ift i fnecht? Und n mein bote , be of faile of the und so blind Herse

20. Man * p fie haltens nis gnug, aber fie

* C. 21. 970th mi mohl, um feir len, bas er bo groß mache.

22. Es ift ein bert volct; fie fricti in holen, teretern: fie find und ift fein errett und ift niemand, he wieder ber. 23, Wer ift unt

dogren nehme, i hore, das hernad 24. 2Ber hat u plundern, un bern? hates nic than, an dem m ben? Und fie mot gen nicht manteln

feinem gefete nicht 25. Darum bar ifchuttet ben geir und eine frieger umber angegund dens nicht; und

aber fie * nehmene

5,571

ODitt drauet zu ftrafen. (E. 42.43.) Jefaia. Troff für die glaubigen. 705

15. Ich wil berge und hügel ver-wuften, und alle ihr gras verdor-ren; und wil die mafferftrome gu insulen machen, und die feen auß= troctnen.

41.42.) Der Gert in Gill

s' gerfteffene tohr wir

corresponding to a glimmed

ird er nicht gufflischen e s recht mohrhaftiglich in

en. wird nicht mitrichn

fepn, auf taferaufen

fanetchte; und biema auf fein gefes marten.

fpricht Bott bit hell

immel schaffet und ach

te erbe machet, unin

der dem volcke, jo dure

giedt; und den geilm

der DENN, habebam

rechtigfeit, und hann

hand gefasset; und h , und habe bech jumi.

let gegeben, sum*l * 0.9/2. 0.49

folt öffnen die auger

die gefangenen gus

abren , und die da i s auf dem fercter.

Matth. 24,16. Euc.3/10 der Sierr, das iffin d * wil meine ebre toin

eben , noch meinen rin

e, washamen his neclin

subor, and pertindice new

denn es might, life to Singet them heavill a

d, fein eufmit ander te

e im meer fahren, with

tift, die infulen, ute

fet laut, the worken al

einnen, fammtenten

ir wohnet. Es janian

wohnen, und cufmun

* £ 6017.

fet fre * dem hENN

n, und seinen ruhan erkändigen. Of

5ENN wird and

efe, ex wird den eifen e ein telegemann; at

nd conen, ee mir in

Pehiveige wol eine gein

it, und enthalte m

willich, wiceine and en. Ich wil fie pergin

15.3

wohnen,

berge.

liegen.

201.9811.

١.

eehen.

en.

16. Aber die blinden wit ich auf dem wege leiten, den fie nicht mif-fen; ich wil fie fuhren auf den fieigen, die sienichtkennen: ich wil die finfternig vor ihnen her jum licht machen, und bas * hockerichte jur ebene. Golches willich ihnen thun, * c.40,4. und fie nicht verlaffen.

17. Aber die fich auf gogen verlaf fen , und * fprechen gum gegoffenen bilde: 3he fend unfere gotter; Die follen zurück tehren, und zu fehans den werden. * c.44,11.47.

Pf.6,11. 18. Höret * ihrtauben, und feliaus et her , ihr blinden . daß ihr febet.

* c.43,8. 19. Wer ift fo blind, als mein inecht? Und wer ist so taub, wie mein bote, denn ich sende? Wer ist so blind, als der vollkommene? und so blind, als der knecht des HENNN?

20. Man * prediget mol viel , aber fie haltene nicht; man faget ihnen gnug, aber fie wollens nicht horen.

* c.53/1. 21. Noch mil ihnen der hENR wohl, um feiner gerechtigfeit mil-Ien, daß er das geset herrlich und groß mache.

22. Es ift ein beraubt und geplun= dert volct; sie find allzumal ver-frictt in halen , und verflest in ben terefern: sie sind zum raub morden, und ift fein erretter da; geplundert, und ift niemand, der ba fage: Bib fie wieder ber.

23. Wer ift unter euch, der folches u ohren nehme, der aufmercte, und hore, das hernach kommet?

24. Wer hat Jacob * übergeben du plundern, und Ifrael den rau-bern? hates nicht der hERN gethan, an dem wir gefündiget ha-ben? Und fie wolten auf feinen megen nicht wandeln, und gehorchten sinem gesenenicht. * Fer.2/19. feinem gefege nicht.

25. Darum hat er über fie aufge= fchuttet den grimm feines gorns, und eine kriegemacht; und hat fie umher angezundet, aber sie mer-ctens nicht; und hat sie angesiecht, aber fie "nehmens nicht zu bergen.

* c.57/1.

Das 43. Lapitei.

Die firche hat troft bey Chrifto und feinem leiden.

1. 11976 nun spricht ber DENN, und dich gefchaffen hat, Jacob, und dich gemacht hat, Ifrael: Surche te dich nicht, denn ich habe dich er: lejet, ich habe dich bey beinem na:

men gerufen , du bift mein. * c.44/2.
2. Demi fo du burche maffer geheft, wil 3ch ben bir fenn, bas bich Die frome nicht follen erfauffen ; und fo du ins f feuer geheft, folf bu nicht brennen, und bie famme foul dich nicht angunden. * Pf.66,12. orch nicht angunden.

† Dan.3/17.27 3. Denn ich bin der hERR, bein Gott, der heilige in Ifrael, bein heiland. Ich habe Egypten, Mohren und Scha an deine fatt zur personnung gegeben.

4. Weil du fo werth bift von meis nen augen geachtet, mußt du auch herrlich fenn, und ich habe dich lieb:

darum gebe ich menschen an beine fatt, und vollster für deine seele.
5. Go fürchte dich nun nicht, denn 3ch bin ben dir: Ich wil vom morgen beinen faamen bringen, und wil bich vom abend fammlen.

6. Und wil fagen gegen mitter= nacht: Gib her ; und gegen mittag: Wehrenicht. Bringe meine fobne von ferne her, und meine tochter

bon der weltende.
7. 21He, * die mit meinem namen genennet find , nemlich die ich geschaffen habe zu meiner berelichkeit, und fie subereitet und gemacht.

8. Las hervor treten das blinde volck, welches doch augen hat, und

die fauben, die doch ohren haben.
9. Laffer alle henden jusammen kommen zu haufe, und sich die vollecter versammleu. Welcher ift unter ihnen, der folches verfündigen moge, und une hörentasse vorhin, was geschehen sou? Lasset sie ihre deus gen darsiellen, und beweisen; so wird mans hören, und * sagen: Es ift die wahrheit. *c.41,26. ift die mahrheit.

10. Ihr aber fend meine zeugen, fpricht ber SERN, und mein knecht, den ich ermählet habe, auf baß ihr wiffet, und mir glaubet, und perftener, daß Iche bin. Bor mir ift kein Gott gemacht, fo wird auch nach mir teiner fenn.

B9 5

11. 3曲

6,57/11

706 Der BERRift GOTT. Der Prophet (E 43.44.) Der erfte undlette.

11.3Ch, '3ch bin der BERR, und ift ausser mir tein heyland.
c.44,6.8. hof. 13,4.9.
12.3ch habe verfundiget, und

hab auch geholfen; und habs euch fagen taffen, und ift* kein fremder (EDtt) unter euch: 3hr fend meine seugen, spricht der HEAN, fo din ich Gott. * V.10.

13. Auch bin Ich, ehe benn nie feintag mar, und ift niemand, ber auf meiner hand erretten fan : ich wirefe, wer wils abwenden.

14. So sprichtder * HENA, euer erlöser der heilige in Ifrael: Um euert willen habe ich gen Babel gefesictt, und habe die riegel alle her= unter geftoffen, und bie flagende Chalder in die schiffe gejaget.

* c.41,14 15. Ich bin ber hoor , euer heis lige, berich Ifrael geschaffen habe, euer konig.

16. Go fpricht ber 5@99, ber" im meer weg, und in farcten waf-fern bahn machet. 2 Dof. 14,22.

47. Der heraus bringet magen und ros, heer und macht; das fie auf einem haufen da liegen; und nicht aufflehen, daß fie verlösehen, wie ein tocht verlöschet.

18. Gebendet nicht an das alte, und achtet nicht auf das vorige.

19. Denn fibe , ich wil ein neues machen , iegt folles aufwachfen; daß ihr erfahren wertet, bag ich wege in der wüßen mache, und wafferfirome in der einode.

*2 Cor. 5, 17. Off. 21,5. 20. Daß mich bas thier auf dem felde preife, die drachen und iftrauf-fon : Denn ich mil * maffer in ber muften, und ftrome in ber einobe geben, su francten mein volct, meine außerwählten.

21. Dis volck habe ich mie augevichtet, es foll meinen ruhm eriah=

22. Mitht , daß du mich hatteft gewufen, Jacob, oder, daß du um mich Zearbeitet hatteft, Ifrael. 23. Mir gwar haft du nicht bracht

fchaafe deines brandopfers, noch mich geehret mit deinen opfern; mich hat beines dienftes nicht gelu-Ret im fpeisopfer, habe auch nicht luft an deiner arbeit im wenhrauch.

24. Mir haft bu nicht um gelb Ralmus getauft; mich haft bu mit dem fetten beiner opfer nicht gefül-Egg. Ja, mir haft du arbeit gemacht

in beinen funden , und baft mir mus be gemacht in deinen miffethaten. 25.3C5, 3ch tilge deine über-

fretung um meinet willen ; und f ges dencke deiner funden nicht

*c.44,22. Jer.31,34. † E3.18,22. 26. Erinnere mich, las uns mit einander rechten, fage an, wie du gerecht wilk fenn. * Jer. 2,35. 27. Deine voreltern haben ge-fündiget; und deine lehrer haben wider mich mighandels.

28. Darum habe ich die fürften des heiligthums eutheiliget; und habe Jacob sum bann gemacht, und

Ifrael sum bohn.

Das 44. Lapitet.

Odttes majeftat wird gepriefens Der gogendienft verworfen.

1. So hore nun, mein * frecht gacob, und Ifrael, den ich ermahlet habe. *c.41,8. c.43,10. 2. So fpricht ber SEMO, * der

dich gemacht und zu bereitet hat, und der dir benfichet ibon mutterleibe an : i Burchte bich nicht, mein fnecht Jacob, und du frommer, den ich er-mahlet babe. *c.43,1.5. Pf.139,14. mahlet babe.

f Jer. 30,10. c. 46,27.
3. Denn ich mil * maffer gieffen auf die burflige, und ftrome auf die durre : dich wil meinen Beift auf dei= nen faamen gieffen, und meinen fegen auf deine nachkommen.

30et 3,1. Joh. 7,38.

4. Das fie wachten follen wie

aras, wie die * wenden an den maffer= * 201.1/30

5. Dieser wird sagen: Ich bin des HENNU; und jener wird ge-nennet werden mit dem namen Ja-cob. Und dieser wird sich mit sei-ner hand dem HENNU ist schreite ken und wird mit dem namen Torol ben, und wird mit dem namen Jirael genennet werden.

6. Co fpricht der henn, der to-nig Ifrael, und fein erlofer, der henn Zebaoth : * 3ch bin ber erne, und 3ch bin der lette, und t auffer mir ift fein GDtf.

· c.41,4.20. † c.45,5.14. 7. Und wer ift mir gleich, der da rufe und verkindige, und mirs que richte, ber ich von ber welt her bie volcter fege? * Laffet fie ihnen bie zeichen, und was kommen foll ver-

fündigen. * c.41,22. 8. Fürchtet euch nicht, und er: ichrechte nicht : pab iche nicht da gu-

Shenmadiet. moldidifieren le get! Denn ihr | If auch ein GE

in tern hort, ich 9. Die gogen meleitel, und il nist. Gie find ber mats, mi farum muffen f

10. Wer sin machen, und fein nuge ift?* II. Gibe, all ben zu fchanden fier auf menfehe alle jufamment ! democh fich fürch den weeden.

12. Es schmied inter jangen , at and bereitets mit beitet baran mit nes arms , leidet er nimmer tan; maffer bis er ma

13. Der * and miffets mit de nets mit rothel und acreteles ab tin mannsbilde menschen , ber i 1.40/19.20.0.4

14. Er gehet fi baumen im malt have, und nehm la einen cedern, i der vom regeneriv

15. lind ber den piche, davon man fich daben marme, under und brot de felbft machet er ein betets an; er mai daraus, und fniet d

16. Die halfte feuer, und über d ifet wiffeifch er b und fattiget fich; h und ipricit : Soli worden, ich sehe mei

11. Aber bas ül jum gott, baf fei bor er fniet und petet, und spricht denn Du bift mein ? 18. Gie miffen n dennichts ?benn fi datifre augen nich rebergen nicht mere 44.) Der erfte undlehm iden, und haft mit nie n deinen miffethafen. "34 tilge beine ibm meinet willen ; und ju

er fünden nicht, . Jer. 31,64. † E3.1811. mere mich , leh unsni echten, sage any with A fenn. e poreltern haber a und deine lehrer hin

mighandelt. um habe ich biefile thums eutherige ca jum bann gening pohn.

44. Lapitel. ajestät wird gandl enft verworfen. e nun, mein te

und Ifrael, del c.41,8. c.41 cht der SENN und zu bereitet ball fiehet won mutte te bien micht mein in du frommer, denids *c.43,13, Yhl3914 ser.30,10, c.46,27, id wil watter steffen

chize, und frame out die wil meinen Feist auf bei n gieffen i und meinn ine nachtemmen. del 3/1.30h.3/38 se wachien solen in

s . thebosu ou per min wird fagen : 34 14; und jener ning en mit dem ninn iefer wird fich mis m bearn u ed mit dem namen in

chent. eicht der HEOM k , und fein erloften ebaoth: * Ich in gch bin der lette al 4.1c. fc.456.14.

er ift mir gleich, bei erfündige, und micsp ich von ber welt bit ? nd was kommen fell to

tet euch nicht, und n ht: pab ichs nicht bie ØShenmadier. (Cap.44.45.) Jefaia. Derfprochene erlöfung auf. 707

mal dich hören laffen, und verfundi= get? Denn ihr fend meine Beugen. 3ft auch ein Gott auffer mir ? Es ift fein hort, ich weiß ja keinen.

9. Die gogenmacher find alleus mateitel, und ihr toftliches ift fein nuge. Gie find ihre zeugen, und feben nichts, mercken auch nichts, barum muffen fie gu fchanden mers Den.

10. Wer find fie, die einen gote

machen, und soten giessen, der keinnüge ift? c.45,16. Jer.51,17.47. II. Sibe, alle ihre genoffen wer-den zu schanden; denn es sind meis fer auf menfchen. Wenn fie gleich alle sufammen treten , muffen fie dennoch fich fürchten, und zu schans den werden.

12. Es fchmiedet einer bas eifen in der gangen , arbeitet in der glut, und bereitets mit hammern; und aus beitet daran mit ganger fraft fci-nes arms , leidet auch hunger , bis er nimmer tan; trinctet aud, nicht waffer bis er maft wirb. * c.40,19.

13. Der * ander simmert hold, und miffets mit der fehnur, und zeich= nets mit vothelstein und behauet es, und gircfelts ab , und machet es wie ein mannsbilde, wie einen fchonen menfchen , ber im haufe wohne.

*c.40,19.20. c.41,7. 9Beish.13,11. fq.

Jer. 10,3. 14. Er gefet frifch dran unter den baumen im malbe, daßer cedern ab= haue, und nehme buchen und eichen ja einen cedern , der gepflangt , und der vom regen erwachfen ift ,

15. lind ber ben leuten fenerwerct diebe, davon man nimmt, das man fieh daben marme, und den man anfelbst machet er einen gott von, und betete an; er machet einen gogen daraus, und fniet dabor nieder.

16. Die halfte verbrennet er im feuer, und über der andern halfte iffet or fleisch, er brat einen braten und fattiget fich ; warmet fich auch, und ipricht : Soia, ich bin warm

worden, ich sehe meinelust am seuer. 17. Aber das übrige machet er zum gott, das sein gose sen, da-bor er kniet und niederkället, und betet, und fpricht: Errette mich, denn Du bift mein gott.

18. Gie wiffen nichts, und berfies ben nichts toenn fie find verblendet, day thre augen nicht sehen, und ih= re bergen nicht mercten tonnen.

19. Und gehen nicht in ihr hers; teine vernunft noch wißift da, cas fie doch bachten: 3ch habe die halfte mit feuer verbrannt, und habe auf den tolen brot gebacken, und feift, gebraten und geffen; und folte bas gorige sum grauel machen, und folte fnien bor einem flog!

20. Es giebetafche, und taufchet das hert, das fich su ihm neiget; und tan feine feele nicht erretten. Noch bencfet er nicht : Ift basauch frugeren , bas meine rechte hand

treibet !

21. Davan gebenete, Jacob, und Fract, benn Dr biff mein fnecht :" 3ch habe dich zubereitet, daß Du mein knecht feneft: Ifrael , vergiß mein nicht. mein nicht.

22. 3ch * vertilge deine miffethat, wie eine wolcke, und beine funde, wie den nebel. Rebre dich zu mir,

denn ich erlose dich. * c.1,18. c.43,25.
23. Jauchet, * ihr himmel benn, der hENN hats gethan; rufe, eu erde, herunter; ihr tberge, froto-chef mit jauchzen; der mald und al-le baume deinnen: denn der DENN hat Jacob erlofet, und ift in Ifiael herelich.*e.49/13. Pf.66/24Ef.55.12.
24. Co fpricht ter BERR, bein

erlofer , der dich von mutterleibe hat ju bereitet: 3ch bin ber 5Err, ber alles thut, ber den himmel auß: breitet alleine, und die erde meit machet, ohne gehulfen. . 6.40,22.

25. Der bie beichen ber mahrfages ju nichte, und die weiffager toll mas thet : der die weisen zurücke kehret,

und ihre tunft dur thorheit machet; 26. Befidttiget aber das wort feines fnechtes, und den rath feiner boten vollführet; ter gu Berufa= Iem fpricht : Cen bewohnet! und gu den fadten Juda : Cend gebauet! und der ich ihre verwaftung

27. Der ich fpreche zu ber* tiefe: Berfeige! und gu ben ftesmen: Bertrocknet! * 2 M. 14,21. 301.5,16.

28. Der ich fpreche gu Cores: Der ift mein hirre, und foll alle meinen millen vollenden, daß man fage au Jerufalem : Gen gebauet! und juni tempel : Gen gegrundet!

Das 45. Lapitel.

Beldfung auf der Babylonischen gefangnif. I. O pricht ber SERR ju feis der Zabylonischen

Der Prophet (Sap. 45.)

gefangnif.

nem gefalbten , dem * Cores , den ich ben feiner rechten hand ergreiffe, daß ich die henden vor ihm unter-merfe, und den königen bas schwert abgürte, auf das vor ihm die thuren geöffnet werden, und die thorenicht verschloffen bleiben. * c.44,28.

2. 3ch wil vor dir hergehen, und die höcker eben machen; ich wil die ehernen thuren zerschlagen, und die

eiserne riegelzerbrechen.
3. Und wil dir geben die heimlischen schäße, und die verborgenen fleinode; auf daß du erkennest, daß Ich der GENA, der GOtt Israel, bich * ben beinem namen genennet e.43,1.

4. Um Jacob, meines fnechtes, willen , und um Ifraet, meines außerwählten willen. Ja, ich rief bich ben deinem namen, und nens nete dich, da du mich noch nicht fanteff.

5. 3ch * bin der hERN, und fonft teiner mehr, tein Gott ift ohne ich. Ich habe bich geruftet, ba da mich

noch nicht fanteff.

* 5 Moi. 32,39.10. 6. Uuf bag man erfahre, bende bon der fonnen aufgang, und der sonnen niedergang, daß auffer mir nichts fen. 3ch bin ber BERR, und keiner mehr;

7. Der ich das licht mache, und fchaffe die finfterniß; der ich friede gebe, und * fchaffe bas übel. 3ch bin der HENA, der folches alles thut. *Am. 3,6. Mich. 1,12.

8. Traufelt, ihr himmel, von o= ben, and die molcken * regnen die gerechtigfeit. Die erbe thue lich auf, und bringe hent, und gerechtigfeit machse mit zu: 3ch, der benn, schaffees. 501.10,12.

9. Dehe dem , der * mit feinem schöpfer haddert, nomlich der scher= ben mit dem topfer bes thons. Spricht auch der t thon ju feinem topfer : Was macheft du? Du beweifest beine hande nicht an deinem werche. *1 Sam.2,20. † Jer.18,6. Beish.15,7. Gir.33,13. 96m.9,21.

10. Behe dem , der jum vater fa-get: Barum haft du mich gezeuget? und jum weibe: Warum gebiereft

II. Go fpricht der SERN, der heilige in Ifrael, und ihr meifter: Fordert von mir die zeichen; meis ber , und dazumal verfündiget? fet meine kinder und das werch meis habe Iche nicht gethan,der hen? ner bande ju mir.

12. 3ch * habe die erde gemachet, und den menfchen barauf gefchaffen. Ich bins, des hande den t himmel Ich bins, des hance und habe alle aufgebreitet haben, und habe alle seinem heer gebofen. *c.40,28.

feinemheer geboten. *c.40,28. c.42,5. † Pl.33,6. Pl.104,2. I3. Ich habe ihn erwecket in ge rechtigkeit, und alle feine wege wil ich eben machen. Br foll meine ftadt bauen, und meine gefangene los laffen, nicht um geld noch um gesichenche, spricht der GERN zebaoth.
14. So spricht der GERN: Der

Egypten handel , und der Mohren gewerbe, und ber langen feute gu Geba, merben fich bir ergeben, und dein eigen fenn, fie werden bir fol= gen, in feffeln werden fie geben: und werden vor die niederfallen, und dir flehen: Denn ben dir ift Gott, und ift fonft * fein Gott nicht mehr.

15. Jurmahr, Du biff ein verborgen Gott, bu Gott Ifrael, der

henland

16. Aber bie* gogenmacher mufsen allesammt mit schanden und hohn bestehen, und mit einunder schamroth hingehen. * c.44,9.11.

17. Frael aber wird erlofet durch den bening, durch eine emige erlofung , und mird nicht zu fchanden noth su spott immer und ewiglich

18. Denn fo fpricht der hEAR, der den himmel geschaffen hat, (ber Bott, der die erde zu bereitet hat, und hat sie gemacht und zugerichtet und sie nicht gemacht hat, das sie leer foll feyn, fondern sie zubereitet hat, das man drauf wohnen solle:) 3ch bin der DERR, und ift feiner

19. 3ch habe nicht ins verborgene geredt, im finftern orte der erden. 3ch habe nicht sum faamen Jacob vergeblich gefaget : Guchet mich. Denn Ich bin der BERR, ber bon gerechtigkeitredet, und verkändiget, das da recht ift.

20. Lag fich * verfammlen, und tommen mit einander herzu die helden der henden, die nichts wiffen, und tragen fich mit den flogen ihrer gogen , und flehen bem gott , ber micht helfen tan. *c.43,9.

21. Bertundiget und machet euch herzu, rathichlaget mit einander. Wer hat diß laffen fagen von alters Der glaubigen 11st if fonfi * ! tin gerechter und limer ift oh 22. Bendet e

det ibr felig, d 96 Sin Cott, 1 15. 3d fd100 en wort der ger meinem munde den, nemlich: fnie beugen, u

24. Und fagi ich gerechtigee de werden au averalle, die if fen zuichanden r 25. Denn im

recht aller fagme fein eubmen. Cap. 46. v.1. der Nebo ift g find den thieren morden, day an eurerlaft.

2. Ja fie fall lefamme, und wegbringen , muffen ins ge Dag

ØØtt ift fei 3. Deret r bom hause 36 im leibe getr in der mutter ! 4. Ja, Jahn

34 wil es thun leagen, und ere 5. Nach * wer vergleichet ihr wem meffet ihr n

alter, und b

fenn fou ? * c.40 6. Gie fchit dem beutel, und ber mit der was goldichmiede, daraus mache, b anbeten. * c.44

7. Gie" geben und tragen ihn, feine flatte. Daft bom feinem orte ner ju ihm, fo und hilft ihm nic

c.45/20. 8. 2/n folches o fend beste; ibr i tuerberg.

habe bie erte gemoche nschen harauf geschuffen Des hande ben t binne et haben, und habe ch geboten. 0.40/1. 1 Pl. 33/6. Pl. 104/2. have the extredition , und alle feine wege n adjen. Er foll mitteft ind meine gefangen ! richt um geld nochue pricht derhENR366 fpricht der hENR de handel, und to solo und der fanning erden pich dir cigin u fenn, fie werdenta esseln werden st wo n vor die nielen

the Dubiff ein ten du Gott Jira bie* gogenmadar

ehen: Denn beite

ift fonft * tein &

nut mit schander hen , und mit eine hingehen. *c.44.43 ael aber wird erloset dur RN, durch eine ewige at and wird nichter fconden pottimmer underviolica nn so spricht der hEN immel geichaffen bot. er die erbe gu bereite ti e gemacht und zugen richt gemacht bat, Mil in , fondern fie jum nan drauf women er genn, und if

jabe nicht ins bedeut finftern ertebt fit icht 3km faamen, gefaget : Gudit mi din der HEAR, der it redet, und vertrig tift. fich * versammlen

t einander bergu bil oden, die nichts non fich mit den Hoben im od flehen dem gott, b indiget und machtini

faschlaget mit eineile g laffen fagen bon alle dagumal bertindig icht gethanider hem

Der glaubigen frarche. (E.45.46.47.) Jefain. Ungluck über Babel. 709 und ift fonft * fein Gott, ohn ich,

ein gerechter Gott und benland, tere ber : benn 3ch bin * Gott, und und teiner ift ohn ich.

22. Wendet euch zu mir, fo mer= det ihr felig , aller welt ende : benn 3ch bin Gott, und feiner mehr.

23. 3th schivere ben mir felbit, und ein wort der gerechtigkeit gehet auß meinem munde, da foll es ben blei= ben, nemlich: * wir follen fich alle

enie beugen, und alle zungen schwezen, * Rom. 14,11. Phil. 2,16.
24. Und sagen Im BERRIT habe ich gerechtigeeit und stärese. Solthe werden auch su ihm tommen; aver alle, die ihm miderstehen, mulfen buichanden werden.

25. Denn im SERRN werben ge= bel. recht aller saamen Ifrael, und 's sich Jer.4,2. fein rühmen.

Cap. 46. v.I. Der Belift gebeuget, ter Rebo ift gefallen, ihre gogen find den thieren und viehe zu theil worden, daß sie sich mude tragen an eurer laft.

2, Ja fie fallen und beugen fich allefammt, und können die last nicht wegbringen , fondern ihre feclen muffen ins gefangniß gehen.

Das 46. Lapitel.

ODit ift feiner kirchen fchug.

3. Deret mir zu, ihr vom haus pe Jacob, und alle übrigen vom haufe Ifrael, die ihr von mir im leibe getragen werder, und mir in der mutter lieget.

4. Ja, Ich mil euch tragen bis ins *alter, und bis ihr grau wertet. 3ch wil esthun, Ich wil heben und tragen, und erretten. * Pf. 71,18.

5. Nach * wem bildet, und wem vergleichet ihr mich denn ? Gegen wem messeiche ihr mich , dem ich gleich sein soll? * c.40,18. c.41,7. c.44,9.

6. Sie schütten das * gold auf

dem beutel , und magen dar bas filber mit der wage, und lohnen dem goldichmiede , das er einen gott baraub mache , bor dem fie fnien und anbeten.

beten. *c.44,10.12. Nicht.17,4. 7. Gie * heben ihn auf Die achfeln, und tragen ihn, und fegen ihn an feine flatte. Da flehet er, und tommt vom feinem orte nicht. Schrenet einer su ihm, so antwortet er nicht, und hilft ihm nicht auß feiner noth.

8. In folches gedencket doch , und send beste; the übertreter, gehet in ener hern.

9. Gedencket des vorigen von al-* v.5. teiner mehr, ein Gott, defgleichen niegend ift.

10. Der ich * berkundige guber, was hernach kommen fout, und vorbin, ehe bennes geschicht , und sage: Mein anschlag befiehet, und ich

thue alles, mas mir gefället. c.42,9. gang, und einem manne , der meinen anschlag thue, auf fernem lande. Was ich fage, bas laffe ich fommen; mas ich dencke, das thue ich auch.

Das 47. Lapitel.

Zerstörung der tyrannischen Bas

12. Deret mir du, ibr* von flot-gen hergen, die ihr ferne send von der gerechtigkeit. * Pf. 131, 1. 13. Ich habe meine gerechtigkeit

nahe bracht, fie ift nicht ferne, und mein bent faumet fich nicht : benne ich wil su Zion das hent geben, und in Ifrael meineherrlichteit.

Luc, 2,30. Cap. 47. v. I. Serunter, jungfrate, bu tochter Babel, fege dich auf die erbe. Denn Die tochter ber Chaleder hat teinen Auhl mehr; man wird dich nicht mehr nennen : Du garte und luftlin.

2. Nimm die muhle und mable mehl; flichte deine zopfe auf, entbloffe den fuß, entdecke den fchenciel, mate durchs matter:

5. Das * beine scham aufgedecket, und beine fchande gefehen werde. Jeh wil mich rachen, und foll mire ein mensch abbitten. * Nah. 315. tein menfch abbitten.

4. (Goldes thut) unfer erlöser, welcher heinset der hEnn Bebant, der heilige in Ifrael.

5. Gegebich in das fille, geheine finfternis, du tochter der Chaleder. Denn du folt nicht mehr heiffen : Frau über tonigreiche.

6. Denn da ich über mein volck gornig mar, und entwenhete mein erbe , übergab ich fie in beine hand; aber du bewiefen ihnen feine barm= herhigfeit, auch über die alten mach=

teft du dein joch allzuschmer.
7. Und dachtest: Ich bin eine königin emiglich. Du hast foldes bisher noch nicht zu hergen gefaf fer noch daran gedacht, wie es mit ihnen hernach werden folte.

8.60 @97

8. Co hore nun diffbie du in mol= luft lebest, und fo ficher figest, und * fprichft in deinem bergen : 3ch bind , und feine mehr. Ich werbe teine witha werden noch unfrucht: par fenn. * 幻奸.18,7.

9. 2thet * es merten dir folche alle bende kommen ploglich auf Einen tag, bas du witwe und unfruchtbar fenft; ja volltommlich merden fie aber bid tommen, um ber menge willen beiner zauberer, und um beis ner beschwerer willen, terer ein groffer haufe ben bir ift. * 6.51,19.

10. Denn bu baft dich * auf deine bosheit berlassen, ba bu bachtest: Man fiehet mich nicht. Deine weis: heit und kunft hat bien genurget, und fprichft in beinen hergen : 3ch bine, und fonft feiner. *c. 30,12.

II. Darum wird über dich ein un= gluck kommen, baf dunicht weiffeft, wenn es daher bricht : und wird ein unfall auf dien fallen , den du nicht fohnen tanft : Denn es wird ploglich ein getimmel über dich tommen, beg du bich nicht verfieheft.

12. Co trit nun auf mit beinen befchwerern , und mit ber menge* deiner zauberer, unter welchen bu dich von deiner jugend auf benühet haff; obdu dir megteft rathen, ob bu mögteft bich fiarden. * Dan.2/2.

13. Denn du biff mude bor ber Cas her= menge beiner anschläge. treten, und bir helfen bie meifter des himmelslauffs, und die fernfucter, die nach den monden rechnen, was über dich fommen werde.

14. Cife, sie find wie floppeln, die bas feuer verbrennet; fie konnen the leben nicht erretten bor iber Camme: Denn es wird nicht eine glut fenn, daben mansich warme, oder ein feuer, da man um figen moge.

15. 211fo find fie, unter welchen du dich bemühet haft, deinefhandthierer, von deiner jugend auf, ein ieglicher wird feines ganges hie und daher gehen, und hast keinen belfer.

Das 48. Lavitel.

Des volcke funde wied geftraft, OOttee ehre gepriefen.

1. 5 Deret bas, ihr bom haufe men Arael, und auf bem maffer Ju .. men Afrael, und auf bem maffer Ju .. da gestossen sind; die ihr schwerer ben dem namen des hERRI, und

gedencfet bes Bottes in Ifrael, aber nicht in der* mahrheit noch 2. Dem fie nennen fich auß der heiligen fiabt, und trogen auf den

Gott Trael, der da heiffet der Benn Zebaoch.

3. Jeh hab es zuvor verkündiget dis gutunftige, auf meinem munde ift es tommen, und ich habe es laffen fagen; ich thuc es auch ploglich, cay es tommt.

4. Denn ich weiß, baf Du ". hars biff, und bein nache ift eine eiferne ater, und beine firn ift ebern.

* Jer. 5/3. E8.2/4. s. 3ch habe birs verkundiget gu: vor, und habe bir es laffen fagen, ehe dennes kommen ift; auf daß du nicht lagen mogeft : Mein goge thute, und mein bild und goge bate befohlen.

6. Solches alles bereft du, und sichens; und hast es both nicht verfundiget. Dennich habe bir subor neues fagen laffen / und verborges nes, das bu nicht mußteft.

7. Nun aber ifie geschaffen, und nicht bagumal, und haft nicht einen tag jubor babon gehöret; auf daß bu nicht fagen mogen: fhe, bas wullt ich wohl.

8. Denn du horeteft es nicht, und wustest es auch nicht, und dein ohr war dazumal nicht geöffnet; Ich aber wuste wohl, daß du verachten wurdest, und von mutterleibe an ein übertrefer gennenet bift.

9. Darum bin ich um meines na: mens willen geduldig, und um meis nes ruhms willen wil ich mich bis & u gut enthalten, bag bu nicht aug gerottet werbeft.

10. Gihe, ich wildich lauferu, a: bernicht wie filber; fondern ich mil dich außerwählt machen im ofen tes elendes.

11. Um meinet willen, ja um meis net willen, wil ichs thun, daß ich nicht geläftert werde : Dennich mit meine ehre feinem andern laffen.

12. Sore mir gu, Jacob, und bu Ifrael, mein berufener: Ich bins, Ich bin ber erfte, dagu auch ber c.41,4.2C.

13. Meine * hand hat den erbbo: ben cegrundet , und meine rechte hand hat den himmel umfpannet: t mas Jon rufe , bas fiehet alles ba.

* c.40/28. c.42/5. † \$ f.33/9. 14. Samm=

14. Sammlet sper ift unter bertundigen far bet ibn; barum fen in Babel, benehalbaern b

15.34 it 3th bolibm gerufe tommen laffen , gelingen.

16. Eretet he his, technoles *1 jubor geredet. es geredet wird, fendet mich der feingeift. *
17. Go fpricht

telofer, ber heil

bin der hERR, d lehret, was nuk tich auf dem meg 18.0 daß du mercteft, fo wur wie ein wafferft rechtigfeit wie n 19. Und bein wie fand, und leibes, wie deff

pertilget vor mi 20. Gehet * het von den Es them schall; v foldes horen, der welt ende, hat seinen fnech

me nicht wur

* 2 Cor. 21. Gie hatten fie leitete in der ihnen waffer auß er rip den fels, t rann.

22. 2fber * bie ter SERR, habe * 6.57/21.3

Das 59 Chriffus vergif nimmermehr, I. Soeretmir g detauf. Der 50 tufen bon mutterle nes namensgedad mutterleibe mar.

2. Und hat meir vie ein scharf hatten feiner + ledet. Er hat mi gemacht, und mit geftett; 60 \$.41.48.) - Trafflich

es 30ttes in Ifrael in der" mahrbeit nicht. In Angelen fie neinen fich auf te adt, and tropen out to

ael , ber ba beiffet te paoff. ab es subor vertundin

ige, auf meinem nul en, und ich babe esleb due es audy ploglich if ich weiß, bas Dr'an

en nacte est timblen eine kirn ift ein. er. 5/3, Es. 2/4. e dies verkündigen e dir es laffen fu mmen in: auf det nodeft : Mein a ein bild und gege h

alles bereft bu !! han es both nicht le dennich habe die pu Lassen i und berder nicht wuhrest. ber ifie gefchaffen, n

nal, ued befinicht kom davon gehöret; auf das fagen migil: fat, Me pohl. du bortteft to nicht ; und

auch nicht und bein oh mal nicht geöffnet; I e mobil, das du verado uud von mutterlift ? efer gennenet bif. m binich um missen

n gebuldig, und unm s willen willich nicht halten, das du nick il rbeft.

e, ich wildich läufet ie filber; fondern ich pählt mechen im fall

einet willen, ja unt wil ichs thun, his ert werde : Dennich n einem andern leffer mir Bu / Jacob / unb ein berufener: 36 fa er erfte, dazu and

e whand has den th idet , und meine tel en himmel unifpanne fe , das ftehet alles ba 18, c. 42/5, † 10/33-9, 14, Star verheiffung. (Eap. 48.49.)

14. Sammlet euch alle, und boret : Wer ist unter diesen, der solches perfundigen tan ? Der SERR liebet ihn; barum mird er feinen mil-len an Babel, und feinen arm an den Chalddern beweisen.

15.3ch, ia Ich Habe es gefaget, ich babe ihm gerufen; ich wil ihn auch tommen laffen, und fein weg foll ibm

gelingen.

16. Tretet her ju mir , und horet die, ichhabe nicht im verborgenen gubor geredet. Bonderzeit an, ba

es geredet wird, die Jahr da; und nun fendet mich der Herr HEAN, und fein geist. *c.45/19. Joh. 18,20. 17. So spricht der HEAN, dein erlöser, der heilige in Israel: Ich bin der HEAN, dein EDte, der dich Tehret, was nüglich ift, und leitet dich auf dem wege, benn bu geheft.
18. D daß bu auf meine gebote

merctteft, fo wurde tein friede fenn mie ein wafferftrom, und beine ge-

rechtigkeit wie meeres wellen. 19. Und bein faame wurde fenn wie fand, und bas gemachfe beines leibes, wie destelbigen tieß, des name nicht würfe ausgerottet noch perfilget vor mir.

20. Gehet * auf von Babel, flie-het von den Chaldaern mit frohli-chem fchall; verfundiget und laffet folthes horen, bringets aus bis an der welt ende, fprechet: Der hErr hat seinen fnecht Jacob ertofet. * 2 Cov. 6'17. Off. 18,4.5

21. Sie hatten keinen burft, da et fie leitete in der wuften; eu * ließ ihnen wasser auß dem felfen fliesten, er ris den fols, daß wasser beraut rann. 2 Mos. 17,6, 10.

22. Aber * die gottlofen, fpricht der HENN, haben keinen friede. * c.57,21. 20,120,9.7.

Das 59 Lapitel.

Chriffus vergiffet feiner kirchen nimmermehr.

I. Beretmir gu, ihr infulen, und ihr volcker in der ferne, merstefauf. Der henne hat mir gerufen bon mutterleibe an, er hat mei=

2. Und hat meinen * mund gemacht wie ein icharf fchwert; mit bem fchatten feiner t hand hat er mich bedectet. Er hat mich zum reinen pfeil ten gebahnet fepn. gemacht, und mich in feinen tochen geftede; Dff.1/16. 1 Ef-51/16.

3. Und fpricht ju mir : Du bift mein fnecht; Ifrael, durch welchen ich wil gepreifet merden.

Berrliche zusagungen. 711

Jefaia.

4. Ich aber tachte, ich *arbeitete vergeblich, und brachte meine kraft umfonst und unnüglich au; wiewol meine fache des hennt, und mein amt meines Gottes ift. * 1 Cor. 15,18

5. Und nun fpricht der hESiAi ber mich bon mutterleibe an ju fei= nem fnecht bereitet hat, daß ich foll Jacob zu ihm befehren, auf bas Afrael nicht weggeraffet werbe. Darum bin ich vor bem BERNIN herrlich, und mein" EDit ist meine 1 3 1.18,20 narcte i

6. Und fpricht : Es ift ein gerins ges, daß du mein fnecht bift, die ftamme Jacob aufzurichten, und das vermahrlofete in Ifrael wieder zu beingengfondern * ich habe dich auch zum licht der heyden gemacht, daß dit fegeft mein begt bis an der wels ° c.42,6. c.60,3. Euc.2,32.

7. Gofpricht ber benn, ber ers tofer Frael, fein heiliger, su ber verachteten feelen, ju dem volct, bes man grauel hat , zu dem fnecht , der unter den tyrannen ift : Konige follen sehen, und aufsiehen, und fürsten sollen andeten, um des hENNN willen, der treu ift, und des heiligen in Ifrael willen, der dich erswählet hat.

8. So fpricht der DENN : * Ich have dich erheret dur gnadigen geit, und habe bir am tage bes bents ge= holfen; und fabe biel behütet, und gumbunde unter das volct gefiellet, daß bu das land aufrichteft, und bie

verftoreten erbe einnehmeft : *2 Cor. 6,2.

9. Bu fagen ben gefangenen: Bes het hevaus, und zu benenim finfter-nis: Rommet hervor; bas fie am wege fich meiden, und auf allen bus geln ibre weide haben.

· c.42,22. c.52,2.

10. Gie * werden weber hungern noch durften ; fie wird feine hite noch fonne flechen : benn ihr erbar= nes namensgedacht, da ich noch in mer wird fie führen, und wird fie mutterleibe war. Jer.1,5. an bie wafferquellen leiten. an die wasserquellen leiten. Offenb 7,16.

11. Ich wil alle meine berge gum wege machen, und meine pface fol-

12. Gif

12. Gibe, diefe merden von ferne kommen, und fibe, iene von mitter= nacht, unddiefe bom meer, und jene som lande Sinim

13. Jauchiet, * ihr himmel, freue dich, erde, lobet, ihr berge, mit jauch denn der SERA hat fein volck getroftet, und erbarmet fich feiner elenden.

14. Bion aber fpricht: Der gena hat mich verlaffen, der gena * hat

mein vergeffen. *Pf.13/2.Pf.42/10.
15. Kan auch ein weib ihres eind= leins vergeffen, daß fie fich nicht er= barme über den fohn ihres leibes? und ob fie desselbigen vergaffe, fo wil 3th doch dein nicht vergeffen.

* 1 Ron.3,26. 16. Sihe, in die hande habe ich dich gezeichnet: beine mauren find ummerdar vor mir.

17. Deine baumeifter merden ei= len; aber deine gerbrecher und verforer werden fich bavon machen.

18. * Sebe beine augen auf umber, und fiehe, alle diese kommen ver-fammlet zudir. Go wahr Ich lebe, fpricht der SEMA, du folk mit diefen allen, wie mit einem famuct, angethan werden, and wirk sie um dich legen, wie eine brauf. * 4.60,4.

19. Denn dein muftes, verfiere-tes und gerbrochnes land wird dir aledenn ju enge merden , barinnen du wohnen, wenn deine verderber ferne bon dir tommen.

20. Daß die finder deiner un: fruchtbarkeit merden weiter fagen bor deinen ohren : Der raum ift mir du enge, rucke hin, daß ich ben dir wohnen moge.

21. Du aber wirft fagen in beinem hergen: Wer hat mir diefe gezeuget? 3ch fin unfruchtbar, einzeln, vertrieben und verstoffen; wer hat mit diese erzogen? Sibe, ich mar einfam gelaffen ; wo maren benn diese ?

22. Go fpricht der HErr SENA: Gibe, ich wil meine hand zu ben henden aufheben, und zu den voll-ckern mein panier aufmerfen; so werden sie * beine fohne in den armen herzu bringen , und deine toch= ter auf benachsein hertragen.

£uc.18,15. 23. Und * Die fonige follen beine pfleger, und ihre fürftinnen beine Giet werden faugammen fenn. por dir niederfallen dur erden aufs

angeficht , und deiner fuffe faub le: efen. Da wirft du erfahren, daß 3ch if der hENR bin, an welchem nicht für schanden werden, so auf mich harren. *c.60.16. † Pf. 72.9. harren. Mich. 7,17. 11 Pf. 25,3. Rom. 9,33.

24. Kan man auch einem riefen ben raub nehmen? Der fan man dem gerechten feine gefangene loe machen?

25. Denn so spricht der henn: Nun sollen die gefangene bem rie-fen genommen werden, und ber raub des staucten los werden; und 3ch wil mit deinen hadderern habdern, und deinen findern helfen.

26. Und ich wil* beine fchinder fpetfen mit ihrem eigenen fleische; und follen mit ihrem eigenen blute, wie mit füssem wein, truncken werden; und falles fleisch soll erfahren, das Ich bin der HERN, dein hensland und dein erlöser, der mächtige in Jacob. * c.51,23.fc.37,20. E3.21,5.

Das 50. Lapitel.

Der Juden verwerfung: Chrifti gehorsant.

1. 60 fpricht der hEnn: Mo mutter, damit ich fie gelaffen babe? Deer, wer ift mein wucherer, dem ich euch verkauft habe? Gihe, ihr fend um eurer funde willen vertaus fet, und eure mutter ift um eures übertretens willen gelaffen.

2. Warum fam ich , und war nie mand da? Ich rief, und niemand antwortete? Ift meine hand nun so turk worden, daß sie nicht erlb-fen tan? Oder isthen mir teine traft Bu erretten ? Gife, mit meinem schelten mache ich das i meer trocfen , und mache die wasserfrome als eine wuste, das ihre fische vor maffers mangel fincken, und durfis Rerben. * 4 M.11,23. 10.1297.14,22.

3. 3ch fleide * ben himmel mit dunctel, und mache feine decte als eis nen fact. * c.13,10. 2 970f.20,21,

4. Der Berr Ben bat mir eis ne gelehrte zunge gegeben, daß ich miffe mit dem muden zu rechter zeit su veden. Er mecfet mich alle mor: gen, er wecket mir das ohr, das ich hore, wie ein junger. * Mat. 7,29.20.

5. Der bere benin hat mir bas * ohr geoffnet, und Jeh bin nicht ungehorfam, und gehe nicht zurü-cke. *2 Sam. 7,27. et. 6.*3ch Destrieffin leid 6. 3ch hiel denen, die mich

ne mangen, der ten; mein an nicht vor schma 1. Denn der

mit farum we den. Darum t dargeboten , a dennich weiß, den werde.

8. Er ift n wright: wer i Eatlet uns auf in der recht zu her jumir. g. Gihe, det

mir; merif, è

men? Gine, fi

witeinkleid ber den fie freffen. Nom. 8,54. † 7 10. Wer ist dennn fi frechts stimme finstern wante nicht, der bo DENAN, 4 nen Gott.

II. Gife, ihr angundet , mi mandelt fin in und in flammen habt. Goldles meiner hand, thi liegen.

94951 Troft aller gla terheiffung gegri 1 Deret mie ja ten heren fuchet an, davon ihr gehi brunnen geuft, den send. 2. Schauet 20 bater, und Garah

geboren fend. De ba er noch feingelr thm, und mehrete i 11 Mof. 12, 1. 3of. 3. Denn der 5E ertroftet alle ihre that thre wuften w regefilde, wie bennin; das mo bedarinnen findet

ang,



und beiner fuffe faub! wirft du erfahren, baf Je Re bin, an welchem unt ben merben, fo auf mit * 0.60 16. 1 96.71 17. 11 Pl. 25,3. Non. 9,13 n man auch einem rut nehmen? Der fan a chten seine gefangen b

1.49.50.) 34(ABUMBE

n fo fpricht der hen n die gefangene berm nimen werden, with harden los weinini it beinen hablomik einen findern bilba teh wil beine fant theem eigenen find it ihrem eigenen m m wein, truncfen

.51.23.TC.37,20.E 50. Lavitel en verwerfung: (

Hes fleifch foll erfah ber hERA, bein erlofer, ber min

foright ber beam of Der fcheitebrief ent damit ich fie gelaffen babe! er ist mein wocherer, bem perfauft hehe? Sihe, ih eurer findt villen verfit eure mutiet if um to ns willen gelaffen.

um famich, und burn Ich rief, und sonn te? If meine habin porten, das fie nicht Oder ift ben mir feinehi en ? Gife, mit nom nache ich das i mit ! mache die masinka viffe, das ihre film ingel frinden, und in 4 M. 11/23. 20. 1299.1 fleide * den himpe p nd mache feine bedeuts * c.13/10.2 900 00 Lett 6 EXX bat mir's

gunge gegeben, diff em müden zu rechtet ! Er wectet mich alt mit tet mir das ohr, bei tet mir das out in junger. Matride Ger Georg hat mid net, und 3ch vins n, und 3che vicht im n, und 3che vicht im

6. * 3ch hielte meinen rücken bar denen, die mich schlugen, und meis

mir, darum werde ich nicht zu fchan= den. Darum habeich mein angesicht Die infulen harren auf mich , und dargeboten, als einen tiefelftein; warten auf meinen arm. denn ich weiß, daß ich nicht gu fchan- 6. Sebet eure augen

den werde. 8. Er ift nahe, *der mich recht spricht: wer wil mit mie haddern? Caffet und dufammen treten ; wer ift, der recht zu mir hat? der tomme ber zu mir. * Rom. 8,33.

mir; "wer ift, der mich wil verbam- nicht vergagen. men? Gine, fie werben fallgumal f Buc

finstern wondelt, und scheinet ibm nicht, der hoffe auf den namen des DENAN, und verlasse fich auf feinen Gott.

11. Sife, ihr alle, die ihr ein feuer angundet , mit flammen geruftet, wandelf hin im lichte euers feuers, und in fammen, die ihr angezündet habt. Solches widerfahret euch von meiner hand, in schmergen muffet the liegen.

Das 51. Lapitel.

Troft aller gläubigen in EDites verheiffung gegrundet.

1. Deret mir gu , bie ihr ber ge-rechtigfeet nachjaget, die ihr ben beren fuchet : Schauet ben fels

den Seren fuchet: Sujant. und des an, davon ihr gehauen fend, und des brunnen gruft, daraus ihr gegra: "Pi.68,27.

2. Schauet Abraham an, euren vater, und Sarah, bon welcher ihr geboren fend. Denn * ich vief ihm, da er noch feinzeln war, und fegnete

thn, und mehrete ihn, "1 Mof. 12,1. Jof. 24,3. † Es. 33,24, 3. Denn der HENN * treftet Zion, er trofiet alle ihre waften, und ma= thet thre wuften wie lufigarten, und ihre gefilde, wie einen garten des SEMMI ; das man wonne und freude darinnen findet, banck und lobges lang. * c. 61,3.

4. Mercte auf mich, mein volck, horet miel, meine leute: Denn bon ne wangen, denen , die mich rauff: mir wird ein gefet aufgehen , und ten; mein angesicht verbarg ich mein recht wil ich zum licht der vollenicht vor schmach und speichel.

"Matth. 26,67.

"Denn meine gerechtigkeit ist

5. Denn meine gerechtigkeit ift 7. Denn ber Serr SERR hilft nabe, mein benl zeucht auf, und mei ne arme werden die volcker richten.

6. Sebet eure augen auf genhim= mel, und fchauet unten auf die erde ! Denn " ber himmel wird wie ein rauch vergehen, und die erde wie einkleid veralten, und die darauf mohnen, werden dahin fferben, wie Das. Aber i mein hent bleibet emig-9. Gibe, der here benn hilft lich, und meine gerechtigfeit wird * \$1,102,27.

+ Euc. 21/33. wie einkleid veralten; motten wers 7. Horet mir zu, die ihr die gerechten fie fressen. * hiod 34/29. tigkeit kennet; du volck, * in welches Nom. 8/34. † Ps. 102/27. Ef. 51/6.8. heußen mein geset ist. Fürchtet euch 10. Wer ist unter euch, der den nicht, wennt euch die leute schmästentlicht fürchtet, der seines hen, und entsehet euch nicht, wenn sie knechts stimme gehorchet? Der im euch verzagt machen.

* Pf.37,31. + Matth. 5,11. 8. Denn bie motten werden fie freffen wie ein tleid, und murme werden sie fressen, wie ein wöhlen fuch; aber meine gerechtigkeit bleis bet ewiglich, und mein bent fur und

9. Bolauf, wolauf, zeuch macht an, bu arm des DENNI! Wolauf, wie * por geiten, von alters her! Bift bu nicht der , fo die folgen aufge-hauen , und den drachen vermundet

at? *2 Mof.14,14. c.15,7.
10. Bist du nicht, der das * meer der groffen tiefen waffer außtrockne= te? Der den grund des meere bum wegemachete, daß die erlofeten da= durch gingen? * 2 000 6.14,21.

301.3,16. II. Allo werden die erlofeten des 5EMAM wiedertehren, und gen Bion tonmen mit ruhm; und fewige freude wird auf ihrem haupte fenn. Bonne und freude werben fie ergreiffen; aber trauren und feuf= gen wird von ihnen fliehen.

* c.35,16. c.66,14. Joh.16,22. 12. 3ch, 3ch bin euer frofer. Wer bift Dubenn , das du bich vor men-feinen fürchteft bie boen fierben ? Und vor menschenkindern, die als t heu versehret werden?

* Matth.10,28. Pf.118,6.

11 Petr.1/24.16,

13. Und

114 SOff verspricht hülfe. Der Prophet (C.51.52.) Friedens:boten.

der dich gemacht hat , der den him= fe. mel außbreitet , und die erde grung bet? Du aber fürchtest dich taglich den gangen tag vor dem grimm des wuterichen, wenn er vornimmt ju berderben. 200 blieb der grimm bes wuterichen ? *c. 44,24.

14. Da er mußte eilen und umher lauffen, das er los gabe, und fie nicht flurben unter dem verderben, and feinen mangel an brothatten.

bein Gott, ber bas meer beweget, das seine wellen wuten; fein * name heistet bENN Bebaoth.

* c.54,50 16. 3ch lege mein * wort in beinen mund, und bedecke bich unter dem schatten meiner hande; auf das ich den himmel pflange, und die eide grunde, und auf Bion spreche: Du bist mein volct. * c.59,21. † c.49,5.

17. Wache auf / wache auf , Rehe auf. Jerufalem, die du von der hand bes beren ben feld feines grimmes detrunden haft; die hefen des *tau-melfelche haft du aufgetrunden, und * 31.6015. Die tropfen gelecket.

36.75,9. Jer. 25,15. Eg. 25,33.34. 18. Es mar niemand auf allen kindern, die sie geboren hat, der sie keitete; niemand aus allen kinderns die sie erzogen hat, der sie ben der

hand nahme. 19. Diese * zwen sind dir begegnet, wer rung leide mit dir ? Da war ver-forung , schaden, hunger und Schwert, mer folte bich troffen?

* c.47/9 20. Deine finder maren * ver= fchmachtet; fie lagen auf allen gaffen, wie ein verftrickter walbochfe, bolldes forms bom HERM, und des scheltens von deinem Botts

* Rlagt 2,19; 21. Darum hore dis, du elende

und truncfene ohne wein.

22. Go fpricht bein berricher, der henin, und bein Bott, der fein bold rachet : " Gibe, ich nehme ben taumeltelch von deiner hand, fammt den hefen des kelche meines grim= mes: du folt ihn nicht meat trins * 幻情.14月0.

23. Sondern ich wilihn deinen schindern in die han deiner feelen sprachen; Bucke ? bich, bas wir überhingehen; und lege deinen rucken gur erden , und

13. Und bergiffeft des hERRA, wie eine gaffe, daß man überhin lauf: * c.49/26. † 91.129/3.

Das 52. Lapitel.

Von erlöfung der kirche, und liebs lichkeit des evangelii.

1. Muche dich auf, mache dich auf, Zion; seuch beine flat-cke an, schmucke dich herrlich, du hei-lige flade Jerusalem. Denn es wied hinfort kein unbeschnidtener oder unreiner in dir regieren.

2. Mache dich aus dem flaube, " fles he auf, du gefangene Jerusalem; mache bich los von den banden dei= nes halfes, du gefangene tochter Zion. *c.49,9; Bion.

3. Denn alfo fpricht der 5EAN: The fend umfonst vertauft: the folls

auch ohne gelb erlofet werben. 4. Denn fo fpricht ber 5eri 5EAN: Mein volct sog am erften hinab in Egnpten, bag es bafelbft ein gaft ware; und f Uffur hat ihm ohne ut fach gewalt gethan.

*1 Mor. 46, 1.6 1c. † 2 Ron. 17,3.

¢.18.9. 199. 5. Alber wie thut man mir icgt als hie, fpricht der hERN? Mein bold wird umfanft verführet; feine berra feber machenettel heulen, fpricht der SENN : und imein name wird ims mertaglich gelaftert: * E1.36/20:

Rom. 2,22. I Tim. 6,1.
6. Darum foll mein volct meinen namen fennen zu derfelbigen geit:

Denn fibe, Ich wil felbft reden. 7. Wie lieblich find auf den bere gen die fuffe der boten, die da friede verfündigen ; gutes predigen , beyl berkundigen ; die da fagen 3u Jion: Dein Bott ift tonig.

* Mah, 2, f. Nom. 10, 15. 2 601.5,20

8. Deine machter rufen laut mit ihrer ftimme, und ruhmen mitein: ander. Denn man wirds mit augen feben, wenn der benn Bion befeh:

9. Laffet frohlich fent, und mit einander ruhmen bas mufte gu Jes rufalem : Denn der SERR hat fein bolck getroftet, und Jerufalem erlofet.

10. Der SERR hat offenbaret feinen heiligen arm bor ben augen aller henden , daß † aller welt ente gehet das hen! unfers Goftes.

* c.55/1. † \$1.98/3.4. II. Weis

Das 5

Chriffi leiden 13. Ciche, mei und fehr boch erh

Drotteffig leide

Il. Beichet,

benfannen, un men; gebet at

nd, die ihr d

aufgichen, nech Jenn der be

dergieben und be

euch fammlen.

triget. iz Dean ihr

14. Das fich merben; weil ther if benn and anfehen, bennee 15. Aber also besprengen; b den ihren mun Denn , weicher tunbiget ift, Juft feben ; uni horethaben, bi

: 6.69 Cap. 53. v. 1 unferer prebig t armacs he * 30h.12

2. Denn er

wie ein reis, aus burremest iestalt noch sch eber da trarfein fallen hatte. 3. Er war de und unwertheffe und franctheit : takman das an

geachtet. 4. Surmabre & beit, und lud qui fen. Wir aber ! der geglaget, t folgen, und ger

targ; barumh

* Mat s. Alber er ift that willen vert ferer funde mille firefe liegt auf friede batten, ur den find wir gel

*1 De

83 52. Lavitel

lofung der kircher und in es evangelu. die bich auf, mache li uf, Zion ; jeuch beine fi mude bich herrlicht ferufalem Demesie ein unbeschnidtenn a n dir regieren.

e dich dus dem fin 'h u gefangene imide los von den bulm , du gefangene war

16 pricht der hen fonst vertauft: thr ld erlofet merben. to spricht ber h ein volct 100 am m gypten, bas es hin e, und f Uffur bud gewalt gethan. 45,1.6 tc. † 2.Rom.III

é.18.9. 100. roie thut man miriette it der hEAN? Mein wit onst verfibert; feine heere heneitel kulen findat der Who when the wind it ch geldfterti Einst w Rom. 2,22.1 2tm.6 rum foll mein volchnis ennen gu berfelbigen in lieblich find aufden

Me der boten, die defin ten , gutespredign b en; die da fagen pisch ett ift tonig. Nah, 2,1. Nom.10,1% 2 801.5,20;

te machter gufen leit me, und rubmes mes enn man wirdsnitue in der denn zindi

t frohlich fent, uth rühmen bas wift ju Denn der bena getroftet, und Jerula

: HEAN fat offend ligen arm bor den to n / dast allee welte benlunfers Gotts. .55/1. †-\$1,98/5.4.

11. Weichet, * weichet, siehet auf pondannen, und rühret fein unret: nesan; gehet auf von ihr, reiniget euch, die ihr des hERNO gerathe traget. 2 Cor. 6,17. traget.

12. Denn ihr follt nicht mit eilen aubziehen, noch mit flucht mandeln: Denn der BERR mird bor euch herziehen, und der Gott Ifrael wird euch fammlen.

Das 53. Lapitel.

Chrifti leiden und auferftebung. 13. Cich thun, und * mird weis= und sehr boch erhaben senn. *c.57/15:

14. Das fich viel über dir argern werden, weil feine gestalt hablicher ift, benn anderer leute, und fein anfehen, denn ber menfehentinder.

15. Aber alfo wird er viel hepten besprengen ; tab auch tonige werben ihren nund gegen ihm juhalten. Denn welden nichts davon verstündigetift, biefelben werdens mit tuf fehen; und die nichte bavonge= horethaben, die merdens merchen.

Cav. 53. v. I. Aber * wer glaubet unserer predigt? Und wem wird der 7 arm des HENNIS offendaret? * Joh. 12,38.20 † Ef. 52,100.

2. Denn er fcheufft auf vor ihm, wie ein reis, und wie einewurgel auß barrem erbreich. Er hatte keine geftalt noch schone; wir sahen ihn, aber da warkeine gestalt, die und ges fallen hatte.

3. Er war der * allerverachtefte und unwerthefte, voller fchmerken und franctheit : er war fo beracht, tag man bas angeficht bor ihm ber: barg ; barum haben wir ihn nichts geachtet. * Matth. 9,12. geachtet.

4. Surmahr Er trug unfere fran: beit, und lud auf fich unfere fchmer: gen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von Gott ges fchlagen, und gemartert ware.

* Matth. 8,17. 5. Alber er ift um unferet miffe: that willen verwundet, und um un: ferer funde millen gerfchlagen. Die ftrafe liegt auf ihm , auf daß wir friede batten, und' durch feine wun: den find wir geheilet. *1 Pet.2/24.

6. Wir gingen alle * in der irre wie schaafe, ein ieglicher sahe auf seinen weg ; aber der HENN warf unfer aller sunde aufihn.

und ethshing.

*Pf. 119,176. I Pet. 2,25. E3.34.4.
7. Da er gestraft und gemartert ward, that er feinen mund niche auf, wie fein lamm, das dur follachtbanck geführet wird, und wie ein schaaf, das verstummet vor seinem scharer, und seinen mund * Matth. 26,63. nicht aufthut. Mare.14,61. c.15,5. † Geich. 8,32.

Jer.11/19. 8. Er ift aber auf ter angft und gerichte genommen ; mer wil feines lebens lange aufreden? Denn er ift auf dem lande ter lebendigen weggeriffen, ba er um die miffethat meis

nes volcte geplaget mar.
9. Und er in begraben wie bie gottlofen, und genorben wie ein reicher; wiewol" er niemand un= recht gethan hat, noch t betrug in

feinem munde gewestist.
2 Pct. 2,22. 1 Joh. 3,5. † 4 M. 23,10 s
10. Aber der SENN wolfe ihn also Berfchlagen mit tranctheit. Wenn er sein leben zum schuldopfer gegeben hat, so wird er samenhaben, und in die lange leben; und des HENNI vornehmen wird durch seine hand sortgesen. "Ps.22,31.

nehand fortgehen. "Pf. 22,31. II. Davum, bas feinefeele gearbei tet bat, wirt er feine luft feben, und bie fulle haben; und durch fein er= Bantnig wird er, mein fnecht, ber gerechte, viel geverht machen: denn

*Er trägt ihrefunden. 'Joh. 1/29.
12. Darum wil ich ihm groffe menge zur beute geben, und er foll die fareten jum raube haben ; dars um, daß er fein leben in ben tod ge-geben bat, und " den übelihatern gleich gerechnet ift, und Er vieler funde getragen hat, und fürdie übel-* Marc. 15/28* thater gebeten. Luc. 22,37. c. 23,33.

Das 54. Lapitel.

Der tirchen guadengefchenet von Chrifto, ihrem brautigam.

1. Ruhme, du unfruchtbare, bie pich mitruhm und lauchte, die du nicht schwanger bift : Denn die ein= die du fame hat mehr finder, weder die den

mann hat, spricht der hENN.
* Weish, 3,13. Euc.23,29. Gal.4,27.
† 3ach.919.

2. 207 ach

2. Mache den raum beiner hutte weit, und breite auf die feppiche beiner wohnung, fpare fein nicht; Dehne beine feite lang, und flecte beine nagel beffe.

3. Denn du wirft außbrechen gur rechten und sur lincten; und bein faame wird die henden erben , und in den verwäßeren flädten wohnen.

4. Fürchfe dich nicht, denn du folt nicht zu schanden werden; werde nicht blode, denn du fole nicht zu spott werden; sondern du wirst der schande deiner jungfrauschaft vergessen, und der schmach deiner witwenschaft nicht mehr gedencten.

5. Denn der dich gemachet hat , ift bein mann , hERN Bebaoth heifft fein name; und dein erlofer, der hei-ge in Ifrael, der aller welt Gott genennet wird. 50f.2/19.

6. Denn der hERM bat dich laffen im "geschren senn, das du sepest wie ein verlaffen und vonherhenbetrübt weib, und wie ein junges weib, das verftoffen ift spricht bein Gott.

Euc.1/36. Ich habe dich ein klein augen= blick verlaffen ; aber mit groffer barmbergigkeit wil ich dich famms

8. 3ch habe * mein angeficht im augenblick bes zorns ein wenig von dir verborgen; aber mit ewiger gnade wil ich mich dein erbarmen,

fpricht der ZERR, dein erlöser.
* Pf.30,6. Jer.33,5.
9. Denn folches foll mir fenn, wie bas maffer Moah; ba*ich schwur, ban die maffer Roah folten nicht mehr über den erdboden gehen: alfo babe ich geschworen , daß ich nicht über bich gurnen, noch dich fchelten wil. * 1 mof. 9, 15.10.

10. Denn es follen wol berge mei: chen, und hügel hinfallen; aber meine gnade foll nicht von dir weis chen, und der * bund meines friedes foll nicht hinfallen, spricht der 3288, dein erbarmer *Ei.34,25. c.37,26. II. Du elende, über die alle wetter

geben, und du trofftofe ! Gibe, 3ch wil deine fteine wie einen fchmuck legen, und wil deinen grund mit fap: phiren legen;

12. Und deine fenfter auf ernftal= fen machen, und deine thore von ru: binen, und alle deine grengen bon er:

mahlten fleinen;

13. Und *alle deine Einder-gelehret

vom Herrigund groffen i friede deie nen kindern. * John, 45. i Rom. 5, e. 14. Du solt durch gerechtigkeit bereitet werden. Du wirk kerne fenn von gewalt und unrecht, daß du biet Davor nicht burfeft fürchten, und von fchrecten, benn es foll nicht zu dir nahen.

15. Gife, wer * wil fich wiber bich rotten, und dich überfallen, fo fic

sich ohn mich rotten? * Rom. 8.31. 16. Sihe, Ich schaffe es, baf ber fchmid, fo die tolen im fexer auf-blafet, einen zeug drauf machet gu feinem wercte ; benn Jeh schaffe es, daß der verderber umfommet,

17. Denn aller zeug, ber wider dich subereitet wird, dem folls nicht ge: lingen. Und alle junge, to fich wider Dich fest, foltedu im gericht verdam= men. Das ift das erbe ber inechte des hEARN, und ihre gerechtigfeit von mix fpricht ber bERR.

* Weish. 3, 7.8. 1 Cor. 6,12.

Das 55. Lapitel.

Von wahrer buff und Gottes wort.

1. 28 Dlan alle, * die ihr durfig fer, und die ihr nicht geld habet, tome met her, taufet und effet, tommet her, und kaufet ohne geld und ums fonft, bende wein und milch.

* Gir. 51,31. fq. Joh. 7,37. 2. Marum zahlet ihr gelo dar, ba Bein brot iff, und eurearbeit, baibr nicht fatt von werden konnet? Soret mir doch ju , und effet das guter fo wird eure feele in * wolluft fett * Mal. 4/2.

3. Reiget eure ohren her, und fommet her du mir ; horef, fo wird eure feele leben : Denn ich wil mit euch einen * ewigen bund machen, nemlich dief gewiffen gnaden Das भावेड. c.9,6. † 31.89,4.20.

4. Gibe, ich habe ibn ben leuten jum zeugen gefellet , jum fürften und gebieter ben volckern.

5. Gihe, du wirft henden rufen, Die du nicht tenneft ; und henden, die dich nicht kennen , werden ju die lauffen ; um des henn willen, beines Bottes , und des heiligen in Israel, der dich preife.

6. Guchet ben 6 Enni, weil er su findenist; pufet ihn an, weil & mahe ist. *1 Chr. 29,9. Jer. 29,13.
7. Der Stucht göttlich

1. Der' gottl wede, nug ber dancien, und BERRY, fow men, und zu uns tibm ift viel ver Ej. 18,30,31.

8. Denn mei nicht eure gedar ge find nicht mei HERR.

g. Sondern, bober ift, denn meine wege hot und meine geda dancken.

10. Denn gie meg ezums gan nicht wieder dat dern feuchtet die e fruchtbar und n giebt faamen gu

II. Mifo foll das nem munde gehet nicht wieder zu fondern thun, de foll ihm gelinger

12. Denn ihr tichen, und im ben. Berge und ber frolocten mit me auf dem fell flappen.

13. Es follen : machien , und m und dem HENNY eipigeszeichen fen rollet merde.

Das 56.

Vermahnung zu Birafe der frummen Lethas recht, tigteit; bennmein es fomme, und mer has fie offenbaret me

* Weish. 2. Bohl dem me des thut, und dem n es veft falt; daß er ie, and night enthe feine band, daß er tet 3. Und ber freme fich gethan hat, Der HERR wird m feinem volcke; und ne foll nicht fagen

on durrer baum,

(15.) Sottes eintadune alle beine kinder-gelehr drand groffen i felede da 1. * Joh. 6,45. † Rim. (1) folt burch gerechtigtet erden. Du wirft fem walt und unrecht, beft r nicht durien fürchte precten, Bennes folia

M. t, wer wil fich witerli nd did überfallen ift chrotten? * Niela e, Ich fcaffe es, lefter die tolen in jan sie en zeug draufniben keis denn Ich saiftin erder umfommet,

ller seug, der widet it de sunge, to fich wi du im gericht berie st das erde der frei in und ihre gerechtich afther de 1997. \$13,7.8. 1 Eqs. 66

\$ 55. Lapitel ahrer buf und Gons

tan alle, the ide dunfig end, tonnei her gun was e the nicht off hister from aufet und effet, tonn Laufet ofne gelb und w e wein und mild.

ie.51.41.14.344.161 um adhlet ibr gelt biol A, und eurearbeit, bei von meeden foneni ch su, und effet des qu ure feele in' wolffis

et einer ohren begin eben : Denn ich win * ewigen bund mi

et gewissen gnade h ec.9,6.† 95.844 genellet, jum ficht r ben volctern.

dich preife.

rufet ibn an, meil

7. Der* gottlofe laffe von feinem wege, und der übelthater feine ge-bancten, und bekehre fich jum DENNU, fo wird er fich fein erhau-men, und zu unferm Ebtt, denn ben † ihm ift viel vergebung. * Es. 18,30,31. c 33,11. † Pf. 130,4.

8. Denn meine gedancken find nicht eure gedancken, und eure wes ge find nicht meine wege, fpricht der 省建农农。

9. Sondern , fo viel der himmel bober ift, denn die erde, fo find auch meine wege hoher, benn eure wege, und meine gedancken, denn eure godancten.

10. Denn gleich wie der regen und fchnee vom himmel fallet, und nicht wieder dahin kommet ; fon= dern feuchtet die erde, und machet fie fruchtbar und wachsend, daß fie giebt faamen zu faen, und beot gu

11. Uifo foll das wort, fo auf mei= nem munde gehet, auch feyn, es foll nicht wieder zu mir leer kommen; sondern thun, das mir gefället, und foll ihm gelingen, dazu ichs fende.

12. Denn ihr follt in freuden auß: gichen, und im friede geleitet merben. Berge und hugel follen vor euch her frolocken mit ruhm, und alle baume auf dem felde mit ben banden flappen.

13. Es follen tannen fur hecken wachfen, und mprten für dornen; und bem SENNO? foll ein name und emigeszeichen fenn, das nicht ausgerottet merde.

Das 56. Lapitel.

Bermahnung zur gottseligkeit: Strate der frummen bunde,

1. Solpricht der SENA: *Sals tetdas recht, und thutgerechs sumir; hont, bill tigteit; benn mein henlift nabe, bas es komme, und meine gerechtigkeit, daß fie offenbaret werde.
* Weish. I.1.

2. Bohl dem menfchen, ber fol-, ith hate imittie thes thut, und dem menschentind, der es veft halt; daß er den fabbath halte, und nicht entheilige, und halte

tennen; merkn und feine hand, daß er kein arges thue.

dennen; merkn und fich gethan der fremde, der zum Herrn
kennen; merkn und fich gethan hat, foll nicht fagen:
kennen; merkn und fich gethan hat, foll nicht fagen:
kennen des hennen ber GEVIN wurd miech scheiden von
m des hennen beite; und der perscheiden tite, und deshaligat feinem volcke; und der verschnidte ne foll nicht fagen : Gihe, 3ch bin et ben bennn, mil ein durrer baum. 6.14.1.

4. Denn fo fpricht ber SEAN au den verfchnebeenen, welche meine tabbathe halten, und erwähren, was mir wohl gefället, und meinenbund veste fassen: * c. 58,13.

5. Ich wil ihnen in meinem haufe und in meinen mauren einen ort ges ben, und einen bessevn namen, denn den fohnen und todifern : einen emt= gen namen wil ich ihnen geben, der nicht vergehen soll.

6. Und der fremden finder, die fich sum SENNIN gethan haben, bafffie thm dienen, und feinen namen lieben, auf daß fie feine knechte fenn; ein teglicher, der den fabbath halt, baß er ihn nicht entwenhe, und meinen bund vefte halt;

7. Diefelbigen willich zu* meinem heiligen berge bringen, und milite erfreuen in meinem bethaufe, und thropfer und brankopfer follen mir angenehm fein auf meinem altou: Denn mein baus heiffet ein bete haus allen volckern. * 20f. 2,6. † Mat. 21,13. Marc. 11,17. Euc. 19,46.

8. Der hErr hENN, der die verstöffenen auß Ifrael fammlet, spricht: Ich wil noch mehr zu dem haufen, die versammletsind, samm=

9. Wile thiere auf dem felde, tom= met und fresset, ja alle thiere im walde.

10. Alle thre wächter sind blind, sie wissen alle nichts, stumme hunde sind sie, die nicht ftrafen konnen; find faul, liegen und fchlafen gerne.

II. Es find aber flaucke hunde vom leibe, Die nimmer fatt werben ton-Sie, bie hirten, miffen teinen verstand; ein * ieglicher fiehet auf feinen meg, ein fieglicher geinet für fich in feinem flande. *c. 53,6.

T Jer. 6,13. c. 8,10. holen, und voll fauffen ; und foll mor= gen fenn wie heute, und noch viel * c. 22/13.26.

Cap. 57. v. I. Aber der gerechte Commet um, und * niemand ift , der es zu hergen nehme: und fheilige leute werden aufgeraffet, und nies mand achtet darauf. Denn die ges rechten werden weggeraffet vor dene unglück. † Weish. 4,10.15. 2 Kon. 22,720.

2. Und die richtig bor fich gewans delf haben, kommen zum friede, und ruben in ihren kammern.

Das

Das 57. Lavitel.

BOtt wil die widerspenfligen Atrafen; den buffertigen friede schaffen

3. 11926 3fte, fommet herzu, ihr finmen" des chebrechers und der hu= ren. "Matth. 12,39.

4. Un wem wollet ihr nun eure Luft haben? Uber men wollet ihr nun Das maul aufiverren, und die junge beraufreden? Gept ihr nicht bie Einder der überfretung, und ein fal= fcher faame

5. Die ihr in der brunft ju den go-gen lauffet, unter alle grune baume; und fchlachtet die finder an den bachen unter den feleklippen.

6. Dein mefen ift an ben glatten bachfteinen, Diefelbigen find dein theit, benfelbigen fchutteft du dein tranctopfer, dadu speisopfer opferft. Softe ich mich deß troffen?

7. Du macheft dein lager auf ei= nem hohen und erhabenen berge, und geheft Dafelbft auch hinauf gu opfein.

8. Und hinter ber thur und pfo-ften fielleft du dein gedachtnis. Denn Du walheft dich von mir, und geheft binauf, und macheft dein lager weit, und verbindeft dich mit ihnen ; bu Liebest ibr lager, woon sie ersiehest.

9. Du seuchst mit dle jumtonige, und haft mannigerlen wurge, und fenden beine boischafe in die ferne, und bift gentedriget bie jur follen. 10. Du arbeiteteft bich in ber

menge beiner wege, und fpracheft nicht: Ich laffe es; fondern weil bu findeft ein leben beiner band, wirft Du nicht mude.

11. Bor wem biftou fo forgfattig, und fürchteft alfo? Go du boch mit Augen umgeheft, und deneteft an mich nicht, und nimmft es nicht zu Bergen. Mehnest du, * Ich werde allewege schweigen, daß du mich so sar nicht fürchteft. * \$1.50,21.

12. 3ch wil aber beine gerechtig= Beit anzeigen und beine werche, bag fe dir tein nug fenn follen.

13. Wenn du rufen wirf, folas dir deine haufen helfen. Aber der wind wird fie alle wegführen, und eitelfeit wird fie wegnehmen. Aber mer auf mich trauet, werd das land erben, und f meinen heiligen berg * 201.2/12. besigen.

Pf. 15,10

14. Und wird fagen : * Machet babn, mochet bahn, raumet ben meg, hebei die anflöffe auf dem megemeisnes volcks. *c. 62,10.

15. Denn also spricht * ber hohe und erhabene, der ewiglich wohnet, dest name heilig ift; Der ich in der hohe und im heitigthum wohne; und f bey denen, so zerschlagenes und de: muthiges geistes find, auf daß ich er: quicke den geift der gedemuthigten, und das herh der zerschlagenen.

* Pf.115,5, 2c. † Ef. 66,2, 2c. 16. 3ch * wil nicht immerbar hab: dern, und nicht emiglich gurnen; fondern es folt von meinem angelichte ein Geist weben, und ich wilovem machen. Pf.103,9.

17. Ich mar jornig über die untu-gend ihres geißes, und schlug fie, verbarg mich, und gurnete : da gingen sie hin und her im wege ihres her:

18. Aber da ich ihre wege anfahe, heileke ich sie, und leikete sie, und gab ihnen wieder troft und denen, die

über jene leide trugen. 19. Ich wil frucht der lippen schaffen, die dapredigen: Friede, friede, bende denen in der ferne, und denen in der nahe, fpricht ber bere, und wil fie heilen. * Eph.2,27.

20. Aber die gottlofen find wie ein ungeftum meer, bas nicht fill fenn tan; und feine wellen toth und uns fat auswerfen.

21. Die * gottlosen haben nicht friede, fpricht mein Gott. * c'48,22.

Das 58. Lapitel.

Dom fasten und heiligung des fabbaths.

I. Milie getroft, schone nicht, er-hebe beine stimme, wie eine pefaune; und vertündige meinem volck ihr übertreten, und dem hause Jacob ihre sunde. Mich. 3/8. Jacob ihre funde.

2. Gie fuchen mich taglich, und wollen meine wege wiffen, als ein volct, bas gerechtigfeit fchon gethan, und das recht ihres Goties nicht berlaffen hatte. Gie fordern mich * c.1,18. c. 43,26. Gott rechten.

3. 2Barum faften wir, und bu fieheftes nicht an? Warum thun wir unferm leib mehe, und bu milne nicht miffen ? Gihe, wennihr faftet, fo über ihr euren millen, und treibet alle eure ichuldiger,

Rechtes faften. 18 4. Gife, ibefa

deri, und janetet, der fauft umgöttlic alfo, wie the regt ! larg pon euch in

s. Golfebas tei ich ermablen foll, o nem leibe bestages feinen topf bange ober auf einem fa afchen liege ? ABol faften nennet , un hennin angenehr

* 3am.745. 6 Dasiffaberet ermable: Cap los, i realt berbunden hi welche du beschwer welche du drangeft,

in laft. 1. Brich bem brot, und die, foim e ins haus. Go bu heft, fo tleibe ihn, u midit bon beinem Ae * Ezech. 18.7. Tob.

8. Alsdenn wird brechen, wie die t deine besserung w fen; und beine ge borbir bergehen, test des HEART nehmen.

9. Denn wirft bu dir ber benn antn wirf fchregen, n Sibe bie bin ich. beg dir beschiperen i

Atgenzeigen, noch üb c.65,14. f c.e 10. Lind wirft den fi fen finden dein herg , u fele fattigen , fo wied finernis aufgehen, ut delnird fenn wie der m II. Und der hERR r tigm in der durre, und ne ficerten. Und wirf eingemäfferter garte, paffergueue, welcher e wafferfalet.

12 Und foll durch d merten, was lange wufte und wirft grund legen , für bleibe, und folft heif liden beridunet, und fut, das man da wohn

* 6,61/4,

ich fagen : * Mich 4. Gife, ihr faget, dagift had= abn raumet den mi bert, und janctet, und ichlaget mit der fauft ungöttlich. Faster nieht also, wie ihr icht thut, das ein geleaus dem wegent o spricht ber bit schrey von euch in der hohe gehöret der ewiglich wohne gift: Der ich in be wied till she was the till Berfchlagenes und de

8.) Bittüble gefriffe

es find, aut each side et ft der gedemüthigten,

er zerichlagenen.

12c. 181.6612.8

nicht immeder beb

it ewiglich fitten;

n meinem angicht , und ich wilden 200.1034

enig über die un

s, und lablug !

jurnete : da gi

m wege thres ha

ihre wege augh leifete fie, und ge

the und dental #

frucht der Jan

apredigen: Fried

nen in der ferne, und

ike fpricklet hert th

gottlosen find wee ern , das nicht felligen e wellen toch und an

ottlofen haben tid

nein Gott. + run

und beiligung bei

oft, fcone not the ine ftimme, sillit pertundige 'atata

eten, und ten fin

wege wiffen, ilst

htigteit fdes plit ihres Gottern

e. Gie forderstä

* 4.1,18.1,43 fen wie, und luß

2Barum thun to

tehe, und du mil

diffe, wenn ihr fuft

millen, and treat

344,

e. en mich thelid and

8. Lapitel

eugen.

5. Golie das " ein faften fenn, das ich ermahlen foll, das ein menich feis nem leibe bestages übel thue, ober feinen topf bange, wie ein schilf, ober auf einem facte, und in ber aschen liege? Wollt ihr bas eine faften nennen , und einen tag, bem DENNIN angenehme?

* Bach. 715. c. 8,15.
6 Dasift aber ein fasten, das ich ermähle: Las los, welche du mit unsecht verbunden hast, * las ledig, welche bu beschwereft; gib fren, welche bu drangeft, reiß weg aller

ley laft. "Esech. 18,16.
7. *Brich dem hungrigen bein brot, und die, so im elend find, führe ins haus. Go bu einen nacket fieheft, so kleibe ihn, und entzeuch dich

nicht von beinem fleifch.

* Ezech. 18,7. Tob. 4,7. Matth. 25,735. 8. Alsbenn wird bein licht hervor brechen, wie die morgenrohe, und beine besterung wird schnell mach: sen; und deine gerechtigkeit wird 5. Denn eure hande sind mit blut bordir hergehen, und die herrlichte besteckt, und eure finger mit untusteit des hENNE wird dich zu sich gend : eure lippen reden falsches, nehmen.

9. Denn wirft du * rufen, fo wird dir der DEAN antworten, wenn du wirft fchregen, wird er fagen: Sibe, bie bin ich. So duniemand ben dir befchiveren wirft, noch mis fingern zeigen, noch übelreden; c.65,14. † c.65,1.

finfternis aufgehen, und bein buns ter heraus. del wird fenn wie der mittag.

tigen in der durre, und deine gebei- und in ihren handen ift frevel. ne flaveten. Und wirft fenn, wie 5006 8,14. ein gemafferter garte, und wie eine mafferquelle, melder es nimmer an

wasser fehlet.

12. Und foll durch dich gebauet werden, was lange wufte gelegen iff ; und wirft grund legen , Der für und für bleibe, und folft heisfen, der die lücken verzäunet, und die wege bef-fert, das man da wohnen moge.

* c.61/4.

13. Co du beinen fuß von * bem fabbath febreft, bag bu nicht thuff, was dir gefähet an nieinem beilts gen tage; jo wirds ein luftiger fab= bath heiffen, ben 5EMMM au haili-gen und gu preifen. Denn fo wirft bu benfesbigen preifen, wenn bu nielst thus deine wege, noch barin-nen erfunden werde, was dir gefäl-let, oder was duredest. * c. 56,4.

14. Alsdenn wirst du luft haben am SENAN, und ich wildich aber die hohen auf erden schweben laffen, und mildich fpeisen mit bem ers be beines vaters Jacob; denn * bes HERRI mund fagts. * Ef.1,20.

Das 59. Lapitel.

Die fünden der Juden werden ers Jablet, Chriftus verheiffen.

I. She, des * sienkt hand ift nicht zu burg, daß er nicht helfen konne; und feine ohren find nicht die worden, daß er nicht hore.

* 4 Mof. 11, 23. 10. 2. Sonbern eure untugenden fcheis-

den euch und euten GOit von einans der, und eure funden * verbergen das angeficht von euch, daß ihr nicht ge-bbret werdet. * Mich 3,4. 3. Denn eure hande find mit blut

eure junge tichtet unvechte.

4. Es ift niemand , der von gerechs tigfeit predige, oder treulich richte. Man vertrauct aufs eitele, und re-betnichts tuchtiges; mit ungluck find fie fehwanger, und gebaren mu-* Siob 15,35.20.

5. Gie bruten bafflisten eper, und 10. Und wirst den hungrigen las wirden spinneweb. Iffet man von fen finden dein hert, und die elende ihren epern, fo muß man fierden; feele fattigen, so wied bein licht im bertrit mans aber, so fahret eine pr

6. 36r * fpinnelveb taugt nicht gu II. Und der hERR wird dich im- fleidern, und ihr gewirche taugt nicht merdar führen, und beine feele fat- jur decte: benn ihr werct if mube,

> 7. Ihre * fuffe lauffen gum bofen, und find feinell unschuldig blut au vergieffen; ihre gedaneten find mit-fie, ihr weg ift eitel verderben und ichaben. Rom. 3/15.2c.

> 8. Siefennenden weg des friedes nicht, und ift fein recht in ihren gan= gen ; fie find verkehre auf ihrem fraffen, wer drauf gebet, ber bat nimmer teinen friebe.

> > Q. Dave

9. Darum ift bas recht ferne von und, und wir erlangen die gerechtigkeit nicht. Wir harren aufs licht, fibe, fo wirds finfter; auf den fchein, fibe, "fo mandeln wir im duncteln.

¢.9/2. 10. Bir tappen nach ter mand, wie dieblinden, und tappen, als die feine augen haben. Wir foffen uns im mittage, als in ber demmerung; wir find in duffern wie die todten.

5 mof. 28,29. II. Wir brummen alle wie die baven, und achgen wie bie tauben : denn wir havren aufs recht, so ifts nicht da, aufs hent, foifts ferne von uns. *c.38,14. Es.7,16.

12. Denn unfere übertretung vor dir ift ju viel, und unfere funden ant= worten wider uns. Denn unfere übertretungen find ben uns, und wir

fühlen unfere fünden.

13. Mit übertveten und * lugen wi: der den SENNN, und zurücke kehren von unferm Goff; und mit reden jum frevel und ungehorfam, trachten und tichten fallche worte auß bemhergen. * Pf. 55,12.

14. Darum ift auch das recht gu= ruck gewichen, und gerechtigkeit ker= ne getreten ; benn die mahrheit fallet auf der gaffen, und recht kan

nicht einher gehen ;

15. Und die wahrheit ift dahin, und wer vom bofen weichet, der mus tedermans raub fenn. Solches fiehet der hENN, und gefället ihm übel, das fein rechtiff.

16. Und er fiehet, daß niemand da ift, und verwundert fich, daß niemand fie bertrit. Darum bilft er ihm felbft mit feinem arm , und feine gerechtigfeit erhalt ihn. *c. 63/5.

17. Denn er * seucht gerechtigfeit an, mie einen panger, und feget ei-nen helm des hents auf fein haupt; und seucht sich an sur rache, und Bleidet fich mit eifer, wie mit einem roct; * Eph. 6, 17.20.

18. 218 der feinen widerfachern vergelten, und feinen feinden mit arimm bezahlen wil; ia ben infulen

miler bezahlen.

19. Das der name des HENNN gefürchtet werde vom niedergange, und feine herrlichteit vom aufgange der sonnen : wenn er tommen wird, wie ein aufgehalten firom, ben ber wind des hEren treibet.

20. Denn benen gu Sion wird ein erlofer tommen, und benen, die sich bekehren von den funden in 3as

cob, spricht der BEAN.

21. Und Ich mache solchen bund mit ihnen, spricht der HEAN:
Wein Geift, der ben dir ist, und * meis Wein Eeift, der ben dir ist, und * meis ne worte, die ich in deinen mund ge= leget habe , follen bon beinem munde nicht weichen, noch von dem munde deines samens und kindeskind, fpricht ber hENA, von nun an bis in emigteit. " c.51/16.

Das 60. Lapitel.

Der kirchen 17. Testaments vers fammlung, schähe und güter, (Ep. am tage Beiphan.)

1. Milche + dich auf, werde licht, die herrlichkeit des hENNM gehet aufüber dir; * c.52,1. t c.9,2.

2. Denn fige, * finfternis bedectet das erdreich und dunckel die volcker: Aber über dir gehet auf der DENR. und seine herrlichkeit erscheiner sier der der 10.10.23. über dir; *2 Mos. 10,10.23. 3. Und die henden werden in deis

nem lichte mandeln, und die konige im glang, derüber dir aufgehet.

4. Debe deine augen auf, und fiche umber, diese aue versammtet tommen zu dir. Deine fohne wersen von ferne tommen, und beine tochter gur feiten erzogen merden.

* c. 49,18. 5. Denn wirft du deine luft feben, und außbrechen, und dein herg wird fich wundern und augbreiben, wenn * fich die menge am meer zu dir bes tehret, und die macht der henden gu * Matth. 8/11. dir tommt.

6. Denn die menge ber fameele wird dich bedecken, die lauffer aus Midian und Epha. Gie werden auß * Saba alle kommen, gold und wenhrauch bringen , und des heren * 31.72,10. Iob verfundigen.]

7. Alle heerden in Redar follen gu dir versammlet werden, und die bosche Rebajoth follen dir dienen. Gie follen auf meinem angenehmen altar geopfert werden: Denn ich wil das haus meiner herrlichteit zieren.

8. Wer find die, welche fliegen wie die wolcken, und wie die fauben zu

ihren fenftern?

9. Die infulen garren auf mich, und die schiffe im meer vorlangit peri

Billet der firche It. ? ber bes fie beine fi begebeingen, famm migibe, bem nam unes (ROttes , un in Jirael, ber bich b

10. Fremde werde bouen, und thre to bienen : Denn in * t wichbich gefchlager gnade erbarme ich mi

c.54,7 11. Und deine th offen fiegen, weder augeschloffen merben den macht su die gebei tonigehergu geführer i Off. 21/25

12. Denn welche he Rigeriche bir nicht Diefollen umtemmen, bermuftet merben.

15. Die * herrlichte andich fommen, tann budisbaum mit einar cten ben ort meines Denn ich wil die fi berrlich machen.

14. Es merden au tommen, die dich i ben; und alle, die d en, werden nieder faffen ; und werden i hadt des DEANN

heiligen in Ifrael. 15. Denn darum, Perlaffene und gehaffe viemand ging, wil necht ewiglich mache mente fur und fur ;

16. Daßeu folt milch denfungen, und der toni lindich faugen; auf da mi das 3ch, ber her beilind, und ich der mar no bindein erfoier.

Jd wil gold an fra nt filber an fatt des eife and erf an fattdes holf fer an fatt der fleine; un hen, daß deine borfieber itafellen, und beine pfl nitett predigen,

18. Man foll teinen firen in beinem lande, den oder verderben in im; fondern * deine p beply und deine thore lob

* ¢.26/1.

her, das sie deine finder von ferne herzu bringen, kammt ihrem silber und golde, dem namen des Herrn, deines Bottes, und dem heiligen in Israel, der dich herrlich gemacht hat.

thrung det gegon

n 34 Sion wit

, und denenidi

den fünden in Ja

iom.11/26.

dit der henn:

en die in und 'meu

n deinen mund ge-

bon deinem munde

ch von dem munde

und findestinde

k, bon nunandis

Teftaments ben

nt, mendelich hit komme, und

DENNI Jahr

* c.52,1. † c.9.4. infernis veduta

unctel die volder

t auf der den den

idifeit eridenn * 2 Moi 10,10.15.

den werden in deis

in, und dictinize

augen auf, und ft aus verfammlet

Deine Court pers

ommin, and front

s se fodsu weepsu.

49,18. Du derne luft feben,

und deinberg mich

augheeitta, vetta

am mett ju butt

macht der beite in

menge ber lineil

ten, die läufn un

pha. Sit midd

fommen, que el

en , und des hem

n in Redar fellen begeben, und biem

n dir dienen. @

n angenehmen ala

Denn ich will

, welche fliegen

wie die fanten

n harren auf nich

im meet botigin

lichteit gieren.

e die aufgehet.

Capitel.

nd gufer,

Eviphan.)

ERR.

10. Fremde werden deine mauren bauen, und ihre könige werden dir dienen: Denn in * meinem zorn habe ich dich geschlagen, und in meiner gnade erbarmeich mich über dich.

*c.54,7.8.

II. Und *deine thore follen flets offen siehen, weder tag noch nacht zugeschloffen werden, das der henden macht zu dir gebracht, und ihre könige herzu geführet werden.

Off. 21/25.

12. Denn welche henden oder toniggeiche dir nicht dienen wollen, die sollen umtemmen, und die henden verwiftet werden.

15. Die * heurlichteit Libani soll an dich tommen, tannen, buchen und buchsbaum mit einander, zu schmüschen den ort meines heiligthums: Denn ich wil die statte meiner fuste heurlich machen. * c 35/2.

14. Es werden auch gebückt zu dir kommen, die dich unterdrücket haben; und alle, die dich gelästert haben, werden niederfallen zu deinen kuffen; und werden dich nennen eine stadt des HENAU, ein Zion des heiligen in Jirael.

15. Denn darum, daß du bift die Verlassene und gehassete gewest, da niemand ging, wil ich dich dur pracht ewiglich machen, und dur freude für und für :

16. Daß du folt milch von den henden saugen, und der könige brufte sollen dich säugen; auf daß du erfahreft, daß Ich, der HENR, bin dein
henland, und ich der mächtige in Jacob, bin dein erlöser.

17. Ich wil gold an statt des erges, und silver an statt des eisens bringen, und erg an statt des holkes, und eizsen an statt der steine; und wil maxden, daß deine vorsteher kriede lehren sollen, und deine pfleger gerechtigkeit predigen.

18. Man foll keinen frevel mehr höven in deinem lande, noch schasen oder verderben in deinen grensten; sondern deine mauren sollen henl, und deine thore lob heissen.

* c.26/1.

19. Die * fonne foll nicht mehr des tages dir scheinen, und der glank des monden soll dir nicht leuchten; sondern der HENN wird dein ewizges licht, und dein Edit wird dein preis sonn. * Off. 21,23. c. 22,5.

20. Deine sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein mond den schein verlieren; denn der HENN wird dein ewiges licht fenn, und die tage deines leides sollen ein ende hasben.

21. Und dein volck follen eitel gerechte senn, und werden das erdreich ewiglich besigen; als die der zweig meiner pflangung, und ein werch meiner hande sind zum preise.

22. Auß dem kleinesten follen taus fend werden, und auß dem gevingsen ein machtig volck. 3ch, der hERN, wil folches zu feiner zeit eislend außrichten.

Das 61. Capitel.

Christi lehramt: der kirchen freude.

I. Er Geist des Berrnzentrich ist über mir; darum har mich der BERN gefalvet. Er hat mich gefandt den elenden zu predigen, der zerbrochenen hergen zufverbinden; zu predigen den gefangenen eine ereledigung, den gecundenen eine estedigung; den gecundenen eine estengen:

* Euc. 4,18. † Es. 30,26.

2. Ju prodigen ein gnädiges jahr des zie RRT, und einen fag der rasche unsers Gottes; zu*rrösten alle fraurigen, *Matth.5,4.

3. Zu schaffen den traurigen *3u Zion, daß ihnen schmuck für ascho, und freudenöl für traurigkeit, und sehöne kleider für einen betrübten geist gegeben werde; daß sie genensner werden däume der gerechtigkeit, t pflangen des hENNIN, zum preise.

4. Sie werden die alten muftun= gen bauen, und was vorzeiten zerfto= ret ift, aufbringen; fie werden die vermiffeten fladte, fo für und für zerfloret gelegen find, verneuen.

5. Fremde werden fiehen, und eure freerde weiden; und aufländer were den eure ackerleute, und meingart= ner fenn.

6. 35r aber sollet * priester des HERRICH heisten, und man wird euch diener unsers Sottes nennen; und werdet der hepden guter effen, und über ihrer herrlichkeit euch ruht men. *c.66/21.

5h 7. Für

NAVOKESE!

7. Für eure schmach fou zwiefal= tiges kommen, und für die schande follen sie frohlich senn auf ihren a= Denn fie follen swiefaltiges ctern. befigen in threm lande; fie follen emigefreude haben.

8. Denn Ich bin der SERA, der das recht liebet, und haffet rauberts fche brandopfer; und wil schaffen, bag ihre arbeit foll gewiß fenn; und *einen emigen bund wil ich mit the nen machen. *c.54,10.c.55,3.

Q. Und man foll ihren faamen ten= sten unter ben benden, und ihre nachkommen unter ben volckern; Dab, wer fie feben wird, foll fie ten= nen, das fie ein faame find, gefegnet

vom hENNI. 10. Ich * freue mich im BERRIT, und meine frele ift froblich in meis nem Bott : Denn er hat mich an: gezogen mit f fleidern des beyls, und mit dem rock der gerechtigkeit geeleidet, wie einen braufigam mit priefterlichem fehmuck gezieret, und wie eine braut in ihrem geschmeide berdet. Sab. 4,18. f Bach. 3,5.

II. Denn gleich wie gewächs aus der erden wächset, und faamen im garten aufgehet; also wird gerecht= tigfeit und lob vor allen henden aufgeben auf dem hEren hERNN.

Das 62, Lapitel.

Berrlichteif der tirche M. Teft. 1. Um Zion willen, so wil ich nicht fchweigen, und um Jerufalem willen, fo wil ich nicht inne halten; bis daß ihre gerechtigkeit aufgehe wie ein glang , und the bent entbren= me wie eine factel :

2. Dag die henden feben deine ge= vechtigkeit, und alle konige deine berrlichkeit : und du folt mit einem * neuen namen genennet werden, melchen des DERRI mund nenmen wird. * c.65/15.

3. Und du wirft fenn eine frone in der hand des SENNI, und ein königlicher hut in der hand beines Bottes. * Weish. 5,17

4. Man foll dich nicht mehr . die verlaffene, noch dein land eine mufungheiffen; fondern du folft met= ne luft an the , und dein land lieber bule heiffen: Denn der BERR hat Kuft an die, und dein land hat einen Lieben bulen. c.60,15.

5. Denn wie ein lieber bule einen bufen lieb hat, fo werden dieh beine nem joun, und gertreten in meinem

finder lieb haben; und wie fich ein bedutigam freuet über der braut, fo wied fich bein Gott fiber die freuen.

6. D Jerufalem,ich wil * wachter auf deine mauren beftellen, die den gangen tag und die gange nacht nim= mer ftille ichweigen follen; und bie des hEnnin gedencken follen, auf daß bev euch kein schweigen ich ;

* c.52,8. 7. Und ihr von ihm nicht schweis get; bis daß Jerufalem gefertiget und gefest merbe * sum lobe auf er= * c.61/11. den.

8. Der SERA hat gefchworen ben feiner rechten, und ben dem aum feiner macht, ich wil dein getrende nicht mehr * deinen feinden gu effen geben , noch beinen moft , daran bu genebeitet haft, die fremden trincfen * c. 65/21.22. laffen;

9. Sondeun die, fo es einfammlen. follens auch effen, und den hERAN rufmen; und die ihn einbringen, follen ihn trincken in den vorhöfen

meines heiligthums.

10. Gehet bin , gehet bin * burch die thore, bereitet dem volcke ben meg; machet bahn, machet bahn, raumet die fteine auf; werfet ein panier auf über die volcker.

11. Sihe, der HENN laffet fich hoven, die an der welt ende. * Saget der tochter Bion: Gife, dein hen! tomme ; fibe, tiein lohn ift ben ihm, und feine vergeltung ift vor ihm.

* 3ach. 9,9.20. f. f. 40,10. Dff 22,12, 12. Man wird fie nennen das beis lige bold, die erlofeten bes Deren; und dich wied man heiffen Die bes fuchte und unverlaffene ftabt.

Das 63. Lapitel.

Christitampfund fieg. 1. 20 Er ift der , fo von Edom tommt, mitrothlichen tleis dern von Bagra? der fo gefehmucht ift in feinen tleidern, und einher trit in feiner groffen traft? 3ch biner * der gerechtigfeit lehret, und ein meifter bin zu helfen. * c.45,19. meifter bin gu helfen.

2. 2Barum ift benn * bein gemand fo rothfarb, und dein fleid wie eines * D#.19/13. teltertreters?

3. 3ch trete die telfer alleine, und ift niemand unter ben volctern mit mir. 3ch habe fie gefeltert in meis grimme.

Preis sittlicher th ginn. Dafer if entmeine fleider gef fie all mein gemand 4. Denn ich habe eide mir vorgenor bieneinen ju erlofer

'4,13,9. c.34, 4. Denn ich faher mu fein helfer; ifreden, und n mid: fongern mein helfen, und mein jor

6. Darum habe icticeten in meinem he truncken gemai gritofien.

Das 64. I Preis göttlicher gebet um erlöfung. O gebencken, y denorm in allem DEAN gethan hat, gutes andem hause thnen gethan hat d

berhigteit und groi mein volct, finder find; davum mar et 9 Wer fie angfte ihn auch: und de ihm ift, half ihnen. darum, baber fieli ichonete. Ernahm fie allezeit bon alters

2 Moi.3213 10. Aber fie erbitt rifteten feinen heilige. un ward er ihr feind Witer fie.

II Und er gedachte torige geit , an den Mo feinem volde mar. M nun, der fie auf dem m fammt dem hirten fei Moiff, der feinen heilig ter fie gab? *2

12. Der Mofen ben band führete, durch fe den arm; der die maff vorignen her, auf daß e etrigen namen machfe.

13. Der fie führete bur miedie roffe in der wufte

It. Wie das vieb , fo d gibet, welches be bennn treibet: 2 52.63.) der firche tig aben; und wie fich ein freuet über ber bram 4 bein Bott fiber bie

ufalemich wil wachin auren begellen, die der und die gange nacht nim hipeigen follen; und du I gedenden follen, auf tein ichweigen sep; *e.52,8.

ir von ihm nichtschwie Hermalem geferriget perde sum loke outers

ESON hat geschworn ten, und ben dem um ich wil dein getren inen feinden gu en inen moft, daranti die fremden trincke * 0.65/21/22

die, fo es einfammlen. fen, und den hERNA nd die ihn einbringen incken in den vordift athums.

hin , geher hin burd bereitet dem volate den et biba, machet baba, freine auf; merfet ein überbievolcher.

userouvolate. e. 57,14,14,68 s. der HENRA lähet Ach in der welt ende. Bagt. Bion: Gide, den den e, tiein lohniftenim ergelfung if vor im. wird Re nennentas beis die erlöfeten bes bem ied man feiffen bit bit unverlaffene fabt,

63. Lapitel. titampfund fing nmt, mitrethlight gra? der fo gefinnis fleidern, und einber offen traft? 34 la tigfeit lehret, und ill u helfen. . 6.46% n ift denn bein gemit

und dein tleid mietins te die felfer alleine, un unter den volcterant end destreten in meinen

grimm. Daher ift ihr bermogen auf meine fleider gefpruget, und ich Bab all mein gewand befubelt.

4. Denn ich habe einen * tag der rache mir vorgenommen; bas jahr, die meinen zu erlofen, ift kommen.

5. Denn ich sahe mich um, und da war kein helser; und ich war im schrecken, und niemand enthielt mich: sondern mein arm muste mich helfen, und mein zorn enthielt mich.

6. Darum habe ich die volcker dertreten in meinem zorn, und habe fie truncken gemacht in meinem grimm, und ihr bermagen zu boden gestoffen.

Das 64. Tapitel.

Preis gottlicher wimderthaten, gebet um erlofung.

7. Schwilder gute des hENNN gedencken, und des lobes des hENNN in allem, das uns der DENN gethan hat, und des groffen gutes an dem hause Ifrael, das er ihnen gethan hat durch feine barm-

bergigfeit und groffe gute. 8 Denn er fprach : Sie find ja mein volct, finder, die nicht falich

find; davum war erihr hepland.
9 Aber sie ängstete, der ängstete
ihn auch: und der engel, so vor
ihm ist, half ihnen. Er erlösete sie,
darum, daßer sielichete, und ihrer
schonete. Er nahm sie auf, und trug fie allezeit von alters her.

2 9001.32/34.20.

10. Aber fie erbitterten und entum ward er ihr feind, und fritte mider fie.

11. Und er gedachte wider an die borige zeit, an den Mose, so unter feinem volcke war. Wo ift denn nun, der sie * auf dem meer führete, sammt dem hirten seiner heerde? Woift, der seinen heiligen Geift unter sie gab? *2 Mos.14,30.

ter sie gab? *2 Mof.14,30.
12. Der Mosen ben der rechten hand führete, durch feinen herrli= chen arm; der die maffer trennete por ihnen her, auf dag er ihm einen elvigen namen machte.

13. Der fie führete durch die tiefe, wie die roffe in der wuften , die nicht

firaucheln.

14. Wie das vieh, so ins feld hin: ab gebet, welches der odem des DENNI treibet: Also baft du

auch dein volck geführet, auf daß du dir einen herrlichen namen mach= teft.

15. So * schaue nun bom himmel, und fiehe herab von deiner heiligen herrlichen wohnung. 280 ift nun bein eifer, beine macht ? Deine groffe hergliche barmbergigteit halt fich hart gegen mir. *5 Mof. 26,15. hart gegen mir. *5 Mof. 26.15. 16. Bift Du doch unfer Dater.

Denn Abraham weiß von une nicht, und Israel kennet uns nicht; Du aber, BERR, biffunger Vater, und unfer erlofer, von alters ber ift das dein name.

17. Warum laffeft du une, SErr, teren von deinen megen, und unfer hers verflocken, das wir dich nicht fürchten? Rebre wieder, um deiner inechte willen, um der framme willen

deines erbes. 18. Sie besigen dein heiliges volck schier gar, deine widersacher Bertrefen dein heiligthum.

* 3) f. 79, I.

19. Wir find gleich wie borbin, da du nicht tiber uns herrschereft, und wir nicht nach beinem namen genennet waren.

Cap. 64. b.I. 21ch bafdu den him= mel serriffest, und führest herab; daß die berge bor dir gerfioffen !

2. Wie ein beiß maffer vom hefti= gen feuer verfeudet , das dein name tund murbe unter beinen feinden, und die benden vor dir gittern muß-

3. Durch die wunder, die buthuff, dever man sich nicht versiehet; da du herab fuhrest, und die berge vor dir zerfioffen.

4. Die benn von ber welt her nicht gehöret ift, noch mit ohren ge-höret, hat auch tein auge geschen, ohne dich, Bott, was benen geschicht, die auf ihn karren.

* 1 Eov. 2,9. 5. Du begegneten ben froffichen, und denen , fo gerechtigkeit übeten, und auf beinen megen bein gedach= ten. Gibe, Du gurneten mol, ba wir fundigten, und lange drinnen blieben; une ward aber bennoch ge= bolken.

6. Aber nun find wir allesammt wie die unverinen, und alle unfere gerechtigkeit ift wie ein unflätig fleid. Wir find alle verwelcket wie bie blatter, und unfere funden führen une cahin, wie ein mind.

D 0 2 7. 27ie:

7. Riemand rufet beinen namen an, oder machet fich auf, das er dich balte : Denn du t verbirgest bein angeficht vor uns , und laffest uns in unfern funden verfichmachten.

* Pf.109,25. Ed.13.5. † Ef.,4,8. 8. 21ber nun, HENN, Du*bift unfer bater: Wirffind thon, Du bist unfer topfer, und wir find alle deiner hande werch. * mal. 2,10.

† 90m.9,20.21. 9. SERR, gurne nicht gu febe, und * deneke nicht ewig ber funden. Giebe doch das an, dag wir alle dein *\$1.25,7.\$1.791.79,8. volck find.

10. Die fiddle *beines beiligthums find jur wuffen worden Bion tft jur wuffen worden , Jerufalem liegt gerfioret. "Pf. 79,1. Pf. 74,5. Berfioret.

II. Das * haus unferer heiligfeit und herrlichkeit, darin dich unsere vater gelobet haben, ift mit feuer verbrannt; und alles, was wir fchenes hatten, ift zu schanden gemacht.
* 2 Kon. 25.9.
12. SEAR, wilt so hart fenn gu

folchem, und fchweigen, und uns To febr niederfchlagen ?

* 4 Mof. 17,13.

Das 65. Lapitel.

Verftiffung der Juden: Beruf der heyden .

I. Cath * merde gefucht bon denen, die nicht nach mir fragten;ich werde funden non denen, die mich nicht juchten : und zu den henden, die meinen namen nicht anviefen, fage

ich: † hie bin ich, hie bin ich.
*c.55,5. Rom. 10,20. † Ef.58,9.
2. Denn ich recke meine bande auß den gangen tag / 3u einem ungehor: famen volck, das * feinen gedancken nachwandelt auf einem wege, der nicht gut ift.

Jer. 3, 17. c 7, 24.

3. Ein volct, das mieh entruftet, aft immer bor meinem angesichte; opfert in ben garten, und rauchere auf ben ziegelfteinen ;

4. Wehnet unter ben grabern, und halt fich in den holen ; freffen "fehmeinen fleifch. und haben graueljuppen in ihren topfen,

* c.66,17

5. Und fprechen : Bleibe dagein, and ruhre mich nicht, denn ich foll birth heiligen. Coldie sollen ein raud werden in meinem jorn, ein feuer bas den gangen tag brenne.

6. Sibe, es fiehet vor mir ge: fchrieben: 3ch wil nicht fchweigen, fondeunbezahlen, ja ich wil sie in

ihrem bufem bezahlen,

7. Bende ihre miffethat, und ihrer vater miffethat mit ginander, fpricht ber 5ERR, die auf ben bergen ge: rauchert, und mich auf den hugeln geschändet haben ; ich wil ihnen dumeffen ihr voriges thun in ihren bufem. Euc 6,38.

8. Go fpricht der SERA: Gleich als wenn man most in einer traube findet, und spricht: Berderbe es nicht, denn es ift ein segendarin-nen: alfo wil ich es um meiner tnechte willen thun, daß ich es nicht alles berderbe.

9. Sondern wil auf Jacob faamen wachsen laffen, und aus Juda, der meinen berg befige: Denn mei= ne angerwählten follen ihn befi: den, und meine fnechte follen dafelbit wohnen.

10. Und Garon foll ein haus für die heerde, und das * that Ucher fou jum viehlager werden meinem

bolck, das mich sucher. · 301.7,26.

II. Aber The die ihr den SERMA verlaffet, und meines heiligen ber-ges vergeffet, und richtet dem Gad einen tirch, und ichenctet boll ein pom tranctopfer bem Meni.

12. Wolan, ich wil euch gaffen sum schwert, daß thr euch alle bucken muffet gur fchlacht; darum, " daß ich rief, und ihr antwortetet nicht, daß ich redete, und ihr höretet nicht; fon= dern thatet was mir übel gefiel, und ermahleret, das mir nicht gefiel.

* Spr.1,24.

13. Darum foricht der herr BERRallo: * Gibe, meine fnechte follen effen, 3hr aber follet bun: gern: Gibe, meine tnechte follen reinchen, Ihr aber follet durften. Gibe, meine fnechte follen froblich fenn, Ihr aber soller su ichanden 26.55151 mengen. Matth. 5, 6. Euc. 9, 21

14. Gihe, meine knemte follen vor gutem muth jauchten ; Ihr aber follt vor herbeleid schreyen, und vor

jammer neulen.

15. Und follet euren namen laffen meinen außermahlten gum fdmur: und der herr hEnn mird bich tod: ten, und feine fnechte mit "einem an: * c. 62/2. dern namen nennen. 15. Das Deibeiffung über

16. Doğ welcher aferden der wir im Bott fegnen faneren mird auf bo bem rechten lem ber vorigen a und find von meine

11. Pens fihe, ich himmel und neue man der vorigen t den wird, noch zu

*2 Pef. is. Condern fie lichfreuen; und f tem das ich schaffe wil Jerufalem scha and the volct sur fro * 0.351

10. Und ich wil fi Jerusalem, und n mein volck g und fol innen gehoret me des weinens, not flagens.

20.Es sollen n finder, bieihret oder alte, die the Ien ; fondern di dert jahren sollen funder bon bund berflucht fenn.

21. Gie werben bemobnen; fie m priangen, und de effen.

22. Gie follen ni ein ander bewohne, hin, das ein ander ef tage meines volcts imie die tage eines ba mercfihrer hande we beg meinen außermaß

* 5 Maf. 28,30. 23. Gie follen' nic beiten, noch ungeitig ven: Denn fie find be figneten des hEnge nachtommen mit ihnen

* 0.61,8.

24 Und foll gefchehe fen, mil 3ch animor noch reden, wil 3ch hor 25. Bolf und lamn ingleich, der lome m miceinrind, und bi erteeffen. Gie mer lennoch verberben, gr bin beiligen berge 视界外。

16. Das, welcher fich fegnen wird

auferden der wird fich indem rech:

ten Gott fegnen; und welcher

fcmeren wird auf erden, der wird

* ben dem rechten Gott schweren:

tenn ber vorigen angft ift vergeffen,

und find von meinen augen verbor=

himmel und neue erde fchaffen, daß

man der vorigen nicht niehr geden:

* 2 Def. 3/13. 10. =

19. Condern sie werden sich *emig=

lich freuen, und froblich fenn über dem, das ich schaffe. Denn fibe, Ich mil Jerufalem schaffen zur wonne,

und ihr volck gur freude.
19. Und ich wil frahlich fenn aber

Berufalem, und mich freuen über

mein volck a und foll nicht mehr dar-

innen gehöret werden die stimme des weinens, noch die stimme bes

20. Es sollen nicht mehr da seyn

finder, die ihre tage nicht erreichen,

oder alte, die ihre jahre nicht erfül:

Ien ; fondern die fnaben von hun=

dert jahren follen fterben, und die funder bon hundert jahren follen

21. Gie werden baufer bauen und

22. Gie follen nicht * bauen, bas

ein ander bewohne, und nicht pflan-

ben, das ein ander effe. Denn die fage meines volche werden fenn,

t wie die tage eines baums; und das werct ihrer hande wird alt werden

* 5 Mof. 28,30. † Pf. 1,3. 23. Sie fellen nicht umfonst au-

beiten, noch unseitige geburt geba-

ren: Denn fie find ber faame der ge-fegneten bes SENNN, und ihre

fen, wil 3ch antworten, wenn fe

den noch verderben, auf meinem gan=

ben heiligen berge, fpricht ber 5ERR. c.II,6.7.8.9.

25. * Wolf und lamm follen weiden sugleich, der lowe wird froh effen wie ein rind, und die schlange soll erde effen. Sie werden nicht scha-

* c.61,8. 24 Und foll geftheben, ehe fieru:

ben meinen außermablten.

nachkommen mit ihnen.

noch reden, wil 3ch horen.

* c. 62,8+

bewohnen; fie werden* weinberge pflangen, und berfelbigen fruchte

den wird, noch zu hergen nehmen.

*Jer. 4,2. c.12,16. 17. Denn sihe, ich wil * einen neuen

Buden Betlaffen Gott es fiehet bor mie ge Ich wil nicht ichmeinen alen, ja to wil fie in

bejahlen, thre miffethat, und three that mit einander, pricht bie auf den bergen ge und mich auf den hugelt anben ; ich mil ihnen the voriges thun in thren

icht der hERN: Bleich an moft in einer traubt fpricht: Berbeite es n es ift ein fegen brim wil ich es um meinn thun, daß ich esnich

r wil auf Jacob sat effen, und auf Judy eg befige : Denn mei lten follen ihn best e tnechte follen dasells

aron foll ein haus fir ind das that Union ades thicken meins nich inchet.

flagens.

verflucht fein.

* 301.7/26 The die the den de ANN und meines beiligen ben Tet, und eichtet bem Gab o, und identet voll ein topfer bem Meni.

lan, ich wil ein his, na rt, daß ihr euch alle buden fcblacht; darum, dayid ihr antwortetet nicht, bai und the hor efet mine; for et was mir übel gefiel, m t, das mir nicht geftel.

* Spr.1/24. irum fveicht der hen fo: * Gibe, meinefnicht R, The aber follet bit he, meine fnechtiller 3hr aber follet bein e aber follet gu fdente

atth. 5,6, Eut. 9/2 e, meine fnechiefftant ich jauchgen ; 3h ibr rheleid ichregen, und

ulen. follet euren namenlate ihermahlten gum fann Fre DENN wurd high ine fnechte mit 'einemt n nennen,

Das 66. Lapitel.

Außbreitung des wahren gottess dienftes,

1. 65 fpricht der SERR: * Dee himmel ift mein fuhl, und Die erbe meine fußbanct: Basifts denn für ein haus, das ihr mir bauen wollet? Oder welches in die flatte, da ich ruhen fou? * 1 Kon. 8,27. daich ruhen sou?

2 Chron. 6,18. Matth. 5,34.35. Gefch.7,49. c.17,24.

2. Meine hand hat alles gemachet, was da ift, fpricht ber benin. 3ch * febe aber an den elenden und der gerbrochnes geiftes ift, und der fich fürchtet vor meinem worte. . Pf.34.19. Pf.51/19. Ef.57/15.

3. Denn wer einen och fen fchlach= tet, ift eben, als Der einen mann er= fchluge. Wer ein ichaaf opfert, ift als der einem hunde den hals brache. Mer fpeisopfer bringet, ift als ber faublut opfert. Wer bes menh= rauchs gedenctet, ift als der das un-recht lobet. Solches erwählen sie in ihren megen, und ihre feele hat

gefallen an ihren graueln. 4. Darum wil 3ch auch ermahlen, das fie verspotten, und mas fie scheuen, wil ich über fie tommen laf-fen: darum, das * ich vicf, und nie= mand antwortete; das ich redete, und fie horeten nicht; und thaten, mas mir übel geffel, und ermähleten, Das mir nicht gefiel. * Gpr. 1,24.

5. Horet des hEren wort, die ihr euch fürchtet vor feinem morte: Eus re bruder, die euch haffen, und fon= dern euch ab um meines namens willen, fprechen : Laffet fehen, wie herr= lich der SERR fen laffet ihn erfcheis nen ju eurer freude! Die follen gut fcbanden werden. Euc. 6,22. schanden werden.

6. Denn man wird horen eine firmme des gefummels in der fabt, eine fimme bom tempel, eine fim-me des hERRN, der feine feinde besahlet.

7. Sie gebieret, ehe ihr webe wird; fie ift genesen eines knabens, ehe denn ihr findesnoth fommt.

8. Wer hat foldes ie gehöret? Wer hat folches ie gefehen? Ran auch, ehe denn ein land die wehe frigt, ein volck zugleich geboren werden? Run hat doch ja Bion ihre

tinder ohne die mehegeboren. 9. Golte 3ch andere laffen die mutter brechen , und felbft nicht 553 GHAN